



# DOG-Jahresbericht 2021



## **DOG**

### **Forschung – Lehre – Patientenversorgung**

Die DOG ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland. Sie vereint unter ihrem Dach mehr als 8.000 Ärzte und Wissenschaftler, die augenheilkundlich forschen, lehren und behandeln. Wesentliches Anliegen der DOG ist es, die Forschung in der Augenheilkunde zu fördern: Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus setzt sich die DOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde ein: So vergibt sie unter anderem Stipendien für junge Forscher. Gegründet im Jahr 1857 in Heidelberg, ist die DOG die älteste augenärztliche Gesellschaft der Welt.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe DOG-Mitglieder,

wir freuen uns sehr, Ihnen den Jahresbericht der DOG für das Jahr 2021 zu überreichen.

Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums und des Gesamtpräsidiums, den Sektionen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Arbeitsgemeinschaften, den vielen Delegierten der DOG sowie den Mitarbeitern der DOG-Geschäftsstelle für ihre Beiträge und der PR-Agentur Thieme Communications für die Betreuung des Jahresberichts.

Auch das zweite Jahr der Pandemie war trotz aller Widrigkeiten geprägt von vielen Aktivitäten und dynamischen Entwicklungen, die unser Fach vorangebracht haben. Diese Dynamik wird getragen von sehr vielen Ehrenamtlichen in unserer Fachgesellschaft, die sich im Interesse der wissenschaftlichen Augenheilkunde einbringen. Dafür danken wir ihnen sehr herzlich! Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert nicht zuletzt auch dieses herausragende Engagement!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
Generalsekretär  
der DOG



Prof. Dr. Frank G. Holz  
Schriftführer  
der DOG



Prof. Dr. Horst Helbig  
Pressesprecher  
der DOG



Dr. Philip Gass  
Geschäftsführer  
der DOG

# Die DOG im Jahr 2021



# DOG 2021

online

30.9. – 3.10.2021



### DOG zum zweiten Mal als Online-Kongress

Mehr als 2.500 Teilnehmende diskutierten bei der DOG 2021 *online* unter anderem zu dem von DOG-Präsident Professor Dr. Hagen Thieme gewählten Thema „Digitalisierung der Augenheilkunde“. Auch die AAD 2021 konnte erfolgreich online durchgeführt werden.

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

### DFG-Forschungsförderung Augenheilkunde verdoppelt

Die Forschungsförderung im Bereich Augenheilkunde durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat sich in den letzten fünf Jahren erfreulicherweise auch dank der Anschubmaßnahmen der DOG verdoppelt!

### Eye Run: mitlaufen und Gutes tun

Zum virtuellen Benefizlauf zugunsten der Stiftung Auge meldeten sich 69 Kongress-Teilnehmer an und liefen zu Hause ihre persönliche 5-km-Strecke.



### Die DOG in den Medien

Die Pressemeldungen und die beiden Online-Presskonferenzen zur DOG 2021 *online* sorgten das ganze Jahr über für eine starke mediale Präsenz der DOG.



### Professor Dr. Anselm Kampik erhält das Bundesverdienstkreuz

Als Auszeichnung für sein außerordentliches Engagement für die deutsche Augenheilkunde hat der bayerische Staatsminister der Justiz Georg Eisenreich dem ehemaligen Präsidenten und Generalsekretär der DOG Professor Kampik im April 2021 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

### Augenkliniken als wichtiger Bestandteil der Weiterbildung

Gestützt auf die Ergebnisse einer Umfrage unter deutschen Augenkliniken betont die DOG in einer Stellungnahme die Wichtigkeit der Augenkliniken in der Weiterbildung entgegen einer anderslautenden Darstellung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.



### DOG in Concert 2021

Im Rahmen des traditionellen DOG in Concert von Ophthalmologen für Ophthalmologen konnten die Kongress Teilnehmer den Sitzungstag bei von Kollegen eigens eingespielter klassischer Musik ausklingen lassen.

## **Impressum**

### **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt**

Prof. Dr. Claus Cursiefen  
Generalsekretär der DOG

### **DOG**

#### **Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft**

Geschäftsstelle  
Platenstraße 1, 80336 München  
Tel.: +49 89 5505 7680  
Fax: +49 89 5505 7681  
geschaeftsstelle@dog.org

### **Redaktion**

Pressestelle der DOG  
Postfach 301120  
70451 Stuttgart

### **Layout**

design alliance  
da's Büro Roman Lorenz  
Kolosseumstraße 1, 80469 München  
Tel.: +49 89 2605168  
Fax: +49 89 2605606  
info@designalliance.de

### **Bilder**

siehe Seite 132

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird überwiegend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Personenbezeichnungen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.*

## Seite

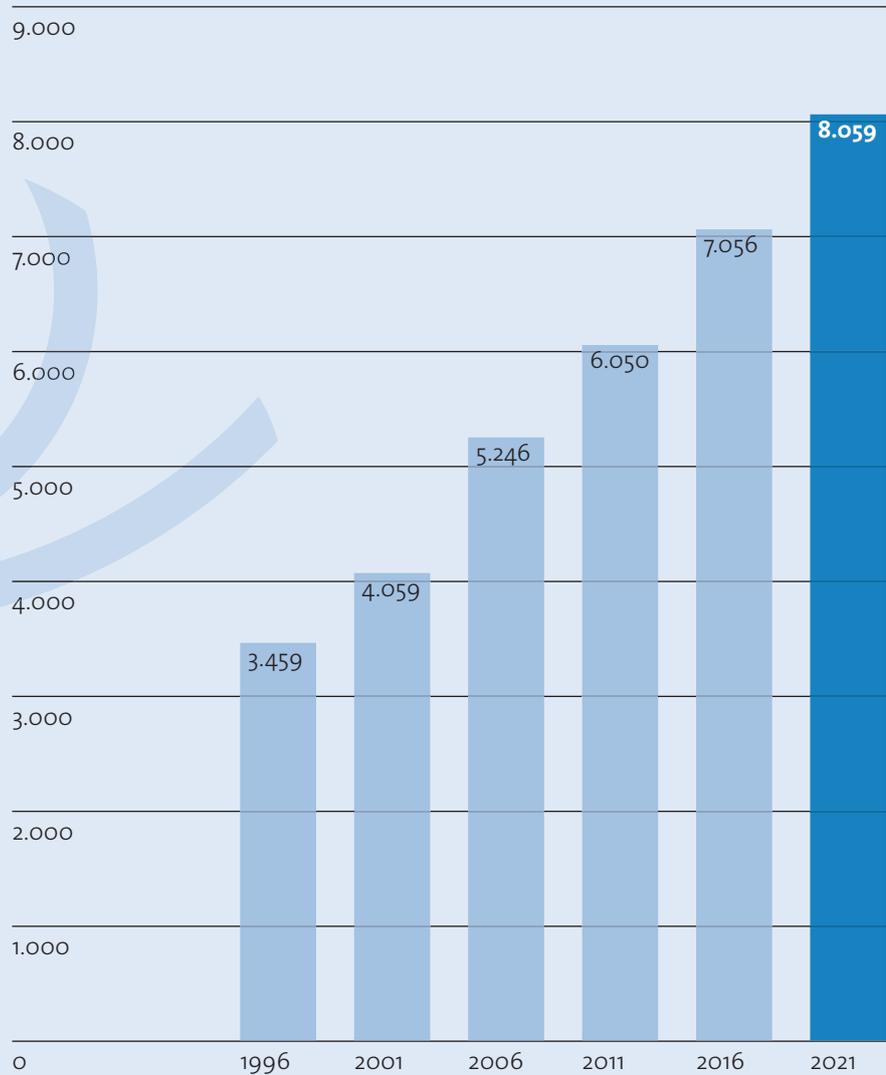
1	Grußwort
2	Die DOG im Jahr 2021
4	Impressum
5	Inhaltsverzeichnis
6	Die DOG in Zahlen
<b>9</b>	<b>Aus der DOG</b>
10	Bericht aus dem Geschäftsführenden Präsidium
12	Bericht aus dem Gesamtpräsidium
13	Bericht aus dem Senat
15	Kommunikation auf allen Ebenen: Die DOG in den Medien
<b>17</b>	<b>Forschung – Lehre – Patientenversorgung</b>
18	Nachruf Professor Dr. Dr. h.c. Gottfried Naumann
19	oregis – ein Register wächst
20	Fortschritt durch Forschung – augenheilkundliche Forschungsförderung durch die Europäische Union
22	Fortbildung digital: der E-Campus der DOG
<b>23</b>	<b>Veranstaltungsberichte</b>
24	Rückblick auf die DOG 2021 <i>online</i>
30	Lectures der DOG 2021 <i>online</i>
32	Highlights der DOG 2021 <i>online</i>
33	So entsteht das Kongressprogramm der DOG. Bericht aus der Programmkommission
34	<b>DOG 2022 – Präsidenten-Interview</b>
37	Die AAD im neuen Format
<b>39</b>	<b>DOG International</b>
40	Die DOG aus der Sicht ihrer internationalen Mitglieder
42	Internationale Aktivitäten der DOG
<b>43</b>	<b>Stiftung Auge – Aktivitäten 2021</b>
<b>47</b>	<b>Gedenken an die Verstorbenen</b>
<b>51</b>	<b>Ehrungen und Preisträger</b>
52	Ehrenmitglieder
54	Promotionspreise
56	Aurel-von-Szily-Medaille
57	Preisträger
62	Doktorandenstipendiaten
63	Ehrung langjähriger Mitglieder
<b>65</b>	<b>Berichte aus den Gremien der DOG</b>
66	AG Young DOG
68	Sektionen
77	Arbeitsgemeinschaften
82	Kommissionen
89	Arbeitskreise
94	Delegierte der DOG
116	AWMF-Leitlinien der DOG
117	AWMF-Leitlinien anderer Fachgesellschaften unter Beteiligung der DOG
121	Empfehlungen, Stellungnahmen und Leitlinien (seit 2020)
122	Zertifikate der DOG
124	Organisation der DOG
132	Bildnachweise

## Die DOG in Zahlen

# 1857

in Heidelberg gegründet,  
ist die **DOG** die älteste  
medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft der Welt.

Entwicklung der Mitgliederzahlen  
1996–2021  
Stand: 22.12.2021



<b>8.059</b>	<b>Mitglieder</b> , darunter unter anderem
<b>322</b>	Neuaufnahmen 2021
<b>5.221</b>	Fachärztinnen und Fachärzte
<b>1.201</b>	in Weiterbildung
<b>96</b>	in der wissenschaftlichen Sehforschung
<b>827</b>	im Ruhestand
<b>39</b>	Ehrenmitglieder
außerdem <b>90</b>	Studierende mit Gastzugang

**Gremien**

<b>7</b>	Arbeitsgemeinschaften
<b>7</b>	Arbeitskreise
<b>11</b>	Kommissionen
<b>9</b>	Sektionen
<b>1</b>	Senat

**Forschung**

<b>109</b>	DFG-Anträge in 2020
<b>8,8</b>	Mio. Euro DFG-Förderung für die Augenheilkunde
<b>3</b>	DFG-Gruppenförderungen in der Augenheilkunde
<b>12</b>	DOG-Anschubfinanzierungen für DFG-Anträge

**Preise und Forschungsförderungen**

<b>30</b>	Preise
<b>11</b>	Forschungsförderungen
<b>10</b>	Stipendien
<b>103.400</b>	Euro Preisgelder und Fördersumme

**E-Campus**

<b>3</b>	CME-Kurse auf dem E-Campus
<b>10</b>	DOG-Updates 2021, 8 DOG-Updates 2020
über <b>820</b>	Buchungen auf dem E-Campus seit 2019



# Aus der DOG

## Bericht aus dem Geschäftsführenden Präsidium der DOG



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
(Köln)  
Generalsekretär der DOG

Auch 2021 stand für die DOG ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und so fanden die AAD wie auch die DOG wieder online statt. Auch wenn dieses Format inzwischen etabliert ist, wollen wir uns 2022 wieder „analog“ in Berlin zum Jahreskongress treffen. Hybride Komponenten sollen auch Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme ermöglichen, die nicht nach Berlin kommen können.

Weitere wichtige Entwicklungen innerhalb der DOG im letzten Jahr waren:

### **Internationalisierung der DOG und ihres Kongresses**

Die Fortführung des International Experts Day auf der DOG 2020 und 2021 hat die weltweite Reichweite des Kongresses sowie die Einbindung internationaler Referenten deutlich verbessert. Ein Kooperationsabkommen mit der indischen Ophthalmologischen Gesellschaft führte bereits zu einem ersten gemeinsamen Symposium auf der All India-Tagung für Augenheilkunde. Daneben war die DOG unter anderem auch auf der japanischen Jahrestagung präsent. Wir wollen diese Aktivitäten weiter ausbauen.

### **Fortschritt durch Forschungsförderung**

Keine Weiterentwicklung ohne Forschung in der Augenheilkunde! Deshalb unterstützt die DOG Forschungsprojekte unter anderem im Rahmen der DOG-DFG-Anschubfinanzierung, der Fachkollegiaten der DFG und des AK DOG-Forschung – mit erfreulichem Ergebnis: **Von 2016 bis 2020 stieg die Zahl der DFG-Anträge von 72 auf 109, die DFG-Fördersumme für augenheilkundliche Projekte hat sich sogar von 4,9 auf 8,8 Millionen Euro fast verdoppelt!** Das ist ein riesiger Erfolg unter anderem der DOG-Anschubfinanzierung!

Um unserem Fernziel eines Deutschen Zentrums für Gesundheitsforschung Augenheilkunde näher zu kommen, haben wir vor der Bundestagswahl 2021 Wahlprüfsteine an alle Parteien versandt und werden aufbauend darauf Lobbyarbeit durchführen. Zudem wurde der AK DOG-Forschung um eine Arbeitsgruppe erweitert und in Abstimmung mit Patientenverbänden ein Konzeptpapier erstellt und an wichtige Politiker versandt.

### **Ausweitung des DOG-Kongresses**

Um den Kongress auch für nichtaugenärztliche Fachgruppen attraktiver zu gestalten, wurden 2021 ein spezieller Zugang und auch ein spezielles Programm für ophthalmologische Assistenzberufe aufgestellt. Ab 2022 wird zudem als besonderer Programmschwerpunkt die Chirurgie noch stärker in den Fokus rücken.

### **Leitlinienarbeit: essenzieller Baustein der Wissensvermittlung**

Für den Transfer augenheilkundlicher Forschungsergebnisse in den Versorgungsalltag in Klinik und Praxis, die Qualitätssicherung sowie die Sichtbarkeit der Augenheilkunde spielen Leitlinien eine wichtige Rolle. DOG und BVA haben sich deshalb entschlossen, gemeinsam die Strukturen zu verstärken, die bei der Erstellung von Leitlinien helfen. Dafür wird am Zentrum für ophthalmologische Epidemiologie und Versorgungsforschung an der Universitäts-Augenklinik Mainz unter Leitung von Professor Dr. Alexander Schuster eine Stelle eingerichtet. Mit dieser Unterstützung und ihrer fachlichen Expertise werden DOG und BVA noch mehr hochqualitative Leitlinien für die Augenheilkunde erstellen können.

### **Augenkliniken: unersetzlicher Teil der augenärztlichen Weiterbildung**

Gemeinsam mit den Deutschen Ophthalmologischen Chefarzten (DOCH) und der Vereinigung ophthalmologischer Lehrstuhlinhaber (VOL) hat die DOG eine Umfrage an deutschen Augenkliniken durchgeführt, um zu dokumentieren, wie viele Patienten dort ambulant und stationär versorgt werden. Demnach versorgen deutsche Augenkliniken 84 Prozent ihrer Patienten ambulant und 16 Prozent stationär. Die Augenkliniken sind also stationär, ambulant wie auch intersektoral tätig und behandeln nicht nur seltene Erkrankungen in Spezialsprechstunden, sondern auch

Volkskrankheiten. Sie stellen somit einen essenziellen Bestandteil der kompetenzbasierten Weiterbildung in der Augenheilkunde dar. Unverständlicherweise hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung diese Tatsache in einer Publikation unter Missachtung der Sachlage in einer falschen und verzerrenden Weise dargestellt. Die DOG hat diesen Irrtum in einer korrigierenden Stellungnahme geradegerückt.

Ein Dank geht an alle Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums, des Gesamtpräsidiums, der Geschäftsstelle, den Geschäftsführer und alle Mitglieder der DOG, die sich zum Wohle unserer Patienten und der Augenheilkunde in der DOG engagieren. Ihnen alles Gute!

Prof. Dr. Gerd Geerling  
(Düsseldorf)  
Präsident



Prof. Dr. Nikolaos E. Bechrakis  
(Essen)  
Erster Vizepräsident



Prof. Dr. Hagen Thieme  
(Magdeburg)  
Zweiter Vizepräsident



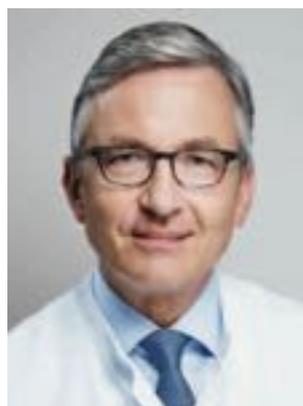
Prof. Dr. Thomas Kohnen  
(Frankfurt/Main)  
Schatzmeister



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
(Köln)  
Generalsekretär



Prof. Dr. Frank G. Holz  
(Bonn)  
Schriftführer



## Bericht aus dem Gesamtpräsidium der DOG



Prof. Dr. Frank G. Holz  
(Bonn)  
Schriftführer der DOG

Das Gesamtpräsidium der DOG tagt in der Regel dreimal im Jahr: im Rahmen des AAD-Kongresses und des DOG-Kongresses sowie zu einer Klausurtagung Anfang des Jahres. Im Jahr 2021 fanden diese Sitzungen online statt. Im Rahmen der Sitzungen berichten die Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums aus ihren Ressorts und die Vertreter der Sektionen der DOG über ihre Aktivitäten.

In diesem Jahr hat das Gesamtpräsidium zahlreiche Themen und wichtige strategische Fragen diskutiert und neue Projekte auf den Weg gebracht, darunter die folgenden:

- Die sehr erfolgreiche Leitlinienarbeit von DOG und BVA wird weiter optimiert. Dafür wird eine Stelle geschaffen, die bei der Redaktionsarbeit, der Ablauforganisation und auch bei der Langtexterstellung zuarbeitet, um die federführenden Autoren zu entlasten und die Leitlinienerstellung professionell zu beschleunigen.
- Angesichts der Erfahrungen aus der Pandemie und dem virtuellen Kongress wurde die Frage diskutiert, wie Kongresse und andere Veranstaltungen künftig gestaltet werden sollen, insbesondere ob hybride Elemente integriert werden, um die virtuelle Teilnahme am Kongress zu ermöglichen.
- Die DOG hat eine Arbeitsgemeinschaft DOG-Ethik in der Augenheilkunde eingerichtet, die als eine ihrer ersten Aktivitäten den Kodex Ethik aus dem Jahr 2013 überarbeitet und weiterentwickelt hat. Dieser Kodex orientiert sich an den Richtlinien, die die WHO und die Ärztekammer als Grundlagen des ärztlichen Handelns definieren. Der Kodex wird den Mitgliedern bei der nächsten Mitgliederversammlung zur Ratifizierung vorgelegt.
- Die Arbeitsgemeinschaft DOG-Ethik in der Augenheilkunde soll sich neben ethischen Fragen aber auch mit dem drängenden Thema der Nachhaltigkeit befassen und hier insbesondere die Frage diskutieren, wie etwa der Kongress, aber auch die Augenheilkunde insgesamt nachhaltiger gestaltet werden können.
- Die zahlreichen Förderungen der DOG werden nach wie vor in erfreulich hoher Zahl in Anspruch genommen. Seit 2012 wurde beispielsweise für die DFG-Antragsförderungen eine Fördersumme in Höhe von 695.000 Euro ausgezahlt.

Im Jahr 2021 gab es einige personelle Wechsel im Gesamtpräsidium. So übernimmt Professor Dr. Verena Prokosch die Vertretung der ophthalmologischen Hochschullehrer von Professor Dr. Andreea Gamulescu. Erster Vizepräsident wurde Professor Dr. Nikolaos E. Bechrakis. Wiedergewählt wurden Professor Dr. Hans Hoerauf als Vertreter der Direktoren von Universitäts-Augenkliniken, Dr. Ulrich Oeverhaus und Professor Dr. Daniel Pauleikhoff als Vertreter der in freier Praxis niedergelassenen Augenärzte, Professor Dr. Lutz Hesse für die hauptamtlich tätigen ophthalmologischen Chefärzte, Professor Dr. Philip Maier als Vertreter der Sektion DOG-Gewebe-transplantation und Biotechnologie, Professor Dr. Frank H. W. Tost für die Sektion DOG-Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie sowie Professor Dr. Rudolf Guthoff als Vertreter der Sektion DOG-Internationale Ophthalmologie.

## Bericht aus dem Senat



Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Grehn  
(Würzburg)  
Sprecher



Prof. Dr. Rudolf Guthoff  
(Rostock)  
Sprecher

Am 3. Oktober 2021 fand im Rahmen der virtuellen Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft eine Zoom-Konferenz des DOG-Senats statt. Nach Abhandlung der Regularien verfolgten die Mitglieder zunächst den Bericht des Generalsekretärs über die neuen Entwicklungen in der DOG mit Interesse: Der Umfang der bei der DFG eingeworbenen Drittmittel habe sich in den letzten Jahren verdoppelt, ein Antrag auf Förderung der Augenheilkunde als Zentrum durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sei in Vorbereitung. Außerdem werde die Weiterbildungermächtigung weiterhin auch an den Universitätskliniken möglich sein, nachdem dies vorübergehend infrage gestellt worden war. Professor Dr. Claus Cursiefen betonte zudem den großen Wert der Leitlinienkommission.

Anschließend diskutierten die Senatsmitglieder vor allem über die Bewertung renditeorientierter Investoren in Versorgungsstrukturen der Augenheilkunde. Als Grundlage der Diskussion waren unter anderem die frühere Stellungnahme aus dem Jahr 2019, das Papier des Arbeitskreises DOG-Ethik in der Augenheilkunde und weitere Stellungnahmen bereits vorab versandt worden. In der Diskussion dieser komplexen Thematik wurde das Konzept entwickelt, die universitäre Augenheilkunde mit ihren besonderen Aufgaben in Forschung, Lehre und Weiterbildung getrennt von der Problematik der Augenheilkunde in Netzen mit renditeorientierten, nicht medizinisch motivierten Investoren zu behandeln sowie diese Strukturen transparent zu machen, um hierzu in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis DOG-Ethik eine Stellungnahme zu entwickeln.

Auf den Online-  
Pressekonferenzen zur DOG  
2021 *online* präsentierten  
Expertinnen und Experten  
der DOG die gesamte Breite  
der Augenheilkunde. Die  
Referierenden v.l.n.r. und  
oben nach unten: Anne-  
Katrין Döbler (Stuttgart,

Pressestelle), Professor Dr.  
Gerd Geerling (Düsseldorf),  
Professor Dr. Anja Eckstein  
(Essen), Professor Dr. Uwe  
Pleyer (Berlin), Professor Dr.  
Anja Liekfeld (Potsdam),  
Professor Dr. Hagen Thieme  
(Magdeburg), Kerstin Ullrich  
(Berlin, Pressestelle),

Professor Dr. Wolf A. Lagrèze  
(Freiburg),  
Professor Dr. Ursula Schlötzer-  
Schrehardt (Erlangen),  
Professor Dr. Michael Bach  
(Freiburg) und Professor  
Dr. Nicole Eter (Münster)



## Kommunikation auf allen Kanälen: Die DOG in den Medien

Weltglaukومتag am 12. März 2021  
**Lasern als Alternative zu Augentropfen  
bei grünem Star**

**Augenkliniken sind unverzichtbar in  
der Aus- und Weiterbildung des au-  
genärztlichen Nachwuchses**

Tag der Seltenen Erkrankungen  
**Kooperation von Selbsthilfegruppen  
und Ärzten rettet Augenlicht**



Prof. Dr. Horst Helbig  
(Regensburg)  
Pressesprecher der DOG

Weitere Ansprechpartner  
für die Medienarbeit  
in der DOG-Pressestelle:  
Anne-Katrin Döbler  
Kerstin Ullrich  
Sabrina Hartmann  
Dr. Andreas Mehdorn

Über Social Media informiert  
die DOG über Themen der  
Fachgesellschaft und aus der  
Augenheilkunde.



Dies sind die Überschriften von drei der insgesamt 22 Pressemitteilungen, welche die DOG im Jahr 2021 verschickt hat. Sie zeigen: Die DOG deckt mit ihrer Medienarbeit eine sehr große Bandbreite ab und spiegelt damit die Vielfalt der Themen wider, die die Fachgesellschaft bearbeitet. Sie reichen von Meldungen zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen oder Gesundheitstagen über Ratgebermitteilungen mit Gesundheitstipps bis hin zu Statements zur aktuellen Gesundheitspolitik. Der Jahreskongress der DOG bildet auch im Online-Format einen jährlichen Höhepunkt der Medienarbeit der DOG. Die zwei Online-Pressekonferenzen haben auch in diesem Jahr wieder hochaktuelle Forschungen aus dem Bereich der Augenheilkunde aufgegriffen und somit dem Kongress über die Grenzen der ophthalmologischen Fachwelt hinaus große Resonanz und Aufmerksamkeit verschafft.

### Zahlen zur Pressestelle

- 22 Pressemeldungen
- 82 Medienanfragen
- 2 Online-Pressekonferenzen zur DOG 2021 *online* mit 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Mehr als 720 Tweets auf Twitter, 104 Posts auf Facebook

Seit Jahren verfolgt die DOG eine langfristig angelegte, zielgerichtete Medienarbeit. Die zahlreichen Medienanfragen, die die Pressestelle mehrmals wöchentlich erreichen und die sie nach Rücksprache mit dem Pressesprecher an Expertinnen und Experten der Fachgesellschaft vermittelt, sind einige Früchte dieser Arbeit. Sie belegen zudem, dass Journalistinnen und Journalisten die DOG und die Expertise ihrer Mitglieder wertschätzen und die Fachgesellschaft als verlässlichen Partner betrachten. Gleichzeitig trägt die Medienarbeit wesentlich dazu bei, die Botschaften und Positionen der Fachgesellschaft in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Die erneut stark gestiegene Anzahl an Medienberichten in Print- und Onlinemedien mit einer Gesamtreichweite von über 720 Millionen potentiellen Leserkontakten zeigt deutlich, dass die von der DOG verfolgte Medienarbeit erfolgreich ist.

Um die Chancen und Notwendigkeiten augenheilkundlicher Forschung auch bei wichtigen Akteurinnen und Akteuren in der Gesundheits- und Forschungspolitik zu verdeutlichen, betreibt die Pressestelle gemeinsam mit dem Generalsekretär und in Rücksprache mit dem Geschäftsführenden Präsidium eine aktive politische Kontaktarbeit.

Ein weiteres wichtiges Kommunikationsfeld, auf dem die DOG aktiv ist und ihre Botschaften und Inhalte an Interessierte und Ansprechpersonen in Medien, Politik und Wissenschaft vermittelt, sind die sozialen Medien. Sowohl der Twitter-Kanal *@Ophthalmologen* als auch die Facebook-Seite *DOG-Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft* verzeichnen ein stetiges Wachstum.

Mit den *DOG news*, dem regelmäßigen Mitgliedernewsletter der Fachgesellschaft, sowie nicht zuletzt dem vorliegenden Jahresbericht, spielt auch die interne Kommunikation mit den Mitgliedern eine zentrale Rolle in der Arbeit der Pressestelle. Ein Dank geht daher an alle Mitglieder, die sich im vergangenen Jahr zur Übernahme von Presseanfragen bereit erklärt haben. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, unsere Fachgesellschaft in den Medien sichtbar zu machen!

### Ergebnisse der Medienarbeit

- mehr als 4.800 Artikel, davon 72 Prozent print und 26 Prozent online
- mehr als 727 Mio. potentielle Leserkontakte print und online erreicht

## Publikationsorgane der DOG



Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
Editor-in-Chief

### Der Ophthalmologe

#### Der Ophthalmologe

Der Ophthalmologe, seit 30 Jahren offizielle Zeitschrift der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG), widmet sich mit umfassenden

herausgeberisch konzipierten Leitthemen sowie frei eingereichten Übersichten, Originalien und Fallbeispielen allen Aspekten der Augenheilkunde. Dem Schriftleiter zur Seite stehen 14 Herausgeberinnen und Herausgeber, die gemeinsam mit den 227 aktiven Gutachterinnen und Gutachtern für die Qualität und Aktualität der Inhalte bürgen. Mit einer verbreiteten Auflage von über 7.400 erreicht Der Ophthalmologe über 90 Prozent der Augenärztinnen und Augenärzte in Deutschland. Besonders geschätzt ist die Rubrik „CME Zertifizierte Fortbildung“, bei der die Lesenden zusätzlich auch 3 CME-Punkte pro Beitrag sammeln können: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten durchschnittlich 6 Fortbildungen pro Jahr und bewerteten die Beiträge zu 84 Prozent mit gut bis sehr gut.

Erscheinungsweise: 12 Ausgaben pro Jahr sowie online: [springer.com/journal/347](https://www.springer.com/journal/347)  
Eingereichte Beiträge 2021: 255  
Aktueller Impact-Factor 2020: 1.147



Prof. Dr. Antonia M. Jousen  
(Berlin)  
Editor-in-Chief

### Graefe's Archive for Clinical and Experimental Ophthalmology

#### Graefe's Archive for Clinical and Experimental Ophthalmology

Graefe's Archive ist eine angesehene internationale Zeitschrift, die in englischer Sprache klinische Ori-

ginalberichte und klinisch relevante experimentelle Studien präsentiert. Die Zeitschrift wurde 1854 von Albrecht von Graefe gegründet, um nützliche klinische Informationen zu liefern und Diskussionen anzuregen. Seit mehr als einem Jahrhundert veröffentlicht die Zeitschrift Artikel von führenden Augenärztinnen und Augenärzten sowie und Sehforscherinnen und Sehforschern. Dank der Begutachtung durch ein internationales Redaktionskomitee und der zeitnahen Veröffentlichung in englischer Sprache sorgt Graefe's Archive für eine rasche Verbreitung von klinischen und klinisch relevanten experimentellen Informationen. Quelle: [www.springer.com/journal/417](https://www.springer.com/journal/417)

Erscheinungsweise: 12 Ausgaben pro Jahr sowie online: [springer.com/journal/417](https://www.springer.com/journal/417)  
Eingereichte Originalarbeiten 2021: 1.801  
Aktueller Impact-Factor 2020: 3.117



Prof. Dr. Siegfried Priglinger  
(München)  
Editor-in-Chief

### Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde

#### Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde

Die Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde wurden 1863 von Karl Wilhelm von Zehender gemeinsam mit Theodor Sämisch und dem DOG-

Gründer Albrecht von Graefe ins Leben gerufen. Ziel war es, die Inhalte der Fachzeitschrift vollständig auf die Bedürfnisse in Klinik und Praxis tätiger Augenärztinnen und Augenärzte auszurichten. Inhaltlich legt die Zeitschrift den Fokus auf Original- und Übersichtsarbeiten zu praxis- und forschungsrelevanten Themen der Ophthalmologie sowie Kurzbeiträge zu wichtigen Forschungsergebnissen aus internationalen Fachzeitschriften. Herausgebergesteuerte Schwerpunkte geben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Fach, zusätzlich finden Augenärztinnen und Augenärzte in jeder der 12 Ausgaben einen qualitätsgesicherten CME-Beitrag, sodass über das Jahr hinweg von den Leserinnen und Lesern bis zu 36 CME-Punkte gesammelt werden können.

Erscheinungsweise: 12 Ausgaben pro Jahr sowie online: [eref.thieme.de/klimo](https://eref.thieme.de/klimo)  
Eingereichte Originalarbeiten 2021: 224  
Aktueller Impact-Factor 2020: 0.700

# **Forschung – Lehre – Patientenversorgung**

## **Aktuelle Entwicklungen**

## Ein großer Ophthalmologe verlässt die Bühne – zum Tod von Professor Dr. Dr. h.c. Gottfried Naumann



Als Augenarzt, Forscher und Mensch hat Professor Dr. Dr. h.c. Gottfried Naumann die nationale und internationale Augenheilkunde vorangetrieben und Generationen von Augenärzten geprägt.

Am 5. Juni 2021 verstarb Professor Dr. Dr. h.c. mult. Gottfried Otto Helmut Naumann, emeritierter Vorstand der Universitäts-Augenklinik Erlangen, Past-Präsident des International Council of Ophthalmology (ICO) und „Gründervater“ der Ophthalmopathologie in Deutschland, nach langer Krankheit in Erlangen. Professor Naumann hat die wissenschaftliche Augenheilkunde in Deutschland sowie international geprägt und sich vor allem um die Ophthalmopathologie, seine Schüler und Patienten sowie die DOG in exzeptioneller Weise verdient gemacht.

### Vorbild für „Clinician Scientists“, sorgfältiger Augenarzt und Advokat der Augenheilkunde

Auf beispielhafte Weise hat Professor Naumann die klinische und die Grundlagenforschung in der Augenheilkunde miteinander verknüpft. Er hat sowohl Augenärzte angeleitet, ausgebildet und motiviert als auch Wissenschaftler anderer Fachrichtungen für die Ophthalmologie begeistert. Er war ein fürsorglicher und äußerst gewissenhafter Kliniker und versierter Ophthalmochirurg mit „Respekt vor dem Auge“. Im Umgang mit seinen Patienten zeigte er eine umfassende ophthalmologische Fürsorge und prägte eine Fehlervermeidungskultur, die zum großen Renommee der Erlanger Universitäts-Augenklinik beitrug.

### Gründervater der Ophthalmopathologie in Deutschland

Inspiriert von seiner Zeit am Armed Forces Institute of Pathology (AFIP) in Washington, an dem er zwei Jahre seiner ophthalmologischen Ausbildung absolvierte, gab Professor Naumann der Ophthalmopathologie des Auges viele Impulse und begeisterte zahlreiche Kliniker und Forscher für dieses Fachgebiet. Gemeinsam mit Professor Dr. Martin Vogel und Professor Dr. Hans Eberhard Völcker gründete er 1972 die Vereinigung Deutschsprachiger Ophthalmo-Pathologen (DOP). Gemeinsam mit seinem Team verfasste er die internationalen Standardwerke „Pathologie des Auges“ (1980) sowie „Applied Pathology for Ophthalmic Microsurgeons“ (2008). Auf Basis seiner umfassenden Kenntnis der morphologischen Basis führte er neue Techniken in die Ophthalmochirurgie ein.

### Mentor und Lehrer

Professor Naumann war ein geradliniger, zuverlässiger und integrierender Mentor und Lehrer für Generationen angehender Augenärzte, Lehrstuhlinhaber, Kliniker und Forscher. Sein enormes Engagement in der Weitergabe von Wissen, Können, Erfahrungen und Weisheiten zeigt sich nicht zuletzt in der Tatsache, dass von seinen Schülern 23 habilitierten und acht selbst später Lehrstühle für Augenheilkunde übernahmen.

### Überzeugter Europäer und internationaler Augenarzt

Als Präsident des European Board of Ophthalmology (EBO), des International Council of Ophthalmology (ICO) und der International Federation of Ophthalmological Societies (IFOS) hat sich Professor Naumann große Verdienste um das internationale Ansehen der deutschen Augenheilkunde erworben. Dass der World Ophthalmology Congress 2010 in Berlin stattfand, ist auch ihm zu verdanken. Der überzeugte Europäer initiierte zudem die Gründung der Association of European University Professors of Ophthalmology (EUPO) mit und setzte sich für die Integration der osteuropäischen Augenheilkunde ein.

### Familienmensch und Philanthrop

Professor Naumanns enorme Leistung wäre ohne die Unterstützung seiner Frau Dr. Lieselotte Naumann nicht möglich gewesen. So hatte Frau Dr. Naumann etwa über Jahrzehnte die Schriftleitung der Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde inne. Gemeinsam gründete das Ehepaar 1997 die Gottfried und Lieselotte Naumann Stiftung, die seither den renommierten ICO Ophthalmic Pathology Award als einen der höchst dotierten Preise der Augenheilkunde vergibt.

Die DOG verneigt sich vor der Lebensleistung Professor Naumanns und wird ihn gebührend in Erinnerung behalten.



Prof. Dr. Nicole Eter  
(Münster)



Christopher Dicke (München)  
Projektmanager oregis



PD Dr. Marc Schargus  
(Hamburg)



Prof. Dr. Daniel Böhringer  
(Freiburg)

## oregis – ein Register wächst



### Was ist oregis?

Das ophthalmologische Register oregis ist das deutschlandweite Real-World-Datenregister, welches die DOG 2018 ins Leben gerufen hat. Ziel des Registers ist eine systematische und strukturierte Sammlung von Routinedaten, um eine Basis für eine fundierte Versorgungsforschung zu bieten. Um ein möglichst reales Bild der Versorgung zu erhalten, können sowohl Augenarztpraxen als auch Augenkliniken daran teilnehmen. Mithilfe von Konnektormodulen werden die Daten aus Praxis- bzw. Klinikverwaltungssystemen automatisch an oregis übermittelt. Durch ein Web-Dashboard können teilnehmende Zentren ein Benchmarking mit der Grundgesamtheit der Zentren durchführen sowie weitere Auswertungen abrufen und so wertvolle Erkenntnisse sammeln. Datenebende Zentren sowie fördernde Institutionen sind berechtigt, ihre Forschungsanfragen an das Register zu stellen, das diese mithilfe der in der umfangreichen Datenbank gespeicherten Informationen auswertet.

### Status: bereits mehr als 1,3 Millionen Arztbesuche erfasst

Nach einer intensiven Konzeptphase inklusive Entwicklung der Software, Erarbeitung eines Datenschutzkonzeptes und Einholen von Ethikvoten konnte im Juni 2020 die erste Klinik an oregis angeschlossen werden. Aktuell beteiligen sich neun große Augenkliniken und Versorgungszentren an oregis. Hierzu zählen sowohl Praxen als auch städtische, private und universitäre Kliniken. Zuletzt erfolgte der Anschluss des Vivantes Klinikums in Berlin im September 2021. Die Datenbank von oregis wächst stetig weiter. Mittlerweile sind Behandlungsdaten von über 310.000 Patienten mit über 1,3 Millionen Arztbesuchen anonymisiert gespeichert. Hierunter fallen Diagnosen, Behandlungen, Medikationen und Untersuchungswerte wie Augeninnendruck und Visus. Das Projekt befindet sich in den Endzügen der Pilotphase, in der sich die entwickelten Systeme als stabil und funktionsfähig erwiesen haben. In den ersten Auswertungen der Daten zeigte sich zudem das große Potenzial des Registers für künftige Fragen und Projekte der Versorgungsforschung.

### Ausblick: Teilnahme wird vereinfacht

Je größer die Datenbasis von oregis wird, desto valider und aussagekräftiger werden die Ergebnisse der darauf aufbauenden Forschungen. Ziel ist es, möglichst viele Versorgungseinrichtungen der Augenheilkunde an oregis anzubinden.

Wenn die Pilotphase von oregis in Kürze abgeschlossen sein wird, kann deutschlandweit der Anschluss an oregis über die bereits vorhandenen Konnektoren erfolgen, um jeder interessierten ophthalmologischen Einrichtung die Teilnahme zu ermöglichen. Aktuell ist der Anschluss an oregis noch ein manueller Prozess. Nach Beendigung der Pilotphase wird dies durch einen fünfminütigen Registrierungsprozess in allen teilnehmenden Praxisverwaltungssystemen ersetzt.

Weitere Ausbauschritte werden in Zukunft die Einführung einer Vertrauensstelle für ein zentrenübergreifendes Record Linkage sowie die Erweiterung des in oregis gespeicherten Datensatzes um weitere Parameter sein. Ferner ist geplant, das Register um ophthalmologische Bilddaten wie OCT-Bilder, Fundusfotografien etc. auszubauen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage [www.oregis.de](http://www.oregis.de).

### Mitglieder des Lenkungsausschusses:

Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
PD Dr. Marc Schargus (Hamburg)  
Prof. Dr. Daniel Böhringer (Freiburg)

## Fortschritt durch Forschung – augenheilkundliche Forschungsförderung durch die Europäische Union



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
(Köln)  
Generalsekretär der DOG  
und DFG-Fachkollegiat in der  
Augenheilkunde

Die Augenheilkunde kann vielen Patienten helfen, das Sehen zu erhalten oder zu verbessern. Dennoch lassen sich zahlreiche Augenerkrankungen immer noch nur unzureichend oder gar nicht behandeln, da wir die Pathogenese der Erkrankung nicht ausreichend verstehen. Um dies zu ändern, bedarf es intensiver Forschungsanstrengungen im interdisziplinären Kontext. Die Grundfinanzierung hierzu leisten in Deutschland in der Regel die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) oder die Forschungseinrichtungen selbst. Da dies oft nicht ausreicht und die Ophthalmologie als „kleines Fach“ unterversorgt ist, gewinnt die Forschungsförderung durch die Europäische Union zunehmend an Bedeutung. Diese macht im Durchschnitt der Universitäten etwa zehn Prozent der Drittmittelsumme aus.

### Forschungsförderung der Europäischen Union: Horizon Europe gestartet

Die Forschungsförderung durch die Europäische Union findet seit 2021 im sogenannten Horizon-Europe-Programm statt. Dieses Programm stellt bis 2027 knapp 100 Milliarden Euro für Forschungsaktivitäten auf europäischer Ebene zur Verfügung. Dabei geht es nicht nur um Gesundheit, sondern auch um Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit und Mobilität. Die Mittel werden über verschiedene Unterprogramme verteilt wie etwa sogenannte ERC Grants (Spitzenforschungsförderung an Einzelpersonen), aber auch durch Gruppenförderinstrumente wie zum Beispiel gemeinsame europäische Verbundanträge, Kooperationsprojekte mit der Industrie oder auch netzwerkbildende Maßnahmen (sogenannte COST Action).

### Beispiele für EU-geförderte Projekte und Projekttypen an deutschen Universitäts-Augenkliniken

#### Macustar

(IMI Initiative; Universitäts-Augenklinik Bonn;

Koordinator: Prof. Dr. Frank G. Holz)

Die altersabhängige Makuladegeneration (AMD) ist in den Industrienationen die häufigste Ursache für schweren, irreversiblen Sehverlust. Den atrophischen und neovaskulären Spätmanifestationsstadien gehen progredient verlaufende frühere Stadien voraus. Das Aufhalten der Konversion der intermediären AMD hin zu einem Spätstadium stellt einen wesentlichen „unmet need“ dar. Ziel des Macustar-Projekts ist es, klinische Endpunkte für die Entwicklung und Wirksamkeitsprüfung zukünftiger Therapien für die intermediäre AMD zu entwickeln und zu erproben. Darüber hinaus sind Biomarker zu identifizieren, um die Krankheitsprogression und Risikofaktoren mittels einer Reihe von Untersuchungen zur Funktion, Morphologie (Imaging) und Patientenwahrnehmung (PROs) präziser zu charakterisieren. Insgesamt nehmen 20 Studienzentren in sieben europäischen Ländern mit über 700 rekrutierten Studienteilnehmern am Macustar-Projekt teil.



Die klinische Studie wird von der Universitäts-Augenklinik Bonn und der Association for Innovation and Biomedical Research on Light and Image (AIBILI) in enger Zusammenarbeit mit dem European Clinical Research Infrastructures Network (ECRIN) koordiniert. Des Weiteren sind das GRADE Reading Center Bonn, drei Einrichtungen aus London, das Moorfields Eye Hospital (MBRC), das University College (UCL), die City University sowie die Fondation Voir et Entendre (FVE) Paris, Coimbra, das Radboud University Medical Center (RUMC) Nijmegen, die University of Sheffield wie auch die Unternehmen Bayer AG, Novartis Pharma AG, Carl Zeiss-Meditec AG und F. Hoffmann La-Roche beteiligt.

Macustar wird von der Innovative Medicines Initiative ([www.imi.europa.eu](http://www.imi.europa.eu)) im Rahmen des IMI-2-Programms mit 16,2 Millionen Euro gefördert.



„Biocornea“ aus Fischschuppenmaterial zur Bekämpfung des weltweiten Spendermangels. (Aus: Hos, D., van Essen, T., Bock, F. et al. Dezellularisierte Kollagenmatrix aus der Schuppe des Tilapia-Fisches als Hornhautersatz („BioCornea“). *Ophthalmologie* 111, 1027–1032 (2014). <https://doi.org/10.1007/s00347-013-3011-y>; mit freundlicher Genehmigung der Springer Medizin Verlag GmbH)

**EU-Arrest Blindness**

**(Horizon 2020; Universitäts-Augenklinik Köln; Koordinator: Prof. Dr. Neil Lagali)**

Das EU-Konsortium Arrest Blindness ([www.arrestblindness.eu](http://www.arrestblindness.eu)) erforscht und bekämpft zur Erblindung führende Erkrankungen der Augenhornhaut. Von 2015 bis 2021 hat ein internationales Konsortium mit zwei Kölner Arbeitsgruppen und einem Gesamtetat von etwa sechs Millionen Euro unter Leitung von Professor Dr. Neil Lagali aus Schweden geforscht. Wichtige Ergebnisse waren Studien zur Anwendung von Fischschuppen als kurzfristige Biokornea bei Hornhautperforation sowie zur Verwendung neuer Augentropfen zur Therapie der neurotrophen Keratopathie.

**EU COST Action Aniridie**

**(Universitäts-Augenklinik Köln; Co-Koordinator: Prof. Dr. Claus Cursiefen)**

In der COST Action Aniridie fördert die EU von 2019 bis 2023 im Sinne einer Netzwerkbildung den Austausch junger Kliniker und Wissenschaftler zwischen verschiedenen Kliniken und Laboren in Europa. Des Weiteren unterstützt das Programm Sommerakademien, gegenseitige Austauschaktivitäten und Studien. Die EU COST Action Aniridie steht unter der Leitung von Professor Lagali aus Schweden und Professor Cursiefen aus Köln. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage [www.Aniridia-net.eu](http://www.Aniridia-net.eu).

**European Vision Institute (EVI): Lobby-Institution bei der Europäischen Union**

Das European Vision Institute ist eine Organisation, die das Ziel hat, augenheilkundliche Forschung auf europäischer Ebene zu unterstützen. Dazu weist sie etwa in Brüssel mit Lobbyarbeit auf die Notwendigkeit augenheilkundlicher Forschung hin. Das EVI unterstützt dabei aber nicht nur indirekt Forscher, sondern auch direkt durch Symposien, Nachwuchsförderung und direkte Politikansprache. Mehr Informationen finden Sie unter [www.europeanvisioninstitute.org](http://www.europeanvisioninstitute.org).

**Anschubfinanzierung der DOG für die Einreichung von Einzelanträgen auf Forschungsförderung für Projekte aus der Augenheilkunde bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Fachbereich Neurowissenschaften III – Augenheilkunde**

**Ziel**

Eine Erhöhung der Anzahl von Anträgen auf eine DFG-Förderung

**Voraussetzungen für Antragsteller**

- abgeschlossenes Studium der Medizin
- tätig im Fachbereich der Augenheilkunde
- Nichtmediziner, die ausschließlich oder überwiegend in einer Augenklinik forschen, können sich ebenfalls bewerben.

**Dotierung**

2.500 Euro pro Antrag

**Ausschreibung**

Öffentlich, durch Mitteilungen auf der Homepage der DOG

**Beschränkungen**

- Je Antragsteller kann nur eine Bewerbung pro Jahr eingereicht werden. Aus der gleichen Klinik/Praxis/Forschergruppe können jedoch mehrere Bewerbungen eingereicht werden.
- Die Gesamtsumme für diese Förderung ist begrenzt.

**Abgabefrist**

- 1. Mai eines laufenden Jahres
- Der Antrag muss bei der DFG zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Vorjahres eingegangen sein (Eingangsnachweis).

Mehr Informationen zu den DFG-Anschubfinanzierungen der DOG finden Sie auch unter: <https://www.dog.org/?cat=169>

## Fortbildung digital – der E-Campus der DOG

Seit dem Jahr 2019 bietet die DOG auf einer eigenen Plattform, dem E-Campus, Online-Weiterbildungen für Augenärzte an. Jeder Augenarzt kann die Angebote des E-Campus nutzen. Mitglieder der DOG sowie Teilnehmer des DOG-Kongresses erhalten Sonderkonditionen.

Die Kurse im E-Campus finden im Video-Format statt. Die Teilnehmer können über ein Eingabefeld Fragen an die Referenten richten, die diese zeitnah beantworten. Ein abschließender Multiple-Choice-Test rundet die einzelnen Module ab. Bei erfolgreichem Abschluss aller Lernerfolgskontrollen erhält der Teilnehmer ein Zertifikat. Bei den CME-zertifizierten Fortbildungen im E-Campus werden die entsprechenden Punkte direkt nach der erfolgreichen Teilnahme an die Bayerische Landesärztekammer gemeldet. Nach der Buchung eines Kurses können die Teilnehmer noch mehrere Monate auf die Inhalte zugreifen.

Als erstes Angebot entstanden in enger Zusammenarbeit mit der Retinologischen Gesellschaft ein vierstündiger modular aufgebauter „Grundkurs IVOM & PDT“ sowie ein zweistündiger IVOM-Aufbaukurs. Die Kurse erfüllen alle Voraussetzungen, um im Rahmen der Qualitätssicherungsmaßnahme der gesetzlichen Krankenversicherungen (§ 135 Abs. 2 SGB V) anerkannt zu werden. Besonderer Dank gilt den wissenschaftlichen Leitern dieser Kursangebote Professor Dr. Joachim Wachtlin (für die DOG) und Professor Dr. Hansjürgen Agostini (für die Retinologische Gesellschaft).

2021 kam unter Leitung von Professor Dr. Birgit Lorenz ein Kurs der Sektion DOG-Genetik zum Thema „Neue Anforderungen an den Augenarzt in der Diagnostik erblicher Netzhauterkrankungen im Zeitalter der Gentherapie“ (4 CME-Punkte) hinzu.

Künftig sollen Fortbildungsangebote aus weiteren Subspezialitäten der Augenheilkunde auf dem E-Campus angeboten werden. Die DOG-Updates des Jahreskongresses der DOG ergänzen das Kursprogramm um weitere wichtige Bausteine.

Nach Abschluss eines Kurses können die Absolventen diesen evaluieren. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass die Nutzer mit dem Angebot sehr zufrieden sind.

Die DOG dankt allen beteiligten Referenten und Organisatoren für ihre Mitwirkung!



<https://ecampus.dog.org>  
Auf dem DOG E-Campus  
finden Augenärzte ein  
modernes On-Demand-  
Angebot an Fortbildungen.

Seit 2021 neu im DOG E-Campus:  
der Kurs der Sektion DOG-  
Genetik zur Diagnostik erblicher  
Netzhauterkrankungen

# Veranstaltungsberichte

## Digitalisierung in der Augenheilkunde – Rückblick auf die DOG 2021 *online*



Prof. Dr. Hagen Thieme  
(Magdeburg)  
Zweiter Vizepräsident

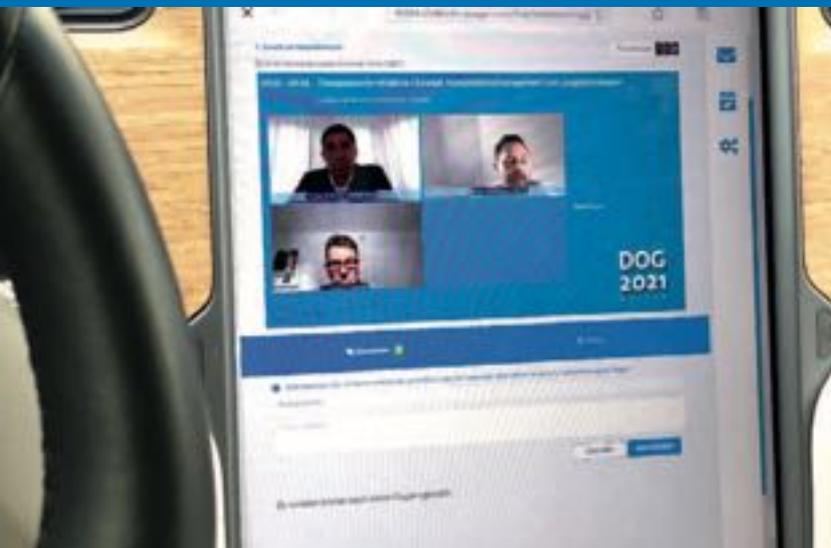
Zum zweiten Mal in Folge fand der Jahreskongress der DOG online statt. Auf den Erfahrungen des Vorjahres aufbauend wurde das virtuelle Format für die Teilnehmenden weiter optimiert, Vortragszeiten angepasst und beliebte Formate in die frühen Abendstunden verlegt.

Um den informellen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen zumindest in Ansätzen zu ermöglichen, gab es diesmal außerdem eine digitale DOG-Lounge. Diese bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt und persönlich per Video-Call auszutauschen. Dem großen Einsatz aller Beteiligten in der Programmkommission, der DOG-Geschäftsstelle, der Kongressorganisation, der Kongresstechnik und der Pressestelle ist es zu verdanken, dass die Vorbereitungen letztlich zum Erfolg führten und alle Teilnehmenden der DOG 2021 *online* wieder vier lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Tage erleben konnten.

### Digitalisierung in der Augenheilkunde

Passend zum Online-Format des Kongresses war die „Digitalisierung in der Augenheilkunde“ das zentrale Kongressthema. Diese prägt zunehmend die klinische Tätigkeit von Augenärztinnen und Augenärzten und den Behandlungsalltag. Künstliche Intelligenz (KI) kann in Zukunft beispielsweise überall dort hilfreich sein, wo große Datenmengen für die Forschung nutzbar gemacht werden müssen, wie etwa bei der optischen Kohärenz-Tomographie-Angiographie (OCT-A). Die Telemedizin kann vor allem in Regionen, in denen Ärzte fehlen, dabei helfen, Patienten zu versorgen und zu betreuen. Und die elektronische Patientenakte (ePA) soll den Datenaustausch zwischen Arztpraxen und Kliniken erleichtern. All diese Themenfelder wurden auf der DOG 2021 *online* in Sessions diskutiert, allein im Forum digital beleuchteten zwölf Sitzungen Fragestellungen an der Schnittstelle von Digitalisierung und Medizin.

Die Digitalisierung stellt die wissenschaftliche Ophthalmologie in Deutschland und weltweit vor wegweisende Veränderungen. Es ist wichtig, bei diesen Veränderungen sowohl die jüngeren Kolleginnen und Kollegen, für die digitale Tools eine Selbstverständlichkeit sind, als auch die Generationen von Augenärztinnen und Augenärzten, die noch analog aufgewachsen sind, in die digitale Zukunft mitzunehmen. Der Kongressschwerpunkt sollte hierbei einen Anfang machen.



Im Online-Format konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Vorträgen von überall aus folgen – selbst aus dem Auto.

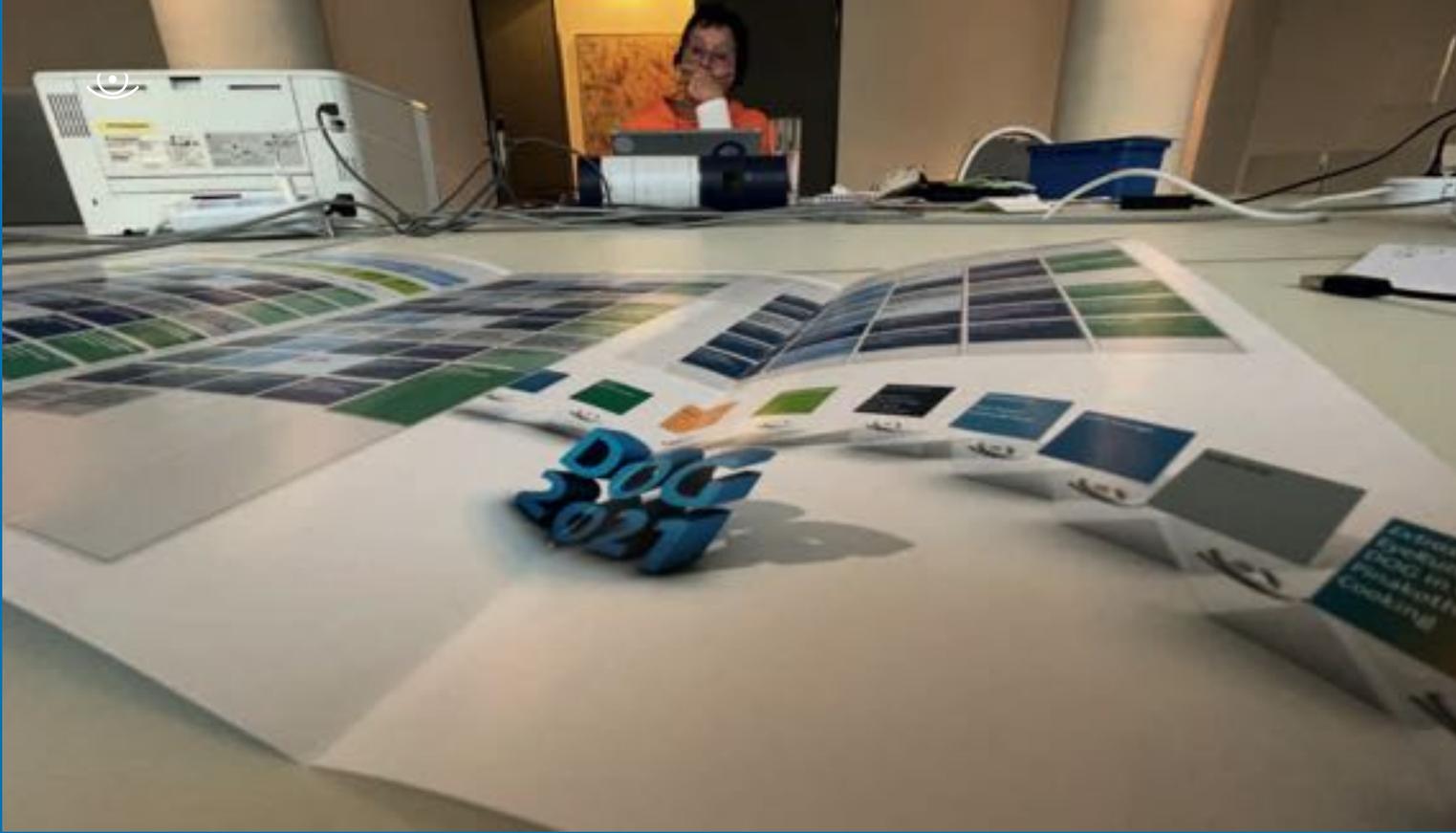


Ein gewohntes Bild im Zeitalter digitaler Kongresse: Kongresspräsident Professor Dr. Hagen Thieme an seinem Laptop. Das Estrel Kongresshotel Berlin war auch für die DOG 2021 *online* die Zentrale.

### Nutzen und Fallstricke der Digitalisierung im Auge behalten

Um die Qualität der neuen Instrumente, die mit digitaler Hilfe entstehen, beeinflussen zu können, kommt es darauf an, dass Augenärztinnen und Augenärzte die Kontrolle über die Algorithmen und Daten behalten, die in diese Systeme eingespeist werden. Welche Möglichkeiten, aber auch welche Fallstricke die Digitalisierung in der Augenheilkunde bietet, war daher auch ein Thema der Keynote Lecture von Professor Dr. Raphael Sznitman. Der Direktor des ARTORG Center for Biomedical Engineering Research an der Universität Bern berichtete von seinen Erfahrungen, die er bei der Entwicklung klinischer Anwendungen in der Augenheilkunde mithilfe von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen sammeln konnte.





Das umfangreiche Programm stets im Blick: Eindrücke aus der Kongresszentrale.

#### **Das Augenlicht bewahren**

Die zweite Keynote Lecture hielt der Londoner Glaukom-Spezialist Professor Dr. Keith Barton vom Moorfields Eye Hospital. In seinem Vortrag gab er Einblicke in chirurgische Techniken, die in Zukunft die Glaukombehandlung erleichtern können. Ein weiteres Highlight des Kongresses war die von-Graefe-Lecture von Professor Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt aus Erlangen. Die Expertin für zelluläre, molekulare und genetische Mechanismen der Krankheitsentstehung des Grünen Stares ging auf die Therapiemöglichkeiten von Limbusstammzellen ein, die eine entscheidende Rolle in der Wundheilung spielen. Auch die Elfriede-Aulhorn-Vorlesung, in der sich Professor Dr. Michael Bach aus Freiburg mit der Bedeutung der häufig unterschätzten Sehqualität des Kontrastsehens auseinandersetzte, gehörte zu den Höhepunkten des Kongresses.

#### **Rahmenprogramm lädt zur Aktivität ein**

Auch abseits der wissenschaftlichen Sessions bekamen die Kongressteilnehmenden wieder ein attraktives Rahmenprogramm geboten: Yoga-Übungen regten in den Pausen zur Bewegung an und durch eine Sammlung vielfältiger Rezept-Tipps konnten die Teilnehmenden auch im Homeoffice für ihr leibliches Wohl sorgen. Auch in diesem Jahr durfte der virtuelle Benefizlauf Eye Run nicht fehlen, bei dem die gesammelten Startgebühren als Spende der Stiftung Auge zugutekamen. 69 Läuferinnen und Läufer folgten dem Aufruf der Stiftung Auge und absolvierten während des Kongresses ihre selbst gewählte 5-km-Strecke. Das traditionelle DOG in Concert war erneut ein kulturelles Highlight: Ophthalmologinnen und Ophthalmologen hatten für die musikbegeisterten Teilnehmenden eigens zum Kongress verschiedene Werke eingespielt, die im Stream abrufbar waren.



Professor Dr. Hagen Thieme  
übergab beim Farewell  
die Präsidentenkette an  
seinen Nachfolger Professor  
Dr. Gerd Geerling.



### **Kongressbilanz fällt positiv aus**

Nach den vier Tagen DOG 2021 *online* fiel die Bilanz der Beteiligten positiv aus. Die Umstellungen im Kongressprogramm zeigten tolle Erfolge. So war etwa das Consilium diagnosticum, das wiederum am Freitagabend zur „prime time“ stattfand, mit über 700 Teilnehmenden bestens besucht.

Im Jahr 2022 findet der Jahreskongress der DOG unter der Präsidenschaft von Professor Dr. Gerd Geerling statt. Der Direktor der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf hat für den Kongress, der als Hybrid-Kongress mit großem Präsenzanteil in Berlin geplant wird, die Schwerpunktthemen „Regenerative Medizin“ und „Ökologische Nachhaltigkeit“ gewählt.

Bereits im Vorfeld der DOG 2021 *online* fand die Mitgliederversammlung der DOG statt. Diese wählte Professor Dr. Nikolaos E. Bechrakis, den Direktor der Universitäts-Augenklinik Essen, zum Ersten Vizepräsidenten und damit Kongresspräsidenten 2023. Professor Dr. Hagen Thieme ist mit Ende der DOG 2021 *online* aus dem Amt des Präsidenten ausgeschieden und somit neuer Zweiter Vizepräsident. Die Mitglieder wählten zudem Professor Dr. Frank G. Holz im Amt des Schriftführers wieder.





## Die DOG 2021 *online* in Zahlen

	<b>2.538</b>	Personen schalteten sich von ihren heimischen Rechnern dazu,
darunter	<b>2.259</b>	Fachteilnehmende. An den vier Kongresstagen hörten sie
	<b>4</b>	Keynotes,
	<b>10</b>	DOG-Updates,
	<b>10</b>	International Expert Talks,
	<b>57</b>	Symposien,
	<b>14</b>	Kurse und
	<b>8</b>	Webseminare,
	<b>313</b>	freie Beiträge in
	<b>18</b>	moderierten und
	<b>20</b>	unmoderierten freien Vortragssitzungen,
	<b>12</b>	Vorträge im Forum digital,
	<b>29</b>	Arbeitssitzungen und
	<b>2</b>	Patientensymposien. In der virtuellen Industrieausstellung* präsentierten
	<b>50</b>	Aussteller innovative Produkte und Services, zudem fanden
	<b>27</b>	Firmenveranstaltungen statt.

\* Veranstalter der Industrieausstellung:  
Interplan Congress,  
Meeting & Event  
Management AG,  
München

## Lectures der DOG 2021 online



Prof. Dr. Raphael Sznitman  
(Bern, CH)

### Eye to Eye with AI: Opportunities and Pitfalls

Keynote Lecture, gehalten von Professor Dr. Raphael Sznitman

Augenheilkunde und künstliche Intelligenz (KI) sind über die vergangenen Jahre deutlich zusammengewachsen und stehen zunehmend im Fokus der Forschung. So habe sich die Zahl der jährlichen Publikationen zu diesem Themenfeld in den letzten 20 Jahren verzehnfacht, stellte der Professor für KI in der medizinischen Bildung an der Universität Bern im Rahmen seines Vortrags fest. Die Augenheilkunde sei für den KI-Einsatz prädestiniert, da ophthalmologische Routineuntersuchungen umfangreiches Bild- und Datenmaterial produzieren. Die Auswertung dieser Daten biete großes Potenzial für die Forschung, um Lehren für die Patientenversorgung zu ziehen. Die Einsatzbereiche der KI-gestützten Methodiken reichen von Bildauswertungen bis hin zu Vorhersagen, wie gut ein Patient auf eine Therapie ansprechen oder wie lang ein Chirurg oder eine Chirurgin für eine Katarakt-Operation brauchen wird. Ein Fallstrick aller KI-gestützten Auswertungen sei es jedoch, dass die Gefahr eines populationsbasierten Bias zunehme, je mehr Daten der KI als Grundlage zur Verfügung gestellt würden, so Professor Sznitman abschließend.



Prof. Dr. Keith Barton  
(London, UK)

### The Evolution of Glaucoma Surgery

Keynote Lecture, gehalten von Professor Dr. Keith Barton

Der Londoner Glaukomspezialist Professor Dr. Keith Barton gab den Zuhörenden in seiner Keynote Lecture einen kurzweiligen Überblick über die Entwicklungen auf dem Feld der Glaukomchirurgie in den letzten 20 Jahren. Noch 2001 sei in einem Lehrbuch zu lesen gewesen, dass ein chirurgischer Eingriff den Grünen Star kaum heilen oder kurieren könne. Ausgehend hiervon fragte Professor Barton, welche möglichen Innovationstreiber es auf dem Feld der Glaukomchirurgie vonseiten der Industrie wie auch der Ärzteschaft gibt. Anschließend beleuchtete er neue Behandlungsoptionen, die seither das chirurgische Repertoire erweitern. Dabei zeigte er, dass etwa Schläuche, die zur Senkung des intraokularen Drucks in das Auge eingesetzt werden, immer kleiner werden und so das Risiko für Komplikationen nach der Operation wie beispielsweise einen Verlust an Endothelzellen sinkt. Gerade um Patientinnen und Patienten mit schwerwiegendem Glaukom wirksame Behandlungsoptionen anzubieten, bedürfe es jedoch weiterer Innovationen, die über die Trabekulektomie hinausgehen.



Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt  
(Erlangen)

### Neue Ansätze für die Limbusstammzelltherapie

von-Graefe-Lecture, gehalten von Professor Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt

Am Übergang von Hornhaut zu Lederhaut liegt der Limbus, der in einer kleinen Zellnische, der sogenannten Vogt'schen Palisade, adulte Stammzellen beherbergt. Professor Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt, Trägerin des von-Graefe-Preises 2020, erklärte, dass diese Stammzellen für die Aufrechterhaltung der gesunden Hornhaut sorgen, ihre Funktion aber bei Verletzungen, Erkrankungen oder langjährigem Tragen von Kontaktlinsen einbüßen können. Bei der Limbusstammzell-Insuffizienz wächst Bindehautgewebe über die Hornhaut und führt zum Visusverlust bis hin zur Erblindung. Bisherige auf Stammzelltransplantation beruhende Therapieansätze bringen nur einen temporären Nutzen. Professor Schlötzer-Schrehardt stellte neue Forschungsansätze vor, die darauf abzielen, das Überleben der Stammzellen im Transplantat zu verbessern, indem etwa in sogenannten organotypischen Transplantaten die natürliche Umgebung der Stammzellnische des Auges möglichst äquivalent im Labor nachgebildet wird. Auch gehe es darum, die Regeneration einer geschädigten Stammzellnische zu erreichen, erläuterte die Erlangerer Forscherin. Die Ansätze befinden sich noch in der Frühphase der Entwicklung.



Prof. Dr. Michael Bach  
(Freiburg)

### Kontrastsehen – eine unterschätzte Sehqualität

Elfriede-Aulhorn-Vorlesung, gehalten von Professor Dr. Michael Bach

In der Elfriede-Aulhorn-Vorlesung stellte Professor Dr. Michael Bach das Kontrastsehen als Sehqualität vor. Diese Fähigkeit werde neben Sehschärfe, Gesichtsfeld und anderen ophthalmologischen Parametern oft unterschätzt, ist jedoch für Alltägliches wie Kochen oder Autofahren von zentraler Bedeutung. So gingen die meisten Unfälle im Straßenverkehr nicht auf einen verminderten Visus, sondern auf eingeschränktes Kontrastsehen zurück. Gleichzeitig sei es für Betroffene selbst schwierig, diese Einschränkung zu bemerken, da das Auge und die beteiligten Nerven den reduzierten Kontrast ausgleichen und das eigentlich diffuse Bild daher als mehr oder weniger kontrastreich wahrgenommen wird. In der Dämmerung lässt die Kontrastsehfähigkeit jedoch auch bei gesunden Menschen um das 30-Fache nach – ein Effekt, der sich bei Menschen mit Bifokallinsen noch einmal verstärkt. Neben den gängigen Verfahren zur Definition und Berechnung des Kontrastes erläuterte Professor Bach auch, welche Tests es zur Beurteilung der Kontrastsehfähigkeit gibt. Optotypen, im Kontrast unterschiedlich stark dargestellte Buchstaben auf einer Tafel, seien dem Freiburger Experten zufolge die sinnvollste Methode.



Prof. Dr. Soon-Phaik Chee  
(Singapur)

### Challenges of Cataract Surgery in Uveitis Patients

Aurel-von-Szily-Lecture im Rahmen des Symposiums der Sektion DOG-Uveitis, gehalten von Professor Dr. Soon-Phaik Chee

Augenärzte sehen nicht selten Patienten, die sowohl an einer Katarakt als auch einer Uveitis leiden. Damit der Patient oder die Patientin nach der Katarakt-Operation möglichst gut sehen können, müsse die bestehende intraokulare Entzündung vor und nach der Operation besonders kontrolliert werden, sagte Professor Dr. Soon-Phaik Chee in der Aurel-von-Szily-Lecture. Erst wenn sich die Entzündung kontrollieren lasse, solle die Intraokularlinse eingesetzt werden, so die Katarakt-Expertin aus Singapur. Anhand von Operationsvideos stellte Professor Chee verschiedene Techniken und Instrumente vor, durch deren Einsatz während einer Katarakt-Operation mit Gewebsverklebungen oder Pupillenmembran ein optimales Operationsergebnis zu erlangen ist. Auch an die Nachsorge nach Katarakt-Operationen bestehen bei einer vorliegenden Uveitis besondere Anforderungen: Die Operationsergebnisse müssen eng überwacht und Komplikationen wie Synechien oder intraokulare Hypotonie umgehend behandelt werden.



Prof. Dr. Norbert Bornfeld  
(Essen)

### Naevus oder nicht: 7 Dinge, die heute jeder Augenarzt über Melanome wissen sollte

Custodis Lecture im Rahmen des Symposiums der Retinologischen Gesellschaft, gehalten von Professor Dr. Norbert Bornfeld

Schwarzer Hautkrebs oder auch maligne Melanome gehören zu den häufigsten Krebsarten in Deutschland mit einer seit Jahren ansteigenden Rate der Neuerkrankungen. Eine spezifische Krebsart stellen dabei Melanome auf der Aderhaut des Auges dar. In der Custodis Lecture fasste Professor Dr. Norbert Bornfeld das für Augenärzte relevante Wissen zu Melanomen in sieben Thesen zusammen. Der ehemalige Direktor der Klinik für Erkrankungen des hinteren Augenabschnitts am Zentrum für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Essen stellte fest, dass melanozytäre Tumoren der Aderhaut mit einem Durchmesser von drei Millimeter keine Metastasen ausbilden. Allgemein seien Alter und Tumorgöße die entscheidenden Risikofaktoren für das Entstehen von Metastasen. Mit den gängigen multimodalen Bildgebungsverfahren lasse sich zwar das Tumorstadium, nicht aber das Risiko für Metastasenbildung erkennen. Von welchen Tumoren der Aderhaut ein hohes Risiko ausgehe, lasse sich am besten mithilfe einer transretinalen Biopsie und anschließendem genetischem Profiling bemessen, erklärte der Experte.

## Highlights der DOG 2021 *online*



### Consilium diagnosticum – der Diagnose auf der Spur

Das Consilium diagnosticum bot den Zuschauerinnen und Zuschauern am Freitagabend zur Primetime erneut lehrreiche Diskussionen gepaart mit Unterhaltung. 16 Referentinnen und Referenten stellten in „Rapid Fire“-Manier ungewöhnliche Kasuistiken aus ihrem augenärztlichen Alltag vor. Anschließend gab ein internationales Panel um die Vorsitzenden Professor Dr. Berthold Seitz und Professor Dr. Hans Hoerauf seine Diagnose- und Therapievor schläge ab. Auch das Publikum konnte sich per Chat und Umfrage-Panel wieder an der Diagnosestellung beteiligen. Mit über 700 Zuschauern war das Consilium diagnosticum erneut die bestbesuchte Veranstaltung der DOG 2021 *online*.



### Forum digital

Das Forum digital bot den Teilnehmenden der DOG 2021 *online* eine breite Palette an Themen passend zum Kongressmotto „Digitalisierung in der Augenheilkunde“. Unter dem Oberthema Digitalisierung behandelten die Beiträge hochaktuelle Themen aus der augenheilkundlichen Forschung, neue Behandlungsmethoden oder Fragen der Arzt-Patienten-Kommunikation. So ging es unter anderem um Untersuchungen des Augenhintergrundes mithilfe von Smartphones (Dr. Maximilian Wintergerst) oder eine App zur Bewertung einer Katarakt-Operation (Rokas Gerbutavicius). Auch digitale Innovationen, die zukünftig Einzug in die augenärztliche Praxis halten werden oder dort bereits angekommen sind, waren Thema des Forums digital, darunter etwa die elektronische Patientenakte, das E-Rezept (Philipp Mäh) oder der neue E-Mail- und Datenstandard für das Gesundheitswesen namens KIM (Thomas Jenzen).

### International Expert Talks

Einen festen Bestandteil des englischsprachigen Angebots der DOG 2021 *online* stellen die International Expert Talks dar (Leitung: Professor Dr. Claus Cursiefen, Professor Dr. Berthold Seitz). Im Jahr 2021 wurde die Zahl der Talks noch einmal erhöht. Zehn international anerkannte Experten brachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses auf den neuesten Stand des Wissens zu aktuellen Themen der Augenheilkunde. Am Freitag standen dabei neue Entwicklungen der Transplantation limbalen Stammzellen, die Presbyopie-Korrektur mit Intraokularlinsen, neue Erkenntnisse zur altersabhängigen Makuladegeneration sowie Glaukomchirurgie auf dem Programm. Am Samstag thematisierten die Fachleute Behandlungsmöglichkeiten bei Myopie jenseits der Atropin-Augentropfen, Gesichtsfeldentwicklung bei Glaukom, verschiedene Methoden der Hornhauttransplantation und neue Therapieoptionen bei diabetischer Retinopathie. Am Kongresssonntag ging es in zwei Sitzungen noch einmal um Katarakt-Operationen bei Uveitis-Patienten sowie spezielle Entzündungen von Uvea und Retina.

DOG  
International  
Experts Talks

# So entsteht das Kongressprogramm der DOG – Bericht aus der Programmkommission



Prof. Dr. Berthold Seitz  
(Homburg/Saar)  
Sprecher der  
Programmkommission

Das Geschäftsführende Präsidium hat in enger Abstimmung mit der Programmkommission bereits sehr früh entschieden, nach dem Kongress 2020 auch den Kongress 2021 pandemiebedingt online abzuhalten. Damit war frühzeitig Planungssicherheit erreicht und die Vorbereitungen konnten unter diesen Rahmenbedingungen in Angriff genommen werden.

Die ersten Schritte der Planung waren zunächst, das Kongressformat noch einmal anzupassen. Der Kongress wurde um einen zusätzlichen Sitzungstag ergänzt, sodass das Programm bereits am Donnerstag startete. Für die Kurse, auf die 2020 noch verzichtet worden war, wurde ein weiterer Sitzungsstrang hinzugenommen und das Programm bis in den späteren Abend verlängert, um die vollends wegfallenden Angebote des Rahmenprogramms zu ersetzen.

Viele Änderungen des Programms, die sich im Vorjahr als sinnvoll erwiesen hatten, wurden auch für 2021 ins Auge gefasst. Die gekürzte Sitzungsdauer von 45 Minuten hatte sich 2020 sehr gut bewährt und wurde wie die gekürzte Dauer einzelner Redebeiträge beibehalten. Als sinnvoll erwies es sich auch, die Beiträge der Referenten voraufzuzeichnen. Das hat sehr zu einem reibungslosen Ablauf der Sitzungen beigetragen. Um die Sitzungen dennoch möglichst lebendig zu gestalten, wurden die Referenten für die Diskussion ihrer Beiträge live zugeschaltet. Für die Referenten bedeutete das erneut einen deutlichen Mehraufwand. Für diesen zusätzlichen Einsatz sei allen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt. Unser Dank gilt neben den Referenten auch den Moderatoren.

Alle Kongressbeiträge waren während des Kongresses und in den Wochen danach noch in einer Mediathek abrufbar.

Rückblickend lässt sich festhalten, dass unser Kongress trotz aller Einschränkungen und unter den gegebenen Bedingungen (bisher) mit großem Erfolg durch die Pandemie gekommen ist. Dieser Erfolg ist das Ergebnis der Arbeit sehr vieler Beteiligten, denen an dieser Stelle im Namen der gesamten Programmkommission sehr herzlich gedankt sei.

## **Eingereichte Vorschläge**

65 Symposien, 28 Kurse, 11 Webseminare

## **Angenommen**

57 Symposien, 14 Kurse, 8 Workshops

313 eingereichte Abstracts

18 moderierte freie Vortragssitzungen

20 unmoderierte freie Vortragssitzungen

894 wissenschaftliche Beiträge in 102 Sitzungen

## DOG 2022 setzt Fokus auf regenerative Medizin und ökologische Nachhaltigkeit – Präsidenteninterview



Prof. Dr. Gerd Geerling  
(Düsseldorf)  
Präsident der DOG 2021/22

Im Oktober 2021 hat Professor Dr. Gerd Geerling das Amt des Präsidenten der DOG übernommen. Der Hornhautspezialist leitet seit 2011 die Universitäts-Augenklinik Düsseldorf. Seine klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen auf Erkrankungen der Hornhaut und der Augenoberfläche sowie der Augen Chirurgie, insbesondere der Keratoplastik, der Glaukom-Chirurgie wie auch der plastischen Chirurgie der gesamten okulären Adnexe. In der DOG engagiert sich Professor Geerling unter anderem als Leiter der 2020 gegründeten Arbeitsgemeinschaft DOG-Ethik in der Augenheilkunde (siehe Bericht Seite 77).

*Herr Professor Geerling, Ihre beiden Amtsvorgänger mussten ihre Kongresse aufgrund der Corona-Pandemie online ausrichten. Was wünschen Sie sich, wie die DOG 2022 aussieht?*

*Natürlich wünsche ich mir einen großen Präsenzbaustein in dieser Tagung. Denn neben der wissenschaftlichen Diskussion ist auch der direkte kollegiale Austausch außerhalb der Sitzungen ganz wichtig. Das vermissen wir alle seit Anfang 2020. Aber wir können nach den Erfahrungen dieser Zeit keinen Kongress mehr ohne Online-Anteil denken. Um die Personen zu erreichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht nach Berlin reisen können, planen wir daher derzeit mindestens drei gestreamte Hörsäle ein, davon einer mit Vorträgen in Englisch.*

*Wie hat der durch die Corona-Pandemie ausgelöste Digitalisierungsschub die Augenheilkunde verändert und wo bleibt der unmittelbare Austausch unersetzlich?*

*Überall dort, wo man lange Anreisen für kurze Sitzungen vermeiden und so Zeit und CO<sub>2</sub> sparen kann, haben uns die Online-Plattformen das Leben erleichtert. In der Gremienarbeit etwa werden digitale Formate für Jury- oder Sektionsitzungen sicher dauerhaft genutzt werden. Mit Blick auf Kongresse wie die DOG kann der Teilnehmer das wissenschaftliche Programm besser wahrnehmen, wenn solche Sitzungen außerhalb des vollen Kongresskalenders durchgeführt werden. Auch die Internationalisierung eines Kongresses fällt digital oder hybrid deutlich leichter. Internationale Spitzenreferenten, aber vielleicht auch Teilnehmer können so besser gewonnen werden.*

*Dagegen sind der direkte kollegiale Austausch und die kurzen Begegnungen zum Beispiel auf dem Weg von einem Vortragssaal zum nächsten unschlagbare Vorteile eines Präsenzkongresses. Dem einen winkt man freundlich zu, mit dem anderen bespricht man direkt ein Anliegen. Auch Postersitzungen oder das Rahmenprogramm lassen sich in Präsenz deutlich besser durchführen. Das kann kein Chatroom und keine digitale Lounge ersetzen.*

*Im augenärztlichen Alltag sind digitale Formate in Form von teleophthalmologischen Sprechstunden sinnvoll einsetzbar, auch wenn derartige Angebote in Deutschland noch vergleichsweise wenig verbreitet sind. Im Bereich der Fortbildungen haben zum einen digitale Angebote die individuelle Weiterbildung bereichert, zum anderen sind bestimmte Formate wie Wetlabs oder Kurse an anatomischen Präparaten dagegen (noch) nur in Präsenz möglich.*

## Welche Neuerungen erwarten die Besucherinnen und Besucher der DOG 2022?

*Neben vielen bewährten Formaten wird es mit dem Surgical Saturday ein neues Angebot geben. Dieser soll zum Ausdruck bringen, dass die DOG als Fachgesellschaft alle Augenärzte und selbstverständlich auch die chirurgische Kompetenz in der Augenheilkunde vertritt. Die Schwerpunkte liegen hier auf Katarakt-/refraktiver Chirurgie, Netzhautchirurgie, Hornhautchirurgie und einem vierten Fach, das fortan jährlich wechseln wird – in 2022 ist das die Glaukomchirurgie.*

*Auch der Tagungsbereich des Estrel-Hotels wurde während der Pandemie-Jahre weiterentwickelt, sodass er die Besucher besser zusammenbringt. Das wird den Austauschcharakter des Kongresses noch einmal zusätzlich fördern. Und wie jeder weiß, hat Berlin als Stadt auch neben dem wissenschaftlichen Programm viel zu bieten. Da denke ich nicht nur an das neu eröffnete Humboldt-Forum in der Stadtmitte, sondern auch an das Benefizkonzert „DOG in Concert“, um nur ein Highlight zu nennen, auf das ich mich schon sehr freue.*

## Der kommende Kongress legt einen Schwerpunkt auf die „regenerative Medizin“. Welche Fragen stehen dabei im Vordergrund?

*Grundsätzlich geht es bei der regenerativen Medizin darum, mithilfe körpereigener oder auch allogener Stammzellen und extrazellulärer Matrices Krankheiten, insbesondere degenerative Veränderungen, zu behandeln. Dies umfasst zum Beispiel auch den Einsatz von im Labor hergestelltem und gegebenenfalls gentherapeutisch behandeltem künstlichem Gewebe. Denken Sie etwa an 3D-Drucker, die für die Herstellung von Herzklappen oder anderer Gewebe genutzt werden können. In der Augenheilkunde kommen Methoden der regenerativen Medizin beispielsweise schon bei Erkrankungen der Augenlider, der Bindehaut, der Hornhaut oder der Netzhaut zum Einsatz.*

*Mit diesem Schwerpunkt knüpfen wir an das von meinem damaligen Chef Professor Dr. Franz Grehn gewählte Thema der DOG 2003 „Degeneration und Regeneration“ an. Fast 20 Jahre später fragen wir, wie weit die regenerative Medizin seither gekommen ist.*

*Auf dem Kongress werden wir neben dem klinischen Nutzen auch über die ethisch relevante Frage der hohen Kosten solcher Therapien sprechen (müssen). Kann unser Gesundheitswesen diese Kosten tragen, die die Solidargemeinschaft der Versicherten am Ende mitbezahlen muss? Diese Frage werden der Netzhautspezialist Professor Dr. Robert MacLaren aus Oxford, der die weltweit erste Gentherapie an der menschlichen Netzhaut und 2016 die erste Roboter-assistierte Operation im Augeninneren durchgeführt hat, und der Mailänder Hornhautspezialist Professor Dr. Paolo Rama, der wesentlich an der Etablierung der ersten kommerziell erhältlichen Stammzelltherapie und eines Nervenwachstumsfaktors in der Augenheilkunde beteiligt war, in ihren Keynote Lectures adressieren.*



**DOG**  
**2022**

29.9.–2.10.2022  
Estrel Berlin

*„Ökologische Nachhaltigkeit“ wird der zweite Themenschwerpunkt der DOG 2022 sein. Hat die Augenheilkunde hier besonderen Nachholbedarf?*

*Wohl eher einen Umsetzungsbedarf. Mittlerweile haben große Teile der Bevölkerung erkannt, wie wichtig ökologische Nachhaltigkeit ist, aber wir müssen diese Erkenntnis jetzt auch umsetzen. Ich selbst habe drei Kinder und möchte, dass sie und zukünftige Generationen die Erde in ihrer Schönheit – nicht zuletzt mit ihren Augen – genießen können. Hier muss jeder Teilbereich der Gesellschaft seinen Beitrag leisten, auch die Augenheilkunde. Zum einen müssen wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren, zum anderen noch besser verstehen, wie sich der Klimawandel auf die Augengesundheit auswirkt. Der Wandel und die Zunahme von Pilzinfektionen der Hornhaut beispielsweise sind vermutlich nicht nur auf die weitere Verbreitung von Kontaktlinsen, sondern auch auf veränderte klimatische Verhältnisse in zuvor gemäßigten Breiten zurückzuführen. Allgemein brauchen wir hier mehr solide Daten und Fakten.*

*Um nachhaltiger zu werden, müssen wir nach Ideen suchen und auf Umsetzung drängen. Mein Wunsch ist, dass wir uns gemeinsam auf das Ziel einer ökologischen Nachhaltigkeit – aber basierend auf wissenschaftlicher Methodik – fokussieren. Auf der DOG 2022 wollen wir dazu einen Anfang machen und die Industrie ermutigen, eine ökologisch nachhaltigere Ausstellung zu konzipieren und einen Ideenwettbewerb für ökologische Nachhaltigkeit in der Augenheilkunde auszurufen.*

*Auch zu diesem Themenschwerpunkt können sich die Teilnehmenden auf zwei spannende Keynote Lectures freuen: Professor Dr. Ottmar Edenhofer, einer der beiden Direktoren des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, der die Idee des CO<sub>2</sub>-Preises wesentlich mitgeprägt hat, wird die Festrede im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung halten. Auch die Hautärztin Professor Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, die in Augsburg den ersten deutschen Lehrstuhl für medizinische Umweltfolgen innehat, spricht in ihrer Keynote Lecture zu diesem Thema.*

DOG

purra

## Die AAD im neuen Format – 2021 online, 2022 hybrid



Die Augenärztliche Akademie Deutschland (AAD), die der Berufsverband der Augenärzte Deutschland e.V. (BVA) und die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft gemeinsam veranstalten, fand 2021 online statt. Mit über 3.500 Teilnehmern und mehr als 200 Kursen, Vorlesungen und Fortbildungen für Fachärzte, Weiterbildungsassistenten sowie augenärztliches Assistenzpersonal verlief der Kongress sehr erfolgreich. Thematisch legte die Tagung einen Schwerpunkt unter anderem auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Zwar konnten die Augenärztinnen und Augenärzte die Regelversorgung aufrecht erhalten, doch werden die Auswirkungen der Pandemie noch langfristig zu spüren sein. Auch spezifische Krankheitsbilder wurden in den Fokus genommen und neue Therapieoptionen beleuchtet, darunter die epiretinale Gliose, die endokrine Orbitopathie, das Glaukom oder Auswirkungen von Liderrkrankungen auf die Cornea.

In der Hoffnung auf ein sich normalisierendes Pandemiegeschehen planen DOG und BVA die Tagung vom 16. bis 19. März 2022 hybrid im CCD Düsseldorf durchzuführen. Mit einem auf vier Teile konzentrierten Programm in Präsenz vor Ort, live und mittels gestreamter Beiträge möchten die Organisatoren wieder einen Schritt in Richtung Kongressnormalität gehen.

Für teilnehmende Ärztinnen und Ärzte, die nicht nach Düsseldorf kommen können, werden die Räume 1, 2 und 3 sowie eine Auswahl von Kursen und Vorlesungen über einen Livestream verfügbar sein. Zusätzlich wird sich neben der Kondensierung und der etwas geänderten Laufzeiten auch ein neuer Fokus ergeben. Es wird einen Schwerpunkt auf chirurgische Aspekte im Bereich der Augenheilkunde geben. Hier soll sowohl die Indikationsstellung, die operative Durchführung als auch die Nachsorge einen zusätzlichen Schwerpunkt bieten. Die Programmkommission hofft, mit diesem Format auf die sich ändernden Gegebenheiten adäquat zu reagieren. Wir laden Sie herzlich auf die AAD 2022 nach Düsseldorf ein und freuen uns auf einen gelungenen Kongress.

Die Programmkommission der AAD setzt sich zusammen aus:



Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
Generalsekretär der DOG



Dr. Peter Heinz (Schlüsselfeld)  
1. Vorsitzender des BVA



Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)



Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
Schriftführer der DOG



Prof. Dr. Norbert Pfeiffer (Mainz)



Prof. Dr. Anja Eckstein (Essen)



# DOG International

## Die DOG aus der Sicht ihrer internationalen Mitglieder

Mehr als 8.000 Augenärztinnen und Augenärzte und Forschende sind Mitglied in der DOG, darunter auch über 1.000 Mitglieder im europäischen und außereuropäischen Ausland. Damit ist die Fachgesellschaft sehr international aufgestellt und versucht über wachsende internationale Angebote vor allem im Rahmen des Jahreskongresses, Augenärzte aus aller Welt für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Einige unserer internationalen Mitglieder berichten hier, warum sie Mitglied in der DOG sind.



*Die DOG ist die größte Gesellschaft für Augenärzte in Europa und es gibt viele Möglichkeiten, sich zu entwickeln, neue Fachfortbildungen zu besuchen, neue Kollegen kennenzulernen und an interessanten Sitzungen teilzunehmen. Auch der DOG-Kongress bietet viele interessante Inhalte.*

Prof. Dr. Christina Vidinova (Sofia, BG)

DOG-Mitglied seit 2005

Schwerpunkte: Netzhautdiagnostik und altersbedingte Makuladegeneration



*In den 1990er-Jahren habe ich mit Professor Dr. Edmund Gerke und Professor Dr. Michael Ulbig zusammengearbeitet. Sie haben mich zur Mitgliedschaft in der DOG ermutigt. Seitdem habe ich mehrfach die DOG besucht und dort Vorträge gehalten.*

Dr. Essam Eldin Abdel-Azim (Kairo, EGY)

DOG-Mitglied seit 1995

Schwerpunkte: refraktive und Katarakt-Chirurgie



*2003 habe ich chirurgische Trainings, pädiatrische Ophthalmologie und Laserkurse an der Universität Rostock absolviert. Seit 2005 bin ich nun Mitglied der DOG, da sie mir gute Chancen für meine professionelle Weiterbildung bietet.*

Dr. Ngoy Kilangalanga (Kinshasa, COD)

DOG-Mitglied seit 2005

Schwerpunkte: pädiatrische Ophthalmologie



*Die wissenschaftlichen Berichte geben mir einen guten Einblick und halten mich auf dem neuesten Stand.*

Dr. Mark Rudel (Invercargill, NZ)

DOG-Mitglied seit 1992

**Mitgliederprofil nach Ländern**

Stand: 22.12.2021

<b>Afrika</b>	<b>9</b>	<b>Asien</b>	<b>19</b>	<b>Europa</b>	<b>8.005</b>		
Ägypten	2	China	4	Albanien	1	Niederlande	13
Algerien	1	Iran	2	Belgien	9	Norwegen	5
Kongo	1	Israel	1	Bulgarien	6	Österreich	466
Kamerun	2	Japan	5	Dänemark	6	Polen	20
Kenia	1	Jordanien	1	Deutschland	6.995	Portugal	2
Togo	1	Oman	1	Estland	1	Rumänien	6
Zimbabwe	1	Tadschikistan	1	Finnland	5	Russland	3
		Verein. Emirate	3	Frankreich	24	Schweden	7
		Südkorea	1	Georgien	1	Schweiz	302
<b>Amerika</b>	<b>23</b>			Griechenland	24	Serbien	4
Argentinien	2	<b>Australien</b>	<b>3</b>	Großbritannien	12	Slowakei	6
Brasilien	2	Australien	2	Italien	18	Slowenien	3
Kanada	2	Neuseeland	1	Kosovo	1	Spanien	6
Chile	2			Kroatien	3	Tschechien	1
Costa Rica	1			Liechtenstein	4	Türkei	3
Peru	1			Luxemburg	29	Ukraine	5
Mexiko	2			Malta	1	Ungarn	8
USA	11			Mazedonien	2	Weißrussland	1
						Zypern	2



## Internationale Aktivitäten der DOG im Jahr 2021 – Neue Kooperationen erhöhen internationale Sichtbarkeit der deutschen Augenheilkunde



Prof. Dr. Hagen Thieme  
(Magdeburg)  
Organisator des DOG-AIOS-  
Symposiums 2021



Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl  
(Köln)  
Sprecher des Arbeitskreises  
DOG-ARVO

Der internationale wissenschaftliche und klinische Austausch unter Augenärztinnen und Augenärzten hilft dabei, über den eigenen fachlichen Tellerrand zu schauen und neue Forschungsansätze kennenzulernen. Der internationalen Vernetzung innerhalb der Augenheilkunde dient auch das Engagement der DOG und einzelner Mitglieder in Organisationen wie dem European Board of Ophthalmology (EBO), dem International Council of Ophthalmology (ICO), der Federation of European Ophthalmology (FEOph) sowie der European Society of Ophthalmology (SOE). Darüber hinaus konnte die DOG im Jahr 2021 zwei neue Kooperationen schließen, die die internationale Sichtbarkeit der deutschen Augenheilkunde weiter erhöhen werden.

### Neue Kooperation mit All India Ophthalmological Society

Die 2021 neu geschlossene Kooperation mit der All India Ophthalmological Society (AIOS) ist Teil der verstärkten Bemühungen um die Internationalisierung. Die 1930 gegründete Gesellschaft mit Sitz in Neu-Delhi hat mehr als 23.000 Mitglieder. Bereits zum virtuellen AIOS-Jahreskongress 2021 war die DOG eingeladen, Vorträge und ein Symposium über Glaukomchirurgie zu halten. Dieses wurde von Professor Dr. Norbert Pfeiffer, Professor Dr. Verena Prokosch sowie DOG-Präsident Professor Dr. Hagen Thieme geleitet. Langfristig soll die Kooperation über gegenseitige „digitale Besuche“ vertieft und Forschungsverbünde kreiert werden. Schon 2022 wird Dr. Tutul Chakravarti, eine ausgewiesene Glaukomexpertin aus Kalkutta, eine sechsmonatige Hospitation an der Universitäts-Augenklinik Magdeburg absolvieren.

### German Chapter der ARVO gegründet

Nach mehrjährigen Vorbereitungen wird die DOG ein German Chapter der Association for Research in Vision and Ophthalmology, Inc. (ARVO) gründen. Professor Dr. Dr. Ludwig M. Heindl war federführend in die Verhandlungen mit der ARVO im Vorfeld der Gründung eingebunden und leitet den neuen Arbeitskreis DOG-ARVO. Gemeinsam wollen DOG und ARVO unter anderem den Austausch unter ihren Mitgliedern sowie zwischen Klinikerinnen und Klinikern und Forschenden aus der Augenheilkunde fördern. Dazu soll eine virtuelle Plattform „ARVOConnect Germany“ eingerichtet werden, die allen Mitgliedern der DOG offen stehen wird. Der Arbeitskreis DOG-ARVO wird zudem fortan ein Symposium auf der Jahrestagung der DOG veranstalten und ein ARVO Germany Travel Grant vergeben, das dem Empfänger die Teilnahme an der ARVO-Jahrestagung in den USA ermöglicht.

### FEOph-Experten diskutieren zu Keratopathie, Gentherapie und Katarakt-Chirurgie

Als Zusammenschluss der ophthalmologischen Fachgesellschaften aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien veranstaltet die FEOph unter anderem Symposien im Rahmen der Jahrestagungen ihrer Mitgliedsgesellschaften. Dabei stellen zunächst Junior Speaker Arbeiten zum Oberthema des Symposiums vor, bevor im

zweiten Teil internationale Experten dieses Thema in einer Round-Table-Diskussion vertiefen. 2021 fanden drei FEOph-Symposien statt. Beim im Rahmen des 127. Kongresses der Société Française d’Ophthalmologie (SFO) abgehaltenen Symposium zum Thema „New treatments of neurotrophic keratopathy: myth or reality“ nahmen über 400 Besucherinnen und Besucher online teil. Auf dem Symposium zur DOG 2021 *online* stand das Thema „Gene therapy: fact or fiction?“ im Mittelpunkt, während das Symposium zur Tagung der Società Oftalmologica Italiana (SOI) im November 2021 den Fokus auf „Cataract surgery and adoption of innovative technologies in the public health system“ legte.



# Stiftung Auge

## Vermeidbare Erblindung bekämpfen – Aktivitäten der Stiftung Auge 2021



**Stiftung Auge**  
weil Sehen wichtig ist



Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
Vorsitzender des Vorstands  
der Stiftung Auge

Auch die Stiftung Auge betreibt eine langfristig angelegte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um über patientenrelevante Studienergebnisse, vermeidbare Erblindung und Risiken für die Augengesundheit zu informieren. Dazu veröffentlichte die Stiftung über das gesamte Jahr verteilt Pressemeldungen, versendete Newsletter und hielt im Mai 2021 eine **Online-Pressekonferenz** ab. Dort stellten die Experten der Stiftung neue Erkenntnisse zum Zusammenhang von vermehrter Arbeit im Homeoffice und Augenproblemen und zu den Erfolgen der Gentherapie bei Netzhauterkrankungen vor. Außerdem klärten die Referenten darüber auf, wann Schielen bei Kindern und Jugendlichen einer augenärztlichen Behandlung bedarf. Die Themen stießen bei der Presse auf großes Interesse und sowohl Fach- als auch Publikumsmedien berichteten bundesweit über die Themen der Stiftung Auge, darunter reichweitenstarke Medien wie N-TV, t-online.de oder SWR2.

Ein ganz herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle Professor Dr. Christian Ohrloff, der die Stiftung Auge über viele Jahre hinweg als **Pressesprecher** mitgeprägt und unterstützt hat. Auf eigenen Wunsch hin ist Professor Ohrloff in diesem Jahr aus der Funktion des Pressesprechers ausgeschieden. Sein Nachfolger im Amt des Pressesprechers ist der amtierende DOG-Präsident Professor Dr. Gerd Geerling.



Ansprechpartnerin der  
Stiftung Auge:  
Vanessa Lakatos-Troll (München)  
Projektleiterin Stiftung Auge

Auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein elementares Ziel der Stiftung Auge. Der zu diesem Zweck jährlich vergebene und mit 2.500 Euro dotierte **Wissenschaftspreis** ging in diesem Jahr an Dr. Stefaniya Boneva von der Universitäts-Augenklinik Freiburg. In der prämierten Forschungsarbeit hat die Augenärztin den Einfluss der sogenannten Hyalozyten auf den Stoffwechsel des Glaskörpers und das Immunsystem des Auges untersucht. Dabei konnte sie zeigen, dass diese bislang wenig erforschten Zellen einzigartige und ausgeprägte immunstärkende Eigenschaften besitzen. Ihre Erkenntnisse ermöglichen perspektivisch ein besseres Verständnis von Krankheitsprozessen bei Augenerkrankungen wie der Uveitis oder der diabetischen Retinopathie.

Zur DOG 2021 *online* zeichnete die Stiftung Auge Dr. Stefaniya Boneva (Freiburg) mit dem Wissenschaftspreis aus.



Weitere Ansprechpartner für die  
Medienarbeit in der Pressestelle:  
Sabrina Hartmann  
Dr. Andreas Mehdorn  
Stella Muthorst

Auch der zum zweiten Mal in Folge virtuell ausgetragene **Eye Run** stieß bei den Teilnehmenden der DOG 2021 *online* wieder auf großes Interesse. Die Läuferinnen und Läufer waren erneut aufgerufen, in der Zeit des Kongresses individuell ihre persönliche 5-km-Strecke zu absolvieren. 69 Personen meldeten sich dazu an, die Startgebühr floss der Stiftung Auge als Spende zu.



Die Online-Pressekonferenz der Stiftung Auge im Mai 2021 stieß mit einem Mix aus aktuellen Themen bei den Pressevertretern auf großes Interesse.



5 km für den guten Zweck: 69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der DOG 2021 *online* meldeten sich zum virtuellen Eye Run an und unterstützten die Stiftung Auge mit ihrer Startgebühr als Spende.



# Gedenken

## Verstorbene Mitglieder seit der letzten DOG-Mitgliederversammlung

Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht, von deren Ableben die DOG in Kenntnis gesetzt wurde.

---

**Dr. Bernd-F. Boden (Einbeck)**

---

**Dr. Judith Bogucki-Handelsmann (Frankfurt/Main)**

---

**Dr. Ernst-Michael Custodis (Bad Rothenfelde)**

---

**Prof. Dr. Reinhard Dannheim (Stuttgart)**

---

**Dr. Klaus Dilger (Hamburg)**

---

**Dr. Johann Dillinger (Traunstein)**

---

**Stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder hat die DOG im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung besonders geehrt:**



Prof. Dr. Gernot Duncker  
(10.12.1953–5.2.2021)

### Professor Dr. Gernot Duncker

Am 5. Februar 2021 verstarb Professor Dr. Gernot Duncker in Halle an der Saale im Alter von 67 Jahren. Sein ärztlicher Werdegang begann für den gebürtigen Berliner 1972 mit dem Studium der Humanmedizin an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Dort ließ er sich auch zum Augenarzt ausbilden, 1981 folgte die Promotion, 1989 die Habilitation. An der Kieler Universitäts-Augenklinik stieg er in der Folge zum Leitenden Oberarzt und stellvertretenden Direktor auf

und war dort unter anderem für den Aufbau und die Leitung der Cornea-Bank verantwortlich. 1997 übernahm er die Leitung der Universitäts-Augenklinik Halle an der Saale, der er bis 2011 als Direktor vorstand. Professor Duncker gilt als einer der Pioniere der refraktiven Chirurgie in Deutschland und hat als Mitglied der DOG-Kommission für refraktive Chirurgie die Behandlungsrichtlinien für den deutschsprachigen Raum mit definiert.

Zusätzlich engagierte sich Professor Duncker seit ihrer Gründung in der deutschsprachigen Gesellschaft für Intraokularlinsen-Implantation, interventionelle und refraktive Chirurgie (DGII). Seit 2001 gehörte er der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina an und war im Jahr 2006/07 auch Präsident der DOG.



Prof. Dr. Chris P. Lohmann  
(14.9.1963–26.9.2021)

### Professor Dr. Dr. Chris P. Lohmann

Völlig unerwartet ist am 26. September 2021 Professor Dr. Chris P. Lohmann verstorben. Nach dem Abitur in Gießen nahm Chris Lohmann an der Justus-Liebig-Universität Gießen das Studium der Humanmedizin auf, welches er an der Ludwig-Maximilians-Universität München fortsetzte. Dort promovierte er zur „Früherkennung von Dysplasien und malignen Entartungen an der Cervix uteri-native Fluoreszenz-Untersuchungen im Vergleich

zur histologischen Beobachtung“. 1995 folgte eine weitere Promotion an der University of London zum Thema „An investigation of visual performance subsequent of excimer laser photorefractive keratectomy and factors influencing corneal transparency“. An der Universitäts-Augenklinik Regensburg absolvierte er ab 1992 seine Facharztausbildung und wurde dort 1996 zum Oberarzt ernannt.

2000 habilitierte er und war von 2002 an Adjunct Professor am Eye Research Institute der University of Ottawa in Kanada. 2004 folgte die Ernennung zum Professor an der Universitäts-Augenklinik Regensburg sowie kurz darauf der Ruf an die Augenklinik am Universitätsklinikum rechts der Isar der Technischen Universität München. Seit 2005 leitete er als Direktor die Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (TUM). Er hat die Klinik mit großem Einsatz und organisatorischem Geschick zu einer modernen, bei den Patienten äußerst beliebten Klinik geformt. Seine Fürsorge und sein unermüdlicher Einsatz galten seinen Patientinnen und Patienten. Die DOG ist über seinen völlig unerwarteten Tod zutiefst betroffen. Wir verlieren mit Professor Lohmann einen exzellenten Arzt, Forscher und Hochschullehrer.

---

**Prof. Dr. Gernot I. W. Duncker (Halle/Saale)**


---

**Dr. Gerhard Fischer (Berlin)**


---

**Dr. Claus Hilsdorf (Teufen)**


---

**Dr. Dieter Hülsken (Dorsten)**


---

**Prof. Dr. Dr. Chris Patrick Lohmann (München)**


---

**Prof. Dr. Peter Karl Lommatzsch (Leipzig)**


---

**Prof. Dr. Dr. h. c. Gottfried O. H. Naumann (Erlangen)**


---



---

**Prof. Dr. Rainer Rochels (Köln)**


---

**Dr. Hans Soyka (Flensburg)**


---

**Prof. Dr. Helmut Tegetmeyer (Leipzig)**


---

**Prof. Dr. Rolf Winter (Bremen)**


---

**Dr. Ruprecht Ziemssen (Dortmund)**


---

**Prof. Dr. Richard Zintz (Bremen)**


---



**Professor Dr. Dr. h. c.  
Gottfried O. H. Naumann**

Nach langer Krankheit ist am 5. Juni 2021 Professor Dr. Dr. h. c. mult. Gottfried Otto Helmut Naumann in Erlangen verstorben. 1935 in Wiesbaden geboren, wuchs Professor Naumann in Sachsen auf und studierte ab 1952 an der Universität Leipzig Humanmedizin. Seine wissenschaftliche und klinisch-ophthalmologische Ausbildung erhielt er nach der Flucht aus der DDR an der Universität Hamburg bei Professor Dr. Hans Sautter und am Armed Forces Institute of

Prof. Dr. Dr. h. c.  
Gottfried O. H. Naumann  
(25.4.1935–5.6.2021)

Pathology (AFIP) bei Professor Dr. Lorenz E. Zimmerman. 1968 in Hamburg habilitiert, erfolgte 1975 der Ruf als Ordinarius an die Universitäts-Augenklinik Tübingen, von wo er 1980 an die Universitäts-Augenklinik Erlangen-Nürnberg wechselte. Dieser stand er bis zur Emeritierung im Jahr 2003 vor. Er veröffentlichte über 600 Artikel und Bücher, darunter die „Pathologie des Auges“.

Der emeritierte Vorstand der Universitäts-Augenklinik Erlangen und Past-Präsident des International Council of Ophthalmology (ICO) gilt als „Gründervater“ der Ophthalmopathologie in Deutschland. Für seine wegweisenden Arbeiten erhielt er zahlreiche Ehrendoktorwürden und Ehrungen, unter anderem 2006 die Albrecht-von-Graefe-Medaille. Zudem war er seit 1998 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.



**Professor Dr. Rolf Winter**

Bereits am 27. September 2020 ist Professor Dr. Rolf Winter im Alter von 73 Jahren verstorben. Am 23. Oktober 1946 in Bremen geboren, studierte Winter ab 1966 Humanmedizin in Kiel, wo er auch 1973 promovierte. Nach Abschluss seiner Weiterbildung zum Facharzt für Augenheilkunde im Jahr 1979 wirkte er in den folgenden Jahren als Oberarzt an der Seite von Professor Dr. Jörg Draeger zunächst in Bremen sowie ab 1981 an der Universitäts-Augenklinik Hamburg. Dort habilitierte er sich 1982. 1993 folgte der Ruf auf den Lehrstuhl für Augenheilkunde an der Medizinischen Hochschule Hannover, im selben Jahr übernahm er die Tätigkeit als Direktor der dortigen Augenklinik, die er bis 2012 leitete.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte lagen vorwiegend auf dem operativen Gebiet, hier insbesondere auf der Transplantationschirurgie, mikrochirurgische Detaillösungen in der Chirurgie der vorderen und hinteren Augenabschnitte, Hornhautkonservierung und Entwicklung von Hornhautbanken. Zahlreiche Assistenzärztinnen und -ärzte durchliefen unter seiner Führung ihre Weiterbildung, denen er beispielhaft klinisches Handwerk, ethische Grundsätze, Sorgfalt und Umsicht vermittelte.



MECHTYS · DE · GRAEFFE



F · HARTZER · FEC · E · WEIGAND · SC

M · D · XX · M · IVL · A · MDCCCLXX

# Ehrungen und Preisträger



DOG-Präsident Professor Dr. Hagen Thieme mit den neuen Ehrenmitgliedern Professor Dr. Michael Wiederholt (links) und Professor Dr. Friedrich Hoffmann (rechts)

## Zwei neue Ehrenmitglieder: Herausragend in Praxis, Lehre und Forschung

Professor Dr. Friedrich Hoffmann und Professor Dr. Michael Wiederholt sind neue Ehrenmitglieder der DOG. Die Fachgesellschaft würdigt mit der Verleihung, die im Rahmen der DOG 2021 *online* erfolgte, die beiden Ophthalmologen für ihre herausragenden Verdienste um die Augenheilkunde in ihrem jeweiligen Spezialgebiet. Die DOG freut sich, zwei so verdiente Augenärzte in den Reihen ihrer Ehrenmitglieder begrüßen zu können.

**Professor Dr. Michael Wiederholt** erhält die Ehrenmitgliedschaft der DOG für seine interdisziplinären Forschungen zwischen Physiologie und Augenheilkunde sowie seine großen Errungenschaften in der Lehre. Erst nach Ernennung zum Professor für Physiologie und klinische Physiologie an der Freien Universität Berlin absolvierte Professor Wiederholt Ende der 1970er-Jahre die Ausbildung zum Facharzt für Augenheilkunde. Seine klinische Tätigkeit in der Augenheilkunde dauerte nur kurze Zeit an, dennoch prägte er das Fachgebiet in dieser Zeit nachhaltig. So führte er die Blutverdünnung zur Behandlung von Durchblutungsstörungen des Auges ein. Auch nach Beendigung seiner klinischen Tätigkeit in der Ophthalmologie gelang ihm der Wissenstransfer vor allem aus der Nierenphysiologie in die Augenheilkunde. Unter anderem forschte er zum Ziliarkörper und dem Trabekelwerk und schuf damit die Basis für ein neues Verständnis der Prozesse, die den Augendruck bei Glaukom beeinflussen. Auch die Therapie des Glaukoms trieb er mit seinen Forschungen zu sogenannten Rho-Kinase-Inhibitoren entscheidend voran.

**Professor Dr. Friedrich Hoffmann** würdigt die DOG vor allem für seine Verdienste um die ophthalmologische Chirurgie sowie sein großes Engagement in der Weitergabe seines Wissens. Professor Hoffmann habilitierte sich 1978 an der Freien Universität Berlin und blieb dort bis zu seiner Emeritierung tätig. Sein Arbeitsschwerpunkt war die klinische Ophthalmologie vor allem im Bereich der Hornhauterkrankungen, gleichzeitig betrieb er bahnbrechende Forschung. So setzte er erstmals die Rasterelektronenmikroskopie ein, um Aufnahmen des Augeninneren anzufertigen und morphologische Unterschiede zwischen verschiedenen Formen der Hornhautentzündung zu ergreifen. Bahnbrechend und bis heute maßgebend war, dass er die Kreuzstichnaht bei der Hornhauttransplantation einführte, die das Risiko eines postoperativen Astigmatismus deutlich verringert. Darüber hinaus forschte er zu Immunreaktionen nach Hornhauttransplantation. Auf dem Gebiet der Kataraktchirurgie verhalf er zudem bereits in den 1970er-Jahren der Phakoemulsifikation, bei der die getrübte Augenlinse mittels Ultraschall verflüssigt und abgesaugt wird, zum Durchbruch und entwickelte Optiken für die Glaskörperchirurgie. Daneben engagierte sich Professor Hoffmann als Mitglied der International Ophthalmic Microsurgery Study Group in der Entwicklung und Verfeinerung verschiedener mikrochirurgischer Techniken.

## Promotionspreise 2021



Dr. Yongwei Guo  
(Köln / Hangzhou, CN)

### DOG-Promotionspreis – klinische Arbeiten

gestiftet vom Hermann-Wacker-Fonds

#### Dr. Yongwei Guo

Dr. Yongwei Guo absolvierte einen Bachelor in klinischer Medizin an der Taishan Medical University, China, sowie einen Master in Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde an der Fudan-Universität, China. Anschließend folgte die Weiterbildung in Augenheilkunde an der Universitäts-Augenklinik Köln, wo er seine Promotionsarbeit erstellte. Heute ist er Oberarzt und leitender Forscher am Zhejiang University Eye Hospital in Hangzhou, China.

**Sie haben in Ihrer Doktorarbeit eine neue Methode zur Vermessung der Umgebung der Augen entwickelt. Wie kamen Sie zu diesem Thema und wofür wird diese neue Methode benötigt?**

*Die Vermessung anatomischer Strukturen ist in der klinischen Praxis von zentraler Bedeutung. Die Morphologie der Augenumgebung ist entscheidend für die Gesichtsästhetik. In der okuloplastischen und rekonstruktiven Chirurgie ist die direkte Messung mit einem Kaliber oder Lineal üblich, die aber durch die empfindliche Schutzreflexion der Augen und die vorspringende Stirn stark beeinflusst wird. Auch 2D-Querschnittsfotografien sind aus unterschiedlichen Gründen nicht geeignet. 3D-Messungen, wie sie bereits bei der Beurteilung von kraniofazialen Weichgewebe und Brustoberfläche zum Einsatz kommen, bieten dagegen enorme Vorteile, darunter die schnelle Aufnahmegeschwindigkeit, eine permanente, hochauflösende Dokumentation und eine breitere Palette von Messungen. Daher haben wir unter der Leitung von Professor Dr. Dr. Ludwig M. Heindl die Machbarkeit der 3D-Bildgebungstechnologie in der okuloplastischen und rekonstruktiven Chirurgie untersucht.*

*Diese neue Methode kann zur Überwachung des morphologischen Wachstums mit dem Alter, zur Diagnose von Fehlbildungen, zur Planung von Operationen und zur Bewertung von Operations- oder Behandlungsergebnissen im periokularen Bereich eingesetzt werden.*

**Wie genau sieht Ihre neue Methode aus und wie verbessert sie konkret die Therapie von Augenerkrankungen?**

*Wir haben erstmals ein detailliertes, standardisiertes Protokoll zum Platzieren von 3D-Landmarken um die Augenhöhle herum zur Beurteilung dieses Gesichtsteils entwickelt. Dabei werden fünf Landmarken – Endocanthion (En), Exocanthion (Ex), Pupillenzentrum (Pc) sowie medialer und lateraler korneoskleraler Limbus (horizontal zum Pupillenzentrum; Lm und Ll) – als Hauptpunkte auf 3D- oder 2D-Modellen platziert. Daneben werden weitere Orientierungspunkte platziert, sodass nach diesem Standardprotokoll bis zu 52 periokulare Landmarken digital identifiziert und auf standardisierte und wiederholbare Weise markiert werden können. Mit dieser Methode erreichen wir eine sehr detaillierte Beschreibung der periokularen Morphologie, die bei der chirurgischen Planung, der postoperativen Nachsorge und der Bewertung der Ergebnisse helfen kann. Augenchirurgen können so eine Vielzahl von Veränderungen bei verschiedenen Eingriffen genau quantifizieren, was für die Verbesserung der chirurgischen Verfahren, der Patientenzufriedenheit und der Krankheitsprognose von entscheidender Bedeutung ist.*

**Ihre Ergebnisse haben in der Fachwelt bereits große Beachtung gefunden. Wird Ihre Methode bald flächendeckend zum Einsatz kommen?**

*Die 3D-Bildgebung wird in der klinischen Praxis weltweit immer beliebter. Unser Protokoll hat sich in 3D- und 2D-Modellen als praktikabel erwiesen. Es kann auch als Standardbeurteilungsinstrument in der okuloplastischen und rekonstruktiven Chirurgie verallgemeinert werden, um den Vergleich von Ergebnissen in einer Reihe von Studien mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen und okuloplastischen Verfahren zu erleichtern. Daher glaube ich, dass die 3D-Bildgebung und unsere Methode in naher Zukunft an Popularität gewinnen werden.*



Dr. Jana Dietrich  
(Düsseldorf/Erlangen)

### DOG-Promotionspreis – grundlagenwissenschaftliche Arbeiten

gestiftet vom Hermann-Wacker-Fonds

#### Dr. Jana Dietrich

1989 in Essen geboren studierte Dr. Jana Dietrich Biotechnologie an der Fachhochschule Aachen, Campus Jülich, und anschließend Biochemie an der Medizinischen Hochschule Hannover. Es folgte die Promotion im Labor für Experimentelle Ophthalmologie der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf. Seit 2020 ist Dr. Dietrich wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Funktionelle und Klinische Anatomie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

#### Sie haben sich in Ihrer Doktorarbeit mit innovativen Therapiemöglichkeiten des Trockenen Auges auseinandergesetzt. Was konkret haben Sie untersucht?

*In meiner Doktorarbeit habe ich mich mit der hypovolämischen Form des Trockenen Auges beschäftigt, also mit jener Form, bei der es aufgrund von Tränenfilmmangel zur Erkrankung kommt. Ursächlich hierfür ist der Verlust von funktionellem Gewebe oder eine Dysfunktion der Tränendrüse. Um Therapiemöglichkeiten für die hypovolämische Form des Trockenen Auges zu entwickeln, musste ich zunächst geeignete Mausmodelle etablieren. Anhand dieser Modelle konnte ich zeigen, dass die Tränendrüse auch nach einer akuten Schädigung mit Verlust von funktionellem Tränendrüsen Gewebe und Reduktion der Tränenflüssigkeit das Potenzial hat, sich gut zu regenerieren.*

#### Sie konnten herausfinden, dass dabei sogenannte Nestin-positive mesenchymale Stammzellen eine zentrale Rolle spielen. Was genau verbirgt sich dahinter und wie wirken diese Zellen?

*Mesenchymale Stammzellen sind seit Jahren im Fokus der regenerativen Forschung. Denn diese Zellen schütten Proteine aus, die zum einen das Immunsystem modulieren und zum anderen das Gewebe zur selbstständigen Regeneration anregen. Mithilfe der etablierten Mausmodelle habe ich festgestellt, dass die Anzahl Nestin-positiver mesenchymaler Stammzellen insbesondere in der Phase der initialen Regeneration zunimmt. Durch die Analyse des Sekretoms, also der Gesamtheit der sekretierten Proteine, der Stammzellen konnte ich zeigen, dass diese Botenstoffe produzieren, die die Regenerationsfähigkeit von in vitro kultivierten Tränendrüsen-Epithelzellen verbessern.*

#### Sie haben diese Zellen im Laufe Ihrer Forschungen auch in Mäuse mit geschädigtem Gewebe transplantiert und so eine Gewebsregeneration erreichen können. Sind diese Stammzellen also der Schlüssel zur Behandlung des Trockenen Auges und zur Entwicklung neuer Therapien?

*Im letzten Projektteil haben wir die oben beschriebenen Erkenntnisse miteinander verknüpft und den therapeutischen Nutzen von mesenchymalen Stammzellen auf die Regeneration der Tränendrüse in vivo überprüft. Ich konnte zeigen, dass die Transplantation der mesenchymalen Stammzellen die eigene Regenerationsfähigkeit der Tränendrüse zusätzlich verbessert.*

*Kurz nach Entstehung meiner Doktorarbeit wurde bereits eine erste klinische Studie mit acht Patienten durchgeführt, die eine Verbesserung der klinischen Parameter wie des Schirmer-Tests durch die Transplantation der mesenchymalen Stammzellen gezeigt hat. Zudem sind diese Stammzellen in Deutschland als Arzneimittel zugelassen. Der Weg für eine klinische Anwendung ist somit vorbereitet. Aufgrund der Ergebnisse aus meiner Doktorarbeit, aber auch aus anderen Studien sehe ich ein sehr großes Potenzial in der kurativen Behandlung von Patienten mit hypovolämisch trockenem Auge durch mesenchymale Stammzellen.*

*In diesem Rahmen möchte ich mich auch noch einmal herzlich bei der Jury für die Verleihung des Promotionspreises des Hermann-Wacker-Fonds bedanken.*

## Aurel-von-Szily-Medaille der Sektion DOG-Uveitis



Dr. Soon-Phaik Chee  
(Singapur)

### Professor Dr. Soon-Phaik Chee

Die Sektion DOG-Uveitis hat im Rahmen ihres Symposiums auf der DOG 2021 *online* Professor Dr. Soon-Phaik Chee (Singapur) mit der Aurel-von-Szily-Medaille ausgezeichnet. In der Ehrenvorlesung befasste sich die Preisträgerin mit „Herausforderungen bei Katarakt-Operationen an Patienten mit Uveitis“. In der Aurel-von-Szily-Lecture führte Professor Chee anhand von Operationsvideos verschiedene Beispiele vor, wie eine Katarakt-Operation bei Vorliegen unterschiedlicher entzündlicher Erkrankungen des Auges gelingen kann (s. Beitrag S. 31)

Professor Dr. Soon-Phaik Chee ist eine anerkannte Expertin auf den Gebieten Katarakt und Uveitis. Ihre Schwerpunkte in der Erforschung des grauen Stars liegen auf komplizierten Katarakten, zudem hat sie mehrere chirurgische Instrumente entwickelt, die bei komplexen Eingriffen zum Einsatz kommen. Auch zur Uveitis hat sie umfangreich geforscht und publiziert, unter anderem Arbeiten

zur Zytomegalie-Virusinfektion des vorderen Segments bei okulärer Tuberkulose oder zur Dengue-Makulopathie. Sie hat über 250 Arbeiten und Fachbuchartikel veröffentlicht, darunter zahlreiche Artikel zur Katarakt und zur Uveitis.

Sie ist Distinguished Professor of Clinical Education in Ophthalmology an der Duke National University of Singapore Medical School, Professorin an der National University of Singapore und leitende Ärztin des Ocular Inflammation and Immunology Service und des Cataract and Comprehensive Ophthalmology Service am Singapore National Eye Centre (SNEC). Zudem leitet sie das Katarakt-Forschungsteam am Singapore Eye Research Institute.

Die Sektion DOG-Uveitis vergibt die Medaille im Gedenken an Aurel von Szily, der im Jahr 1925 den von-Graefe-Preis von der DOG verliehen bekam. Aufgrund seiner jüdischen Abstammung vertrieben ihn die Nationalsozialisten 1935 von seinem Münsteraner Lehrstuhl, woraufhin er 1939 nach Ungarn emigrierte.

## Preisträger 2021



Prof. Dr. Gerd Geerling  
(Düsseldorf)

### Chibret-Medaille

gestiftet von der Théa Pharma GmbH

#### Prof. Dr. Gerd Geerling

Für besondere Verdienste in der Ophthalmologie und insbesondere in der Kooperation zwischen der deutschen und der französischen Augenheilkunde erhält Professor Dr. Gerd Geerling die Chibret-Medaille. Seine Schwerpunkte sind Erkrankungen der Augenoberfläche, die regenerative Medizin des vorderen Augenabschnitts und der Adnexe sowie laserbasierte Diagnose- und Therapieverfahren. Professor Geerling hat über 200 Originalarbeiten und mehrere Bücher veröffentlicht. Seit 2011 leitet er die Universitäts-Augenklinik Düsseldorf.



Dr. Michael Thorsten Jost  
(Bonn)

### Best-Abstract-Preis der AG Young DOG

gestiftet von Margarete Kramer

#### Dr. Michael Thorsten Jost

Für seinen zur DOG 2021 *online* eingereichten Abstract mit dem Titel „Immunhistochemische Charakterisierung globaler epigenetischer Veränderungen während der fetalen Entwicklung des menschlichen Auges“ verleiht die Arbeitsgemeinschaft Young DOG den Best-Abstract-Preis an Dr. Michael Thorsten Jost. Der Preis würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten junger Augenärzte und Wissenschaftler aus dem gesamten Gebiet der Augenheilkunde.



Dr. Laurenz Pauleikhoff  
(Freiburg)

### Forschungspreis 2021 der Deutschen Maculastiftung

gestiftet von der Deutschen Maculastiftung

#### Dr. Laurenz Pauleikhoff

Dr. Laurenz Pauleikhoff erhält den zum zweiten Mal vergebenen Forschungspreis der Deutschen Maculastiftung. Mit seinen Forschungen zur Bildgebung bei makulären Teleangiektasien vom Typ 2 insbesondere mittels Fundusautofluoreszenz hat er gemeinsam mit seinen Co-Autoren einen wichtigen Beitrag zur besseren Diagnosestellung dieser degenerativen Makulaerkrankung geleistet. Der Forschungspreis der Deutschen Maculastiftung prämiiert Untersuchungen, die sich mit der Lebensrealität und dem Krankheitserleben von Menschen befassen, die von makulären Erkrankungen betroffen sind.



Dr. Sven Schnichels  
(Tübingen)

### DOG-Glaukomforschungspreis

gestiftet von der Santen GmbH

#### Dr. Sven Schnichels

Für seine beiden eingereichten Arbeiten mit einem engen klinischen Bezug, großer Anwendbarkeit und Innovation erhält Dr. Sven Schnichels den DOG-Glaukomforschungspreis. In zwei eingereichten Arbeiten zu spezifischen DNA-Nanopartikeln konnte er zeigen, dass diese das Potenzial haben, drucksenkende Wirkstoffe in der Glaukombehandlung wirksamer und mit weniger Nebenwirkungen einzusetzen. Damit hat er neue Therapieoptionen zum Glaukom erarbeitet und eine wichtige Grundlage für weitere Forschung geschaffen.



PD Dr. Matthias Fuest  
(Aachen)

#### DOG-Helmholtz-Forschungspreis

gestiftet von der Bayer Vital GmbH

##### PD Dr. Matthias Fuest

Die DOG ehrt Priv.-Doz. Dr. Matthias Fuest für sein wissenschaftliches und klinisches Engagement im Bereich der Regeneration der Hornhaut, speziell im Bereich des Corneal Tissue Engineerings und der Zelltherapie. Der Leitende Oberarzt der Universitäts-Augenklinik Aachen forscht intensiv zur Katarakt-, Glaukom- und vor allem zur Hornhautchirurgie sowie zur cornealen Regeneration. Als Clinician Scientist hat sich Dr. Fuest vor allem im Bereich des Corneal Tissue Engineerings, der Zelltherapie und des 3D-Drucks der Hornhaut verdient gemacht.



Dr. Henrik Faatz  
(Münster)

#### Julius-Springer-Preis für Ophthalmologie

gestiftet von Springer Medizin

##### Dr. Henrik Faatz

Für seine Forschungen zur Aussagekraft nicht invasiver Bildgebung mittels optischer Kohärenztomographie-Angiographie (OCT-A) bei der sogenannten neovaskulären oder feuchten altersabhängigen Makuladegeneration (AMD) erhält Dr. Henrik Faatz den Julius-Springer-Preis für Ophthalmologie. Dr. Faatz untersuchte den Einfluss verschiedener Parameter der neu gebildeten Gefäße wie Fläche, Länge oder Flow-Wert auf die Anti-VEGF-Therapie. Er konnte zeigen, dass bei kleinen und stark ausdifferenzierten Neovaskularisationsmembranen der Therapiebedarf geringer und die Visusprognose besser ist.



Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl  
(Köln)

#### Leonhard-Klein-Preis

gestiftet von der Leonhard Klein-Stiftung

##### Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl

Für seine Verdienste um die Verbesserung der Operationsmethoden in der Tränenwegs-chirurgie erhält Professor Dr. Dr. Ludwig M. Heindl den Leonhard-Klein-Preis. Professor Heindl hat zwei wichtige ophthalmochirurgische lasergestützte Operationsverfahren weiterentwickelt, die bei minimalinvasiven Eingriffen an den Tränenwegen zum Einsatz kommen. Seine Ergebnisse tragen dazu bei, die traumatischen Auswirkungen der Operation auf die Patienten deutlich zu verringern.



Prof. Dr. Volker Busskamp  
(Bonn)

#### DOG-Patent-Preis

gestiftet von der Heidelberg Engineering GmbH

##### Prof. Dr. Volker Busskamp

Der DOG-Patent-Preis geht in diesem Jahr an Professor Dr. Volker Busskamp für sein gemeinsam mit Marta Zuzic und Dr. Anka Kempe erfolgreich angemeldetes Patent: „Induced Photoreceptor Cells and Methods for their Production“. Kern des Patentes ist es, dass Stammzellen genregulatorisch dazu angeregt werden, sich in nur zehn Tagen zu Photorezeptoren zu entwickeln. So entstehen Netzhaut-Organoiden, mit deren Hilfe die Krankheitsmechanismen bei degenerativen Erkrankungen der Netzhaut besser erforscht und neue Therapieoptionen entwickelt werden können.



Dr. Jana Dietrich  
(Düsseldorf/Erlangen)

#### DOG-Promotionspreis – grundlagenwissenschaftliche Arbeiten

gestiftet vom Hermann-Wacker-Fonds

##### Dr. Jana Dietrich

Dr. Jana Dietrich erhält den DOG-Promotionspreis für ihre grundlagenwissenschaftlichen Forschungen zur hypovolämischen Form des Trockenen Auges. Mithilfe eines neu entwickelten Mausmodells konnte sie zunächst zeigen, dass Tränendrüsen die Möglichkeit haben, sich auch nach einer akuten Schädigung wieder zu regenerieren. Im nächsten Schritt gelang es ihr, durch die Transplantation mesenchymaler Stammzellen die Regenerationsfähigkeit der Tränendrüse zu verbessern. Damit eröffnen ihre Ergebnisse neue Therapieoptionen bei dieser Form des Trockenen Auges.

Siehe auch Seite 55.



Dr. Yongwei Guo (Köln)

#### DOG-Promotionspreis – klinische Arbeiten

gestiftet vom Hermann-Wacker-Fonds

##### Dr. Yongwei Guo

Für die Entwicklung eines Verfahrens zur detaillierten anatomischen Vermessung des periorbitalen Bereiches erhält Dr. Yongwei Guo den DOG-Promotionspreis – klinische Arbeiten. Für dieses neue Messverfahren werden bis zu 52 Landmarken um das Auge herum platziert. So entstehen genaue 3D-Modelle der Augenumgebung, die bei der chirurgischen Planung, der postoperativen Nachsorge und der Bewertung der Ergebnisse helfen können.

Siehe auch Seite 54.



Dr. Dasha Nelidova  
(Basel, CH)

#### DOG-Retina Förderpreis

gestiftet von der Novartis Pharma GmbH

##### Dr. Dasha Nelidova

Der DOG-Retina Förderpreis geht in diesem Jahr an Dr. Dasha Nelidova für ihre Arbeit mit dem Titel „Engineering near-infrared vision“. Darin beschreibt Dr. Nelidova, wie die Netzhaut blinder Mäuse und humane Netzhaut mittels Nanotechnik für Licht im nah-infraroten Wellenlängenbereich sensibel gemacht werden können. Diese Methode hat mittelbar das Potenzial, Erblindung aufgrund bestimmter Netzhauterkrankungen zu heilen.



Prof. Dr. Carsten H. Meyer  
(Davos, CH)

#### Theodor-Axenfeld-Preis

gestiftet vom Georg Thieme Verlag KG

##### Prof. Dr. Carsten H. Meyer

Für die Entwicklung eines Operationsverfahren, mit dessen Hilfe sich große oder fortbestehende Netzhautlöcher zuverlässig verschließen lassen, erhält Professor Dr. Carsten Meyer mit seinem Team den Theodor-Axenfeld-Preis. Bei dem Verfahren wird Flüssigkeit in den Raum unter der Netzhaut injiziert, um die gerissene, verklebte Netzhaut vom darunter liegenden Gewebe zu lösen. In einem Großteil der Fälle führt dieses Verfahren zum Erfolg, das Makulaloch schließt sich und nach Abschluss des Eingriffs bessern sich die Sehestörungen wieder.



Dr. Muhammad Babar Qureshi  
(Cambridge, UK)

#### **Tropenophthalmologie-Preis**

gestiftet von dem Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit e.V.,  
der CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.,  
der Ursapharm Arzneimittel GmbH,  
der 1stQ Deutschland GmbH & Co. KG

#### **Dr. Muhammad Babar Qureshi**

Dr. Muhammad Babar Qureshi erhält den Tropenophthalmologie-Preis für seinen weltweiten Einsatz für einen besseren Zugang zu augenärztlicher Versorgung. Als Augenarzt in Nigeria und Pakistan sowie in verschiedenen nationalen und internationalen ophthalmologischen Organisationen hat er sich vor allem im Kampf gegen die Tropenkrankheit Trachom verdient gemacht. Sein Einsatz gegen diese zur Erblindung führende Erkrankung wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen gewürdigt.



Dr. Christian Kandzia (Kiel)

#### **DOG-Videopreis**

gestiftet von der HAAG STREIT Deutschland GmbH

#### **Dr. Christian Kandzia**

Der Videobeitrag mit dem Titel „Three Step Cover Test Workout – Ein computerbasiertes Training zum Erlernen des Cover-Tests“ gibt Studierenden eine didaktisch wertvolle und filmisch hochwertige Anleitung zum Erlernen des Cover-Tests. Das Video erläutert diese Untersuchungsmethode, die bei manifestem Schielen angewandt wird, einfach und verständlich und schließt mit einer anschaulichen Diskussion der Testergebnisse.



Dr. Somar Hasan (Jena)

#### **Dr. Somar Hasan**

Dr. Somar Hasan zeigt in seinem Video mit dem Titel „Peeling at the right Plane, a journey throughout the Eye!“ anschaulich, wie bei chirurgischen Eingriffen die richtige Ebene identifiziert werden kann. Dies gelingt ihm anhand von Operationsvideos verschiedener Eingriffsarten in guter Qualität und sehr verständlich.



Dr. Stefaniya Boneva  
(Freiburg)

#### **Wissenschaftspreis der Stiftung Auge**

gestiftet von der Stiftung Auge

#### **Dr. Stefaniya Boneva**

Dr. Stefaniya Boneva hat in ihrer Arbeit den Einfluss der sogenannten Hyalozyten auf den Stoffwechsel des Glaskörpers und das Immunsystem des Auges erforscht. Dabei konnte sie mittels RNA-Sequenzierung erstmalig die Zelleigenschaften von Hyalozyten genauer untersuchen und zeigen, dass diese das Immunsystem des Auges wesentlich prägen und unter anderem dazu beitragen, dass der Glaskörper seine Struktur und Transparenz bewahrt. Ihre Erkenntnisse ermöglichen ein besseres Verständnis von Krankheitsprozessen bei Augenerkrankungen wie der Uveitis oder der diabetischen Retinopathie.



Dr. Alexander Rokohl (Köln)

PD Dr. Martin Schicht  
(Erlangen)

### DOG-Wissenschaftspreis Trockenes Auge und Blepharitis/MGD

gestiftet von der Optima Pharmazeutische GmbH

#### Dr. Alexander Rokohl

Dr. Alexander Rokohl hat erstmals das „Dry Anophthalmic Socket Syndrome“ (DASS) nach vollständiger oder teilweiser Entfernung des Augapfels als Krankheitsbild beschrieben und Kriterien für die Diagnose erarbeitet. Er konnte nachweisen, dass morphologische Veränderungen der Meibom-Drüse das DASS wesentlich beeinflussen. Seine Ergebnisse tragen dazu bei, langfristig die Versorgung von Patienten mit Augenprothesen zu verbessern.

#### PD Dr. Martin Schicht

Priv.-Doz. Dr. Martin Schicht erhält die Auszeichnung für seine Arbeit „SFTA3-a novel surfactant protein of the ocular surface and its role in corneal wound healing and tear film surface tension“. Darin zeigt er, dass das Protein SFTA3 (SP-H) im Augengewebe gebildet wird und bei Dry-Eye-Patienten in höherer Konzentration nachweisbar ist, wo es unter anderem positiv auf die Wundheilung der Hornhaut wirkt.

Dr. Hans-Joachim Miertsch  
(Eckernförde)Prof. Dr. Nhung X. Nguyen  
(Tübingen)Prof. Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner  
(Mainz)

### DOG-Auslands-Kurzzeitdozenten

gestiftet von der DOG

#### Dr. Hans-Joachim Miertsch (Eckernförde)

Kurzzeitdozentur in Tansania

#### Prof. Dr. Nhung X. Nguyen

Kurzzeitdozentur in Vietnam

#### Prof. Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner

Kurzzeitdozentur in Kamerun

## DOG-Doktorandenstipendien, gestiftet von der AG Young DOG



**Janne Frömmichen (Freiburg)**

**Transkriptomanalyse zur Charakterisierung der Wirkung langsamen Flüssigkeitsstroms auf menschliche Tenonfibroblasten**

Betreuer: Prof. Dr. Günther Schlunck



**Sophie Korn (Magdeburg)**

**Binokulare Summation der Sehschärfe und Überseshärfe unter photopischen und skotopischen Bedingungen**

Betreuer: Prof. Dr. Michael B. Hoffmann



**Kristian Görlitz (Erlangen)**

**Untersuchungen zur Toxizität hormonell aktiver Parabene in Kosmetika auf Zellen der Augenoberfläche im Kontext der Erkrankung des Trockenen Auges**

Betreuer: Prof. Dr. Friedrich Paulsen



**Stephan Reiter (Düsseldorf)**

**XENIA Lentikel: Biomechanische Charakterisierung und erste klinische Ergebnisse**

Betreuer: Dr. Joana Witt und PD Dr. Theo G. Seiler



**Katharina Gutwenger (Berlin)**

**Charakterisierung von T-Zellen in multifokaler und serpiginöser Choroiditis**

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Thiel, Dr. Dominika Pohlmann, Dr. Julian Braun



**Katharina Sassenrath (Göttingen)**

**In vitro assessment of retinal ganglion cell degeneration caused by Beta-Synuclein directed T cells**

Betreuer: PD Dr. Christian van Oterendorp, Prof. Dr. Francesca Odoardi



**Maximilian Hamann (Lübeck)**

**Präklinische Studie zur Fluoreszenzlebensdauer der Netzhaut nach Laserbestrahlung mit verschiedenen Pulsdauern am Kaninchenaug**

Betreuerin: PD Dr. Yoko Miura



**Paul Schlegell (Ulm)**

**Der Einfluss von TGFβ auf den Phänotyp retinaler Endothelzellen**

Betreuerin: Dr. Heidrun Deißler



**Martin Hug (Aachen)**

**Anatomische und zellbiologische Analysen eines Netzhaut-Kokulturmmodells zum Nachweis der neuroprotektiven Wirksamkeit einer RPE zellbasierten Gentherapie**

Betreuerin: PD Dr. Sandra Johnen



**Isabell Schleicher (Tübingen)**

**Neuroprotektion mittels TrkB-Aptamer an der porcinen Retina**

Betreuer: Dr. Sven Schnichels, Dr. José Hurst

## Ehrung langjähriger DOG-Mitglieder

### Jubiläum 40 Jahre

Prof. Dr. Gustav K. Bartl (St. Stefan ob Stainz)  
 Dr. Paul-Gerhard Bauereiss (Nürnberg)  
 Prof. Dr. Susanne Binder (Wien, AT)  
 Dr. Hans-Joachim Blatz (Östringen)  
 Prof. Dr. Matthias Böhnke (Hamburg)  
 Dr. Helge Brödner (Münster)  
 Dr. Antje Buhr (Heidelberg)  
 Dr. Michael Burger (Memmingen)  
 Dr. Ulrich Ciossek (Rottweil)  
 Dr. Gabriel Costa (Rio de Janeiro, BRA)  
 Dr. Hannelore Dakkak (Rheine)  
 Wolfgang Framing (Aachen)  
 Dr. Heinz-Joachim Fröhlich (Melle)  
 Dr. Michael Ganse (Detmold)  
 Dr. Bojan Gracner (Maribor, SLO)  
 Dr. Alexander Groneberg (Freising)  
 Dr. Gerd Gruber (Nürtingen)  
 Dr. Arndt Gutzeit (Braunschweig)  
 Dr. Michael Habermehl (Hanau)  
 Prof. Dr. Wolfgang Heider (München)  
 Dr. Ursula Holzki (Ludwigshafen)  
 Dr. Stefan Homola (Lübeck)  
 Dr. Lars Kielhorn (Düsseldorf)  
 Prof. Dr. Volker Klauß (München)  
 Prof. Dr. Ulrich M. Klemen (Wien)  
 Prof. Dr. Andreas Konrad (Nagold)  
 Prof. Dr. Djordje Kontic (Belgrad, SRB)  
 Prof. Dr. Peter Kroll (Münster)  
 Dr. Karl Peter Krug (Reutlingen)  
 Dr. Dieter Kuschma (Buckenhof)  
 Dr. Karlheinz Lohse (Bielefeld)  
 Dr. Wolfgang Lützenrath (Salm)  
 Dr. Georg Mehrle (Bietigheim-Bissingen)  
 Dr. Konrad Mennerich (Dachau)  
 Dr. Rolf Meyer-Schwickerath (Bocholt)  
 Dr. Börries von Oeynhausen (Weil a. Rh.)  
 Dr. Harald Otto (Preetz)  
 Dr. Eva-Maria Papst (Hamburg)  
 Dr. Hans-Henning Paul (Lüneburg)  
 Dr. Hans Wolfgang Promesberger (Ahlen)  
 Dr. Claus-Dieter Quentin (Göttingen)  
 Dr. Bernd Schätzler (Mannheim)  
 Dr. Ruth Schierhölter (Münster)  
 Dr. Uta Schlemminger-Pauner (Frankf./M.)  
 Dr. Claus-Peter Schulz (Hamburg)  
 Dr. Hans-Velten Sipp (Rosenheim)  
 Dr. Ute Späh-Pohlig (Krefeld)  
 Dr. Edward De Sutter (Knokke, B)  
 Dr. Reinhard Terlinde (Coesfeld)  
 Dr. Annelie Vehr (Aachen)  
 Dr. Ursula Viehmann-Budde (Mülheim/Ruhr)  
 Dr. Claudia Vogt-Reiter (Bayerisch Gmain)  
 Dr. Werner W. Wallusch (Groß-Gerau)  
 Dr. Michael Wannovius (Neumünster)  
 Prof. Dr. Harro Werry (Celle)

### Jubiläum 50 Jahre

Prof. Dr. Ulrich Demeler (Bremen)  
 Dr. Norbert Demmler (Passau)  
 Dr. Johannes Dereskewitz (Bremen)  
 Dr. Jürgen Duntze (Traunstein)  
 Prof. Dr. Dieter Friedburg (Krefeld)  
 Dr. Dietmar Früh (Petersberg)  
 Prof. Dr. Veit-Peter Gabel (München)  
 Dr. Peter Gering (Pullach)  
 Dr. Klaus Heckmann (Wiesbaden)  
 Prof. Dr. Ursula M. Mayer (Erlangen)  
 Prof. Dr. Hans-Jürgen Meyer (Osnabrück)  
 Prof. Dr. Kei Müller-Jensen (Karlsruhe)  
 Prof. Dr. Peter Roggenkämper (Bonn)  
 Dr. Johannes Romahn (Langenargen)  
 Prof. Dr. Klaus W. Ruprecht (Seeg)  
 Prof. Dr. Eberhard Schütte (Ulm)  
 Dr. Hans-Bernd Schwind (Aschaffenburg)  
 Prof. Dr. Richard Stodtmeister (Rodalben)

### Jubiläum 60 Jahre

Dr. Dirk Dyckerhoff (Wiesbaden)  
 Dr. Adalbert Medler (Hünfeld)  
 Dr. Walter Reichert (Bessenbach)  
 Dr. Ingeborg Wick (Ulm)



**Berichte aus den  
Sektionen,  
Arbeitsgemeinschaften,  
Kommissionen und  
Arbeitskreisen der DOG**

**Berichte der Delegierten  
der DOG**

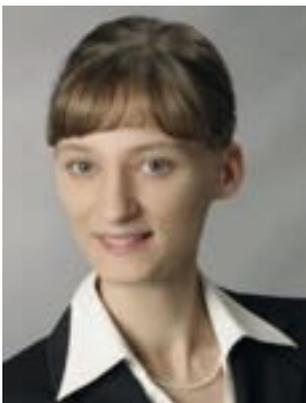
## Die AG Young DOG



Dr. Sven Schnichels (Tübingen)  
Berichterstat-  
ter der AG Young DOG



PD Dr. Mehdi Shajari (München)  
Erster Sprecher  
der AG Young DOG



PD Dr. Dr. Bettina Hohberger  
(Erlangen)  
Zweite Sprecherin  
der AG Young DOG

In einem Jahr, das auch für die AG Young DOG unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stand und in dem allen die persönliche Interaktion fehlte, bildete die DOG 2021 *online* mit vielen digitalen Formaten das Highlight. Zudem war die AG wie in den letzten Jahren mit sechs Beiträgen im „Ophthalmologen“ vertreten. Hinzu kam unser eigener **Instagramauftritt** unter *youngdog\_official*, auf dem wir aktuelle und relevante Infos für den ophthalmologischen Nachwuchs posten.

### Gastzugang für Studierende

Es war ein lang gehegter Wunsch der AG, dass auch Studierende in die DOG aufgenommen werden können. Dieses Thema wurde vor dem Hintergrund der Nachwuchsgewinnung und -sicherung immer drängender. Seit 2021 bietet die DOG nun eine attraktive kostenlose „Schnuppermitgliedschaft“ für Studierende an. In den ersten Monaten haben sich bereits über 90 Studierende für den Gastzugang angemeldet – ein riesiger Erfolg!

### Förderung des ophthalmologischen Nachwuchses – DOG-Doktorandenstipendien

Die Doktorandenstipendien erfreuen sich großer Beliebtheit. In den letzten Jahren wurden 52 Stipendien vergeben. Erfreulicherweise haben einige der ersten Stipendiaten nun auch ihre Ausbildung zum Facharzt in der Augenheilkunde begonnen. 2021 erhielten zehn Stipendiaten Zusagen. Für 2022 werden 15 Stipendien ausgeschrieben. Eine unabhängige Fachjury, bestehend aus den Sprechern der AG Young DOG sowie zwei vom Präsidium gewählten Juroren, bewertete die Anträge. Die geförderten Projekte decken ein weites Feld der experimentellen und klinischen ophthalmologischen Forschung ab. Auch 2021 stellten die Geförderten ihre Projekte auf einem virtuellen Doktorandensymposium unter der Leitung der ehemaligen Sprecher Professor Dr. Stephanie Joachim und Priv.-Doz. Dr. Dr. Deniz Hos vor. Anstelle des gemeinsamen Frühstücks auf der DOG fand ein Zoom-Meeting mit den Stipendiaten und den Sprechern der AG statt.

### Veranstaltungen auf der DOG 2021

Die AG Young DOG veranstaltete ein Symposium unter dem Titel „Verschiedene Wege zum Erfolg – Karriere in der Augenheilkunde“. An dem anschließenden Get Together per Zoom nahmen national wie international renommierte Ophthalmologen als Redner teil, darunter auch DOG-Präsident Professor Dr. Hagen Thieme. Wir haben uns sehr über mehr als 210 Zuhörer bei den Talks und über 60 Teilnehmer des Zoom-Meetings gefreut und bedanken uns herzlich bei den Rednern und Mentoren für ihren wertvollen Input! Darüber hinaus führte die AG die Begrüßung und Einführung der Studierenden digital durch, dank des Online-Formats bestand hierbei mehr Möglichkeit zum Austausch als bei der üblichen Frontalbegrüßung im Hörsaal. Insgesamt hatten sich knapp 250 Studierende für die DOG registriert. Zusätzlich verlieh die AG den Margarete-Kramer-Best-Abstract-Award an Dr. Michael Thorsten Jost. Sehr spannend war auch Professor Dr. Ulrich Schiefers digitale Führung durch die Industrieausstellung – herzlichen Dank dafür! Ebenso gilt unser Dank dem Präsidenten und der Geschäftsstelle, die uns bei all unseren Aktivitäten sehr unterstützt haben. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2022 und hoffen – trotz der Erfahrungen mit Online-Veranstaltungen – auf ein Wiedersehen in Berlin.

### Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit des klinischen und grundlagenwissenschaftlichen Nachwuchses

Die komplexer werdenden Fragestellungen und Herausforderungen der Ophthalmologie erfordern eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Grundlagenforschern und klinischen Wissenschaftlern. Um dies frühzeitig zu fördern, kooperiert die AG seit 2019 mit dem Young Researcher Vision Camp des European Vision Institute, was sehr gut angenommen wurde und sich weiter positiv entwickelt. Nach der coronabedingten Absage des Vision Camps 2020 fand 2021 eine digitale Version statt. Dr. Sabrina Reinehr und Dr. Karina Hadrian organisierten dafür zwei Symposien in Zusammenarbeit mit der AG Young DOG. Wir hoffen, uns nächstes Jahr wieder in Präsenz am Vision Camp 2022 beteiligen zu können.

### DOG-Gastzugang für Studierende

Der Gastzugang für Studierende ist im ersten Jahr kostenfrei. In den Folgejahren beträgt die Gebühr für diesen Zugang 60,- Euro pro Jahr. Teilnehmen können Studierende ab dem 6. Semester.

Vorteile:

- Zugang zum DOG-Kongress
- 12 kostenfreie gedruckte Ausgaben der Fachzeitschrift „Der Ophthalmologe“
- Zugang zur Zeitschrift auf den Onlineplattformen SpringerMedizin.de ([www.springermedizin.de](http://www.springermedizin.de)) und SpringerLink ([www.link.springer.com](http://www.link.springer.com))
- Zugang zum Zeitschriftenarchiv ab 1997
- „Der Ophthalmologe“ als ePaper
- Bezug der Newsletter der DOG
- Bezug des Newsletters der AG Young DOG mit Themen für junge OphthalmologInnen

Mehr:

[www.dog.org/?cat=296](http://www.dog.org/?cat=296)

### DOG-Doktorandenstipendien

Stifterin:

Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.

Förderlaufzeit:

10 Monate

Ausschreibung:

öffentlich, durch die Medien der DOG (Newsletter, Webseite)

Voraussetzungen:

- nicht älter als 30 Jahre
- an einer medizinischen Fakultät in Deutschland als Medizinstudent oder Promotionsstudent der Medizin eingeschrieben
- idealerweise wurde mit der Dissertation bereits begonnen
- Freisemester ist wünschenswert
- Förderung nur möglich, falls noch keine Förderung von anderer Seite erfolgt

Bewerbungsfristen:

31.12. bzw. 30.6. ; Entscheidung erfolgt innerhalb von 6 bis 8 Wochen

Beginn der Förderung:

1.4. oder 1.10.

Mehr:

[www.dog.org/?cat=171](http://www.dog.org/?cat=171)

### Die Verantwortlichen der AG Young DOG

PD Dr. Mehdi Shajari

Erster Sprecher

PD Dr. Dr. Bettina Hohberger

Zweite Sprecherin

Dr. Sven Schnichels

Berichterstatter und Vertreter in der DOG-Programmkommission

PD Dr. Dr. Deniz Hos

Vertreter für die Rubrik yDOG in der Zeitschrift „Der Ophthalmologe“

Dr. Jost Laueremann

Vertreter im AK DOG-Lehre

Dr. Anna Schuh, PD Dr. Johannes Birtel

Vertreter im Bündnis Junge Ärzte

Dr. Caroline Gassel

Vertreterin in der BVMD

Dr. Michael Oeverhaus, Dr. Jost Laueremann

Vertreter in der AG DOG-Informationstechnologie der Augenheilkunde

PD Dr. Sebastian Siebelmann

Vertreter in der Sektion DOG-Internationale Ophthalmologie



Prof. Dr. Katarina Stingl  
Sprecherin

## Berichte aus den Sektionen der DOG

### Sektion DOG-Genetik

## Die Gentherapie ist eines der großen Themen der Sektion DOG-Genetik

Die Sektion, der derzeit 47 Mitglieder angehören, hat auf der DOG 2021 *online* ein *Symposium „Genetic therapy of retinal disease“* mit nationalen und internationalen Vortragshaltenden organisiert, das 164 Personen online besuchten. Zusätzlich wurde der Kurs „Neue Anforderungen an den Augenarzt bei der Diagnostik erblicher Netzhauterkrankungen im Zeitalter der Gentherapie“ im E-Campus der DOG weiterhin angeboten. Auch ein FEOPh-Symposium im Oktober 2021 widmete sich unter dem Titel „*Gene therapy: fact or fiction?*“ mit Junior Talks sowie einer Diskussion von Fachexperten aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien Themen der Gentherapie.

In Anlehnung an die Weiterbildungsordnung für Augenheilkunde 2020, die die fachgebundene genetische Beratung explizit als Teil der Weiterbildung enthält, haben Mitglieder der Sektion unter der Koordination von Professor Dr. Katarina Stingl den neuen Kurs „*Fachgebundene genetische Beratung Augenheilkunde*“ aufgebaut. Dieser wird erstmalig Anfang Juni 2022 in Tübingen mit virtueller Option stattfinden und sowohl gesetzliche Grundlagen als auch molekular- und humangenetische Themen behandeln.

Aufgrund neuer Themen im Bereich der genetischen Augenerkrankungen und der in 2018 zugelassenen ersten Gentherapie der Netzhaut haben Mitglieder der Sektion die BVA/DOG-Leitlinie Nr. 25 „*Erbliche Netzhaut-, Aderhaut- und Sehbahn-Erkrankungen*“ aktualisiert und auch im Bereich der Diagnostik auf den neuesten Stand gebracht. Die Leitlinie wurde darüber hinaus auch in das AWMF-Leitlinienregister aufgenommen (<https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/045-023.html>).

Für 2022 plant die Sektion erneut ein englischsprachiges Symposium unter Leitung von Professor Stingl zum Thema „*Outcome and safety measures in inherited retinal diseases*“.

Bericht Prof. Dr. Katarina Stingl

---

#### **Sprecherin der Sektion**

Prof. Dr. Katarina Stingl (Tübingen)

---

#### **Weitere Mitglieder der Sektionsleitung**

Prof. Dr. Birgit Lorenz (Bonn)

Prof. Dr. Stylianos Michalakis (München)

Prof. Dr. Mathias Seeliger (Tübingen)



Prof. Dr. Birgit Lorenz  
Stellv. Sprecherin



Prof. Dr. Stylianos Michalakis  
Stellv. Sprecher



Prof. Dr. Mathias Seeliger  
Stellv. Sprecher

## Sektion DOG-Gewebetransplantation und Biotechnologie

# Trotz Einbußen durch die Corona-Pandemie konnten die deutschen Hornhautbanken die Zahl an entnommenen Augenhornhäuten im Jahr 2020 stabil halten



Prof. Dr. Philip Maier  
Sprecher



Prof. Dr. Berthold Seitz



Dr. Helga Reinshagen

### Leistungszahlen

Die Sektion DOG-Gewebetransplantation und Biotechnologie hatte im Jahr 2021 insgesamt 99 Mitglieder aus 27 Hornhautbanken. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch für 2020 die Leistungszahlen der Deutschen Hornhautbanken erhoben. Alle 26 Hornhautbanken haben sich an der Datenerfassung beteiligt. Im Jahr 2020 konnten erneut mehr Hornhäute in Kultur gebracht werden. Die Anzahl stieg leicht von 10.994 im Jahr 2019 auf 11.022 im Jahr 2020. Auf der anderen Seite blieb die Zahl an zur Transplantation freigegebenen Hornhäuten mit 8.082 im Jahr 2020 im Vergleich zu 8.036 im Jahr 2019 nahezu konstant. Amnionmembrantransplantationen wurden im Vergleich zu 2019 mit 1.126 deutlich seltener durchgeführt (3.595).

### Lieferengpässe bei Kälberserum

Nachdem im vergangenen Jahr das Problem bezüglich des Ersatzes der Hornhautkulturmedien gelöst werden konnte, kam nun ein ähnliches Lieferproblem bezüglich des Kälberserums auf die Hornhautbanken zu. Dabei hat sich die gute Vernetzung und Zusammenarbeit unter den deutschen Hornhautbanken erneut ausgezahlt, sodass durch Austausch von Serum und die Weitergabe von Serumangeboten alle Hornhautbanken trotz der Engpässe ohne Unterbrechung weiterarbeiten konnten.

### Einflüsse der Corona-Pandemie

Die Ergebnisse einer Umfrage unter den deutschen Hornhautbanken zum Einfluss der Corona-Pandemie auf die Rekrutierung von Hornhautspendern wurden von Trigaux et al. 2020 publiziert. Dabei zeigte sich, dass es 2019 in einem Beobachtungszeitraum von drei Monaten zu einem Rückgang der Hornhautspenden um 17 Prozent gekommen war.

Bericht Prof. Dr. Philip Maier

---

### Sprecher der Sektion

Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg)

---

### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung

Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar, bis Oktober 2021)

Dr. Jan Schroeter (Berlin, ab Oktober 2021)

Dr. Helga Reinshagen (Olten, CH)

## Sektion DOG-Glaukom

# Die Sektion möchte der Glaukominformation mit neuen Informationsangeboten (z.B. Podcast), dem Glaukompreis und Symposien auf der DOG Sichtbarkeit verschaffen



Prof. Dr. Esther Hoffmann  
Sprecherin

Im Jahr 2021 gehörten der Sektion Glaukom 122 Mitglieder an.

### **Sektion Glaukom gibt Anstoß zu neuer Weiterbildungsplattform – der DOG Podcast**

Die DOG nimmt eine Idee ihrer Sektion DOG-Glaukom zur Entwicklung eines Podcasts auf. Das ursprünglich als Glaukom-Podcast geplante Angebot soll im größeren Rahmen als Podcast der DOG Themen aus allen Subspezialitäten Raum geben.

### **Glaukompreis der Sektion Glaukom**

Die Dotierung des von der Sektion gestifteten Glaukomprieis wird auf 4.000 Euro erhöht. Der Preis wird für eine aktuelle Publikation (der letzten zwei Jahre) ausgeschrieben. Beibehalten wird eine Trennung nach klinischer und grundlagenwissenschaftlicher Thematik im jährlichen Rhythmus.

### **EGS Guidelines, 5th edition**

Die Sektion weist auf die neuen Leitlinien der Europäischen Glaukumgesellschaft (EGS) hin. Diese sind in Kürze auch auf Deutsch online erhältlich unter:

[www.eugs.org/eng/guidelines.asp](http://www.eugs.org/eng/guidelines.asp)

### **Themen für die DOG 2022**

Als Thema für das Sektionssymposium auf der DOG 2022 werden aktuell die Themen mikro-invasive Glaukom-Chirurgie (MIGS) und „Ganzheitliche Ansätze beim Glaukom“ diskutiert.

Bericht Prof. Dr. Esther Hoffmann



Prof. Dr. Carl Erb  
Sprecher

---

### **Sprecher der Sektion**

Prof. Dr. Esther Hoffmann (Mainz)

Prof. Dr. Carl Erb (Berlin)

Prof. Dr. Thomas Dietlein (Köln)



Prof. Dr. Thomas Dietlein  
Sprecher

## Sektion DOG-Internationale Ophthalmologie

# Die Studienplanung und die Arbeitsbedingungen in der Augenheilkunde in Schwellenländern waren die zentralen Themen der Sektion im Jahr 2021



Prof. Dr. Rudolf Guthoff  
Sprecher



Prof. Dr. Dr. Robert Finger



Dr. Heiko Philippin

Auf der DOG 2021 *online* veranstaltete die Sektion erneut ein Symposium, diesmal unter dem Titel „*The role of KAP-Studies (knowledge attitude and practice) – as a planning tool for cooperation in international ophthalmology*“.

Die Analyse der *Arbeitsbedingungen in Schwellenländern* stand im Mittelpunkt des Online-Seminars der Sektion, das von circa 200 Teilnehmern besucht wurde. Dazu wurden Erfahrungen aus Ostafrika, Zentralafrika, Indien und Südamerika ausgetauscht.

Es wurde deutlich, dass Planungen nur auf der Grundlage einer engen Abstimmung über Ziele und mit realistischem Blick auf die vor Ort herrschenden Bedingungen erfolgreich sein können. Während der Arbeitssitzung berichteten Sektionsmitglieder zudem über das vermehrte Auftreten von Rhinoorbital Mucormycosis bei gegen Corona-geimpften Patienten in Indien sowie über ihre Erfahrungen zur Kooperation einer Deutschen und einer kambodschanischen NGO.

*Babar Qureshi*, der auch in diesem Feld über langjährige Erfahrungen verfügt, wurde mit dem *Tropenophthalmologie Preis 2021* unserer Gesellschaft geehrt.

Die Sektionsleitung wurde nach Abstimmung durch die Mitglieder um die Kollegen Professor Dr. Dr. Robert Finger und Dr. Heiko Philippin erweitert. Die Sektionsmitglieder werden sich ausführlich mit dem WHO-Programm „*2030 in Sight*“ beschäftigen, dass die erfolgreiche Initiative „*Vision 2020*“ ablöst.

Bericht Prof. Dr. Rudolf Guthoff

---

### Sprecher der Sektion

Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)

---

### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung

Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Bonn)

Dr. Heiko Philippin (Freiburg)

## Sektion DOG-Kornea

# Register spielen einen wichtigen Part bei der Erforschung und Behandlung von Hornhauterkrankungen



Prof. Dr. Berthold Seitz  
Sprecher



Prof. Dr. Claus Cursiefen



PD Dr. Nikolaus Luft

### Register zu Hornhauttransplantationen und -erkrankungen

2020 wurden laut Deutschem Keratoplastik-Register 8.912 Keratoplastiken durchgeführt, davon 65,4 Prozent hintere lamelläre Transplantationen (98,3 Prozent DMEK). Der Anteil der vorderen lamellären Keratoplastiken lag bei 3,1 Prozent. Ende 2020 standen 4.615 Patienten auf Wartelisten.

Die Sektion DOG-Kornea unterstützt mehrere Registerprojekte zu seltenen Hornhauterkrankungen. Über die Webseiten der Register können Augenärzte Neuerkrankungen für eine Aufwandsentschädigung von 150 Euro melden.

In das *Deutsche Akanthamöben-Keratitis Register* ([www.amoeben-keratitis.de](http://www.amoeben-keratitis.de)) wurden bereits mehr als 200 Patienten aufgenommen. Das 2015 von der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf und der Sektion DOG-Kornea etablierte *Nationale Register für mykotische Keratitiden* ([www.pilzkeratitis.de](http://www.pilzkeratitis.de)) verzeichnete bis September 2021 230 Fallmeldungen von 30 Zentren. Außerdem erfasst die Universitäts-Augenklinik Düsseldorf im *Deutschen okulären Pemphigoid Register* ([www.pemphigoid.org](http://www.pemphigoid.org)), an dem sich bereits 29 Kliniken beteiligen, Patienten mit Schleimhautpemphigoid.

Die Universitäts-Augenklinik Köln hat ein *Register für akuten Keratokonus* gegründet, in das bisher 18 Patienten aufgenommen wurden. Des Weiteren erhebt die Universitäts-Augenklinik Köln in einem Register die in Deutschland *implantierten Keratoprothesen*.

Auch an den 2021 publizierten AWMF-Leitlinien „*Akute Verätzungen am Auge*“ und „*Okuläre Graft-versus-Host-Erkrankungen*“ waren Mitglieder der Sektion beteiligt.

### Neuwahl der Sektionsleitung

Professor Dr. Thomas Reinhard hat sich nach 20 Jahren aus dem Sektionsvorstand verabschiedet. Zum Nachfolger wurde *Priv.-Doz. Dr. Nikolaus Luft* gewählt. Damit stellen Professor Dr. Berthold Seitz als Sprecher sowie Professor Dr. Claus Cursiefen und *Priv.-Doz. Dr. Nikolaus Luft* für die nächsten vier Jahre den Vorsitz der Sektion DOG-Kornea.

Der Sektion gehörten 2021 215 Mitglieder an.

Bericht Prof. Dr. Berthold Seitz

---

### Sprecher der Sektion

Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)

---

### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung

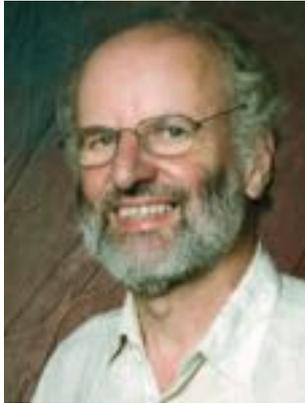
Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)

PD Dr. Nikolaus Luft (München, ab Okt. 2021)

Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg, bis Okt. 2021)

## Sektion DOG-Neuro-Ophthalmologie

# Hospitationen in der Neuroophthalmologie lassen alle Teilnehmer profitieren



Prof. Dr. Helmut Wilhelm  
Sprecher



Prof. Dr. Klaus Rütger  
Sprecher

In diesem Herbst lief das pandemiebedingt verschobene Hospitationsprogramm an. Ziel ist es, Ärztinnen und Ärzten in fortgeschrittener Facharztausbildung oder auch bereits mit Facharztreihe die Möglichkeit zu bieten, an einer anerkannten Klinik mit einer neuroophthalmologischen Abteilung Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln. Dies unterstützt die DOG auch finanziell. Es genügt ein informeller Antrag mit Lebenslauf an die Sprecher der Sektion. Die Dauer der Hospitation sollte mindestens eine, besser zwei Wochen betragen.

Von solchen Hospitationen profitieren die Hospitierenden sowohl durch die *Konfrontation mit ungewöhnlichen Krankheitsbildern* als auch den *Einblick in Arbeitsweisen anderer Kliniken*. Die empfangende Klinik kann durch den „Blick von außen“ ebenfalls vom Hospitierenden lernen und stößt im Rahmen der Hospitation vielleicht auf Ungereimtheiten in der eigenen Arbeitsweise. Gäste, denen man Rechenhaft über sein Vorgehen geben muss, helfen, das eigene Wissen und die eigenen Algorithmen zu strukturieren.

Den größten Vorteil hat aber die aussendende Klinik, die neue Erkenntnisse und Arbeitsweisen importieren kann, die in aller Regel auf Vereinfachung und Einsparung hinauslaufen. Neuroophthalmologie ist ein riskanter Bereich, einer englischen Studie zufolge fallen hier die höchsten Schadenssummen in der Augenheilkunde an. Eine andere Studie zeigte, dass das Vermeiden überflüssiger Diagnostik den größten Umfang in der Tätigkeit einer neuroophthalmologischen Abteilung einnimmt. Im Idealfall profitieren damit sowohl die Hospitierenden, die ihre neuroophthalmologischen Kenntnisse ausbauen als auch die aussendenden und die gastgebenden Kliniken.

Bericht Prof. Dr. Helmut Wilhelm

---

### Sprecher der Sektion

Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)  
Prof. Dr. Klaus Rütger (Berlin)

## Sektion DOG-Ophthalmopathologie

# Die Ophthalmopathologie stößt bei vielen jungen Augenärzten auf großes Interesse, dem wir mit Online-Angeboten gerecht werden wollen



Prof. Dr. Karin Löffler  
Sprecherin



Prof. Dr. Claudia Auw-Hädrich



Prof. Dr. Elisabeth Messmer

Die Sektion DOG-Ophthalmopathologie ist im Jahr 2021 auf 96 Mitglieder angewachsen. Erfreulicherweise konnte die Jahrestagung 2021 in Kiel als Präsenz-Veranstaltung stattfinden. Die Vorbereitungen für das *Jubiläumsjahr 2022* (50. Tagung der DOP) haben begonnen.

Auf der DOG 2021 *online* bot die Sektion ein spannendes Symposium zum Thema „Infektionen“, das beliebte „Consilium ophthalmopathologicum“ und auch erstmalig ein interaktives Webinar zu „klinisch-pathologischen Korrelationen“ an.

Die Sektion bietet weiterhin allen zugängliche *Online-Formate*, mit denen sie dem großen Interesse an der Ophthalmopathologie auch seitens des Nachwuchses gerecht zu werden hofft. Unter Leitung von Professor Dr. Claudia Auw-Hädrich findet dreibis viermonatlich ein Online-Meeting mit dem Titel „Überregionale Witschel-Runde“ statt. Dort werden interessante und schwierige Fälle digital mikroskopiert und zeitgleich diskutiert. Außerdem bietet die Sektion weiterhin das Zoom-Meeting „Ophthalmopathologie live“ an, das sich vor allem an Assistenzärzte richtet (Anmeldung: [martina.herwig-carl@ukbonn.de](mailto:martina.herwig-carl@ukbonn.de)). Darin wird jeden Mittwoch von 7:45 bis 8:00 Uhr Grundlagenwissen zu klinisch-histologischen Korrelationen verschiedener Krankheitsbilder live vermittelt.

Die wissenschaftlichen Aktivitäten der Sektion umfassen *mehrere Multicenter-Studien* zu Hornhautbefunden nach Crosslinking (Professor Dr. Martina Herwig-Carl), zum Bindehautmelanom und seinen Vorstufen (Professor Dr. Claudia Auw-Hädrich) und zur neurotrophen Keratopathie (Professor Dr. Elisabeth Messmer).

Bericht Prof. Dr. Karin Löffler

---

### Sprecherin der Sektion

Prof. Dr. Karin U. Löffler (Bonn)

---

### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung

Prof. Dr. Claudia Auw-Hädrich (Freiburg)

Prof. Dr. Elisabeth Messmer (München)

## Sektion DOG-Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie (SORC)

### SORC empfiehlt Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der augenprothetischen Versorgung



PD Dr. Ulrich Schaudig  
Sprecher



Prof. Dr. Gerd Geerling  
Stellv. Sprecher



Prof. Dr. Frank H. W. Tost  
Delegierter im  
Gesamtpräsidium

Auf dem Spezialgebiet der plastisch-rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgie in der Augenheilkunde bündelt die Sektion DOG-Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie (SORC) sämtliche medizinischen Fortschritte, um die okulären Umgebungsstrukturen in ihrer Funktion und Ästhetik zu erhalten. Dazu richtet sie jährlich wissenschaftliche Symposien und Operationskurse im Rahmen der Jahrestagung der DOG sowie weiterer Veranstaltungen unter anderem der Rheinisch-Westfälischen Augenärzte, des 10. Orbita-Symposiums München, des Düsseldorfer Kurses für okuloplastische Chirurgie und des Hanseplast-Live-Chirurgie-Kurses (Hamburg) aus oder ist an diesen wesentlich beteiligt.

Obwohl die chirurgische Entfernung eines Auges nur noch selten notwendig ist, stellt sie trotzdem für jeden Betroffenen eine erhebliche psychische Belastung dar. Gerade deshalb ist die sich kontinuierlich anschließende augenprothetische Versorgung von besonderer Bedeutung. Bislang wurde diese in bewährter Zusammenarbeit zwischen Augenärzten und Okularisten in Deutschland optimal realisiert. Nunmehr hat der GKV-Spitzenverband ohne nähere Begründung die Rahmenbedingungen verändert und die Versorgung von Patienten mit einer Augenprothese auf Grundlage vereinfachter Nachweise ermöglicht (Präqualifizierung PG 36). Die SORC setzt sich daher auf verschiedenen Ebenen dafür ein, das erreichte Versorgungsniveau langfristig zu sichern, vermeidbare Belastungen für Betroffene zu umgehen und im gesamtgesellschaftlichen Interesse Versorgungsressourcen angemessen einzusetzen.

Bericht Prof. Dr. Frank H. W. Tost

---

#### Sprecher der Sektion

PD Dr. Ulrich Schaudig (Hamburg)

---

#### Weitere Mitglieder der Sektionsleitung

Prof. Dr. Gerd Geerling, stellv. Sprecher (Düsseldorf)

Prof. Dr. Frank H. W. Tost, Delegierter im Gesamtpräsidium (Greifswald)

## Sektion DOG-Uveitis

# So vielfältig wie der Bereich intraokularer Entzündungen sich darstellt, waren auch die Aktivitäten der Sektion DOG-Uveitis



Prof. Dr. Uwe Pleyer  
Sprecher



Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus



Prof. Dr. Christoph Deuter

Im Vordergrund der Aktivitäten der Sektion standen im vergangenen Jahr:

### **Die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, der internationale Austausch und die Förderung junger an der Thematik interessierter Kolleginnen und Kollegen**

Im Rahmen der DOG 2021 *online* wurde die Aurel-von-Szily-Medaille an Professor Dr. Soon-Phaik Chee (Singapur) verliehen und im Rahmen eines DOG-Symposiums übergeben. Besondere Beachtung gilt dem TOFU-Projekt (Treatment Exit Options for Uveitis), das als nationale Registerstudie der Sektion DOG-Uveitis durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

### **Die Vereinheitlichung von Diagnostik, medikamentöser und operativer Therapie**

Es wurde ein Antrag auf Förderung für eine AWMF-S3-Leitlinie „Nichtinfektiöse anteriore Uveitis“ beim BMBF eingereicht. Weitere Leitlinien (virale anteriore Uveitis) werden aktuell erstellt beziehungsweise überarbeitet.

### **Die Verbesserung der Versorgungsqualität im deutschsprachigen Raum**

Zur Verbesserung der Versorgungsqualität fand mit Unterstützung von DOG und BVA Ende Oktober 2021 in Berlin der zweite Qualifikations-/Zertifizierungskurs Uveitis statt (<http://www.bis-augen.info>). Er richtet sich an alle Interessierten in Klinik und Praxis.

Bericht Prof. Dr. Uwe Pleyer

---

### **Sprecher der Sektion**

Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)

---

### **Weitere Mitglieder der Sektionsleitung**

Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster)

Prof. Dr. Christoph Deuter (Tübingen)

## Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften der DOG



Prof. Dr. Gerd Geerling  
Sprecher



Ph.D. Hanna Faber  
Stellv. Sprecherin



Prof. Dr. Rudolf Guthoff  
Stellv. Sprecher

### Arbeitsgemeinschaft DOG-Ethik in der Augenheilkunde

## Ethisches Handeln geschieht heute in einem immer komplexeren Umfeld, auch in der Augenheilkunde

Im Rahmen der DOG 2021 *online* hat das Gesamtpräsidium beschlossen, den Arbeitskreis DOG-Ethik in der Augenheilkunde in eine Arbeitsgemeinschaft umzuwandeln. Somit steht die AG seither allen DOG-Mitgliedern offen. Die AG versteht sich als Diskussionsforum für wichtige aktuelle ethische Fragen, die die Augenheilkunde betreffen, wie den Einsatz und die Verteilung finanzieller Ressourcen oder den Einfluss von Investoren auf die Patientenversorgung. Zu diesen und weiteren Themen berät die AG das DOG-Präsidium, erstellt Positionspapiere und bietet Symposien im Rahmen des Jahreskongresses an.

Derzeit überarbeitet die AG den DOG-Kodex zu Ethik und Compliance aus dem Jahr 2013. Anlass hierfür ist der gesellschaftliche Diskurs zu ökologischer Nachhaltigkeit. Außerdem gewinnen Fragen des verantwortlichen ethischen Handelns im Spannungsfeld zwischen Medizin und Ökonomie an Bedeutung, auch vor dem Hintergrund der Reformen im Gesundheitswesen mit Fallpauschalsystem, Zulassung von MVZ, Öffnung des Gesundheitsmarktes für Investoren, Regelleistungsvolumina usw. Die DOG will sich all diesen Fragen aktiv stellen und ihren Mitgliedern, der Augenheilkunde im Allgemeinen, aber auch der Öffentlichkeit eine Orientierung bieten, wie ethisches Handeln nach ihrer Auffassung gelingen kann.

Auch der Klimawandel ist ein Thema: Weithin akzeptiert ist, dass der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur möglichst abgeschwächt werden muss, und wir uns an die veränderten Umweltbedingungen anpassen müssen. Dazu muss das Gesundheitswesen als fünftgrößter CO<sub>2</sub>-Produzent in Deutschland einen Beitrag leisten, auch die Augenheilkunde, denn sie hat die höchste Zahl an ambulanten Patientenkontakten und eignet sich hervorragend für telemedizinische Versorgungsansätze. Die AG erarbeitet daher aktuell auch Ansätze für eine ökologisch nachhaltigere Augenheilkunde in Deutschland.

Bericht Prof. Dr. Gerd Geerling

---

#### Sprecher der AG

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)

---

#### Weitere Mitglieder der AG-Leitung

Ph.D. Hanna Faber (Tübingen, stellv. Sprecherin)

Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock, stellv. Sprecher)

## Arbeitsgemeinschaft DOG-Informationstechnologie in der Augenheilkunde

# Das oregis-Register und ein einheitlicher Datenstandard sind wichtige Projekte zur Digitalisierung der Augenheilkunde



Prof. Dr. Nicole Eter  
Sprecherin

Hauptthema der diesjährigen Sitzung der Arbeitsgemeinschaft auf der DOG 2021 *online* war die Vorstellung des oregis-Registers und der Austausch über die Integration digitaler Akten in das Register, um allen Augenärztinnen und Augenärzten in Deutschland die Teilnahme an oregis zu ermöglichen.

oregis entwickelt sich weiter gut. Es sind aktuell neun Zentren angeschlossen. Die Datenbank fasst über 310.000 Patienten mit 1,3 Millionen Arztbesuchen. Es bestehen Konnektoren zu den Praxisverwaltungssystemen Fidus und ifa Augenarzt. Der Lenkungsausschuss befindet sich in Gesprächen mit den Herstellern weiterer Praxisverwaltungssysteme, um auch hier eine Integration zu ermöglichen. Das Projekt befindet sich in den Endzügen der Pilotphase, in der sich die entwickelten Systeme als stabil und funktionsfähig erwiesen haben. Es wird 2022 die Öffnung der Registrierung angestrebt. Dies bedeutet, dass jedes Zentrum, welches über ein Praxisverwaltungssystem mit oregis-Integration verfügt, nur mit dem einfachen Ausfüllen einer Registrierungsmaske innerhalb von fünf Minuten dem Register beitreten kann.

Ein weiteres Hauptthema der AG ist die Einführung eines einheitlichen Datenstandards in der Augenheilkunde zur Anbindung aller bildgebenden Verfahren in die Praxissoftwaresysteme. Angestrebt wird die Einführung des DICOM-Standards für alle Geräte. Hier fanden in der Vergangenheit Gespräche mit den Geräte- und Praxissoftware-Herstellern statt. So wurde unter anderem am Bildpass (MIOs) mitgewirkt. Diese Gespräche werden 2022 fortgesetzt.

Bericht Prof. Dr. Nicole Eter



PD Dr. Karsten Kortüm  
Sprecher

---

### Sprecher der AG

Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)

PD Dr. Karsten Kortüm (Ulm/Ludwigsburg)

## Arbeitsgemeinschaft DOG-Klinische Studienzentren

# Engagement für alle Aspekte guter Studienqualität in der DOG



Prof. Dr. Barbara Wilhelm  
Sprecherin



PD Dr. Dr. Katrin Lorenz  
Sprecherin

Die 2011 gegründete AG DOG-Klinische Studienzentren engagiert sich für viele Aspekte klinischer Studien. Im Fokus stehen dabei die qualifizierte Studienteilnahme unter Wahrung der Interessen deutscher Studienzentren, faire und einheitliche Verträge, gute Zusammenarbeit mit Auftragsunternehmen und Sponsoren, eine reibungslose Studiendurchführung von höchster Qualität einschließlich erfolgreicher Rekrutierungsmaßnahmen bis hin zu gerechten Publikationsregeln in Multi-center-Studien. Der AG liegt eine *konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe von Studienzentren und Industriepartnern* am Herzen, um gemeinsam die Attraktivität des Standorts Deutschland für alle Phasen klinischer Studien in der Augenheilkunde zu wahren.

Im Jahr 2021 gab es drei Hauptaktivitäten der AG:

1. Produktion eines *Aufklärungsvideos über klinische Studien* für Patienten (Finanzierung: DOG und BVA). Dieses wird zur AAD/DOG 2022 vorgestellt.
2. Entwicklung eines Fragebogens (FB) an Studienzentren zur *Kooperation mit Contract Research Organizations (CROs)*; Einreichung einer Publikation über den FB beim „Ophthalmologen“
3. Erhebung bei ophthalmologischen Fachzeitschriften zur *Nennung der Studien-gruppe in Publikationen* über Multicenter-Studien

Im Rahmen der DOG 2021 *online* fand ein virtuelles AG-Treffen mit über 40 Teilnehmern statt sowie das Symposium *Klinische Studien in der Augenheilkunde – unterwegs zwischen Regularien und neuen Zielen*. Die Einreichung eines Jubiläumssymposiums (zehn Jahre) bei der DOG 2022 ist in Vorbereitung.

Bericht Prof. Dr. Barbara Wilhelm

---

### Sprecherinnen

Prof. Dr. Barbara Wilhelm (Tübingen)  
PD Dr. Dr. Katrin Lorenz (Mainz)

## Arbeitsgemeinschaft DOG-Ophthalmologische Epidemiologie und Versorgungsforschung

### Eine intensive Versorgungsforschung kann helfen, die steigende Zahl augenärztlicher Patienten in Zukunft bedarfsgerecht zu versorgen



Prof. Dr. Alexander Schuster  
Sprecher



Prof. Dr. Dr. Robert Finger  
Stellv. Sprecher

Augenerkrankungen sind häufig und fast jeder erkrankt im Laufe des Lebens an den Augen, insbesondere im hohen Alter zeigt sich eine deutliche Zunahme an Personen mit altersbedingter Makuladegeneration, Glaukom, Katarakt und diabetischer Retinopathie. In den letzten 15 Jahren nahm vor allem durch die Alterung der Bevölkerung die Zahl der von diesen Erkrankungen Betroffenen in Deutschland zu und nach aktuellen Hochrechnungen wird diese in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Da mehr Augenärztinnen und Augenärzte in Teilzeit arbeiten, blieb die augenärztliche Versorgungskapazität trotz der steigenden Zahl an Ophthalmologinnen und Ophthalmologen annähernd unverändert.

Dies ist bei der zukünftigen ophthalmologischen Versorgungsplanung zu berücksichtigen, denn auch wirksame Therapien nützen nicht, wenn sie in der Versorgung nicht umgesetzt werden können. Daher ist die Beforschung von versorgungsrelevanten Themen wie dem steigenden Bedarf, den Versorgungsressourcen, der Umsetzung von Evidenz und Leitlinien wie auch der Therapieadhärenz und Therapieabbrüchen zunehmend wichtiger. Um das bestehende Wissen zur augenärztlichen Versorgungssituation in Deutschland aufzubereiten, entsteht derzeit eine Neuauflage des Weißbuchs zur Situation der ophthalmologischen Versorgungsforschung unter Finanzierung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft und wird in Kürze veröffentlicht.

Bericht Prof. Dr. Alexander Schuster

---

#### **Sprecher der AG**

Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)  
Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Bonn)

## Arbeitsgemeinschaft DOG-Traumatologie

# Das Verkaufsverbot für Feuerwerk zu Silvester 2020/21 sorgte für 80 Prozent weniger Augenverletzungen



Prof. Dr. Wolfgang Schrader  
Sprecher



Prof. Dr. Arne Viestenz  
Sprecher

Die vor vier Jahren eingerichtete Arbeitsgemeinschaft DOG-Traumatologie hat sich dieses Jahr mit Publikationen, Buchbeiträgen, Pressemitteilungen, Vorträgen und Kursen besonders mit der Prävention und der Behandlung von Augenverletzungen beschäftigt.

Bei der Prävention von Verletzungen standen wieder die Feuerwerksverletzungen im Mittelpunkt, denen auf der DOG 2021 *online* eine eigene Sitzung gewidmet war. Dank des Verkaufsverbots für Feuerwerk zu Silvester 2020/21 ging die Zahl der Augenverletzungen um etwa 80 Prozent zurück. Die AG unterstützt fachübergreifende Bestrebungen, sich zusammen mit Fachkollegen aus der Unfallchirurgie, Kinderchirurgie, HNO und Dermatologie politisch für eine *Einschränkung der Nutzung privaten Feuerwerks* einzusetzen und dieses durch attraktivere professionelle Feuerwerke zu ersetzen. So ließe sich die Zahl der Verletzungen wie auch die Feinstaubbelastung reduzieren.

Wie sich schwierige Verletzungen optimal behandeln lassen, war im Jahr 2021 Thema einer Artikelserie im „Ophthalmologen“ sowie von Artikeln in mehreren Büchern. Zum zweiten Mal seit Beginn der Pandemie fand im September 2021 wieder ein physischer Hallescher Ophthalmo-Trauma-Kurs (HOT) am Universitätsklinikum Halle (UKH) statt, in dem die Teilnehmenden schwierige OP-Situationen bei der Verletzungsversorgung an Schweineauge und -kopf trainierten. Dieser zweitägige Kurs ergänzte nun bereits zum dritten Mal das Angebot des „hands on“-Trainings auf diesem Gebiet. Da die operative Erfahrung auf dem Gebiet der Verletzungsversorgung in den Kliniken durch die hohe Subspezialisierung und rückläufige Fallzahlen zurückgeht, möchte die AG mit praktischen und theoretischen Weiterbildungsmaßnahmen (Kurse und Artikel) das Versorgungsniveau zumindest erhalten und die solche Verletzungen versorgenden Einrichtungen stärker vernetzen.

Bericht Prof. Dr. Wolfgang Schrader

---

### Sprecher der AG

Prof. Dr. Wolfgang Schrader (Würzburg)  
Prof. Dr. Arne Viestenz (Halle/Saale)

## Berichte aus den Kommissionen



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
Sprecher DOG, bis Okt. 2021



Prof. Dr. Gerd Geerling  
Sprecher DOG, ab Okt. 2021



Prof. Dr. Bernd Bertram  
Sprecher BVA

### Kommission

#### Weiter- und Fortbildung (DOG & BVA)

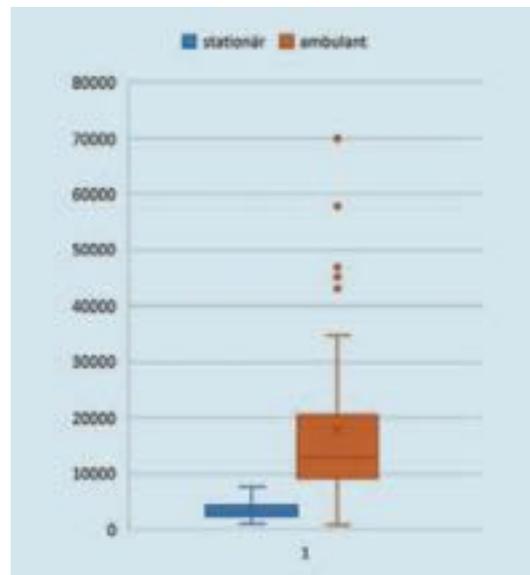
## Für die Weiterbildung braucht es intersektorale Zusammenarbeit von Augenkliniken und Praxen

Nach dem Abschluss des Projektes „Musterweiterbildungsordnung im Rahmen der Facharztweiterbildung Augenheilkunde“ ging es im Jahr 2021 vor allen Dingen um die Klarstellung, dass Augenkliniken eine wichtige Rolle im Rahmen der Weiterbildung im Fach Augenheilkunde spielen. Denn sie können sowohl ambulante als auch stationäre Patienten versorgen und den angehenden Augenärzten damit seltene und häufige Krankheitsbilder vermitteln. Hintergrund war ein Konzeptpapier der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, laut dem in der Weiterbildung an Augenkliniken ein erheblicher Anteil an Behandlungskompetenz nicht vermittelt werden könne. Um dies richtigzustellen, hat die Kommission eine Stellungnahme sowie eine Pressemeldung verfasst und Kontakt zu Gesundheitspolitikern aufgenommen.

Bericht Prof. Dr. Claus Cursiefen

#### Die Kommission setzt sich zusammen aus:

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf, Sprecher DOG, ab Oktober 2021)  
Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher DOG, bis Okt. 2021)  
Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
Dr. Peter Heinz (Schlüsselberg)  
Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
Prof. Dr. Joachim Wachtlin (Berlin)  
PD Dr. Katrin Wacker (Freiburg)



Anteil stationärer versus ambulanter Behandlungsfälle deutscher Augenkliniken (n=51)  
Gass, P., Mele, B., Eter, N., Hattenbach, L. O., Cursiefen, C. (2021), Deutsche Augenkliniken versorgen Patienten stationär, überwiegend aber ambulant. *Ophthalmologie* 118, 1089–1090.  
<https://doi.org/10.1007/s00347-021-01516-z>, mit freundlicher Genehmigung der Springer Medizin Verlag GmbH

## Leitlinienkommission (DOG & BVA)

# Leitlinien sichern die Behandlungsqualität und sind essentiell für den Transfer der Forschung in die Versorgung und die positive Außendarstellung der deutschen Augenheilkunde



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
(Köln)  
Sprecher DOG



Prof. Dr. Bernd Bertram  
Sprecher BVA

DOG und BVA haben sich auch 2021 intensiv mit der Leitlinienarbeit befasst, um das gesamte Spektrum der augenheilkundlichen Versorgung abzubilden. Zahlreiche Fachkolleginnen und -kollegen aus Klinik und Praxis wirken an der Bearbeitung der Leitlinien und Stellungnahmen mit.

Fertiggestellt wurden folgende DOG-BVA-Leitlinien:

- S2k-Leitlinie Diagnostik und antientzündliche Therapie der Uveitis bei juveniler idiopathischer Arthritis (federführend Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus)
- S1-Leitlinie Akute Verätzungen am Auge (federführend Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchsluger)
- S1-Leitlinie Erbliche Netzhaut-, Aderhaut- und Sehbahnerkrankungen (federführend Prof. Dr. Bernd Bertram)

Interdisziplinäre AWMF-Leitlinien und Nationale Versorgungsleitlinie unter Beteiligung von Delegierten von DOG und BVA:

- Nationale Versorgungsleitlinie Typ-2-Diabetes (1. Teil wurde veröffentlicht)

Als Stellungnahmen wurden fertiggestellt bzw. überarbeitet:

- Chorioretinopathia centralis serosa (CCS), 10/2021
- Versorgung einer Augenhöhle nach Enukleation oder Eviszeration, 06/2021
- Augenärztliche Bewertung einer Prozentangabe des Sehvermögens im Strafrecht, 06/2021
- Augenärztliche Beurteilung im Schwerbehindertenrecht und bei Blindheit, 06/2021
- Anforderungen an das Sehvermögen bei Krankenfahrstühlen und anderen motorisierten Fahrzeugen, 03/2021
- Empfehlungen von DGAI, BDA, DOG, BDOC und BVA zur anästhesiologischen Versorgung in der Ophthalmochirurgie, 03/2021

Außerdem wurden mehrere Stellungnahmen im Rahmen von Anhörungsverfahren des Gemeinsamen Bundesausschusses erstellt.

Bericht Prof. Dr. Claus Cursiefen / Prof. Dr. Bernd Bertram

---

### Die Kommission setzt sich zusammen aus:

- Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher DOG)
- Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)
- Dr. Daniela Claessens (Köln)

## Makulakommission (DOG & BVA)

# Die Makulakommission gibt Augenärzten wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen zu Erkrankungen der Makula an die Hand



Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff  
Sprecher DOG, bis Okt. 2021



Prof. Dr. Nicolas Feltgen  
Sprecher DOG, ab Okt. 2021



Prof. Dr. Bernd Bertram  
Sprecher BVA

Aufgrund des raschen medizinischen Fortschrittes bei der Diagnostik und Therapie von Makulaerkrankungen haben DOG und BVA die Makulakommission mit zehn Mitgliedern ins Leben gerufen. Die Arbeit dieser Kommission basiert aufgrund der fachlichen Expertise immer auf einer sehr intensiven Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Retinologischen Gesellschaft.

Grundlegend ist es das Ziel der Arbeit der Makulakommission, bei allen relevanten makulären Krankheitsbildern Leitlinien oder Stellungnahmen zur konkreten medizinischen Umsetzung auf der Basis evidenzbasierter publizierter Studienergebnisse für die Behandler zu erarbeiten. Diese werden anschließend von DOG, BVA und Retinologischer Gesellschaft konsentiert und verabschiedet. Sie bilden nach ihrer Publikation (parallel im „Ophthalmologen“ und in den „Klinischen Monatsblättern für Augenheilkunde“) die Grundlage für das medizinische Handeln innerhalb der deutschen Augenheilkunde. Hierbei wird für längerfristige und etablierte Behandlungsstrategien das hoch akzeptierte Leitlinienverfahren gewählt (zum Beispiel Leitlinie zur Behandlung arterieller Gefäßverschlüsse), während sich bei Krankheitsbildern mit sich noch entwickelnder Behandlungsstrategie oder hoher Entwicklungsdynamik das Format der „Stellungnahme von DOG, RG und BVA“ (2020/21 zu den Themen: nAMD, epiretinale Gliose u.a.) etabliert hat. Alle Leitlinien und Stellungnahmen werden zusätzlich auf den Homepages von DOG, RG und BVA veröffentlicht.

Bericht Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff

---

### Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:

Prof. Dr. Nikolaus Feltgen (Göttingen, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Hansjürgen Agostini (Freiburg)  
 Dr. Martin Bresgen (Köln)  
 Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
 Prof. Dr. Albrecht Lommatzsch (Münster)  
 Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff (Münster)  
 Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)

## Rechtskommission (DOG & BVA)

# Verlust des Sehvermögens als medizinisches Kriterium gemäß § 226, Abs. 1 der schweren Körperverletzung im Strafgesetzbuch nach dem aktuellen Stand der Medizin definiert



Prof. Dr. Frank H. W. Tost  
Sprecher DOG



Prof. Dr. Klaus Rohrschneider  
Sprecher BVA

Die Rechtskommission befasst sich regelmäßig mit ausgewählten medizinrechtlichen Problemstellungen, damit augenärztliche Sachverständige ihre Aufgaben bei Gericht adäquat wahrnehmen können.

In unregelmäßigen Abständen stehen Augenärzte, einzelne medizinische Sachverständige wiederum eher selten, vor der Aufgabe, eine massive Herabsetzung der Sehschärfe nach den Vorgaben des Paragraphen 226, Absatz 1 StGB zur schweren Körperverletzung einzuschätzen. Während der vollständige Verlust der Sehschärfe eines Auges (Blindheit) klar definiert ist, gab es für das Vorliegen einer der Blindheit gleichzusetzenden hochgradigen Minderung des Sehvermögens auf zwei Prozent keine naturwissenschaftlich hergeleitete Visusgröße.

Während im Strafrecht der Bezugsschwelle mit zwei Prozent Restsehvermögen besondere juristische Bedeutung zukommt, erfolgt in der Augenheilkunde die Ermittlung der Sehschärfe nach den bei der psychophysischen Schwellenprüfung bestimmten Visusstufen. Diese Zahlenangaben in logarithmischer Progression (Sehschärfewerte gemäß der DIN-Vorschrift, Normalzahlreihe R 10 nach DIN 323, Teil 1) sind allerdings für Juristen und andere augenärztliche Laien nur schwer in der Rechtsprechung des Strafrechts verwendbar. Vor diesem Hintergrund hat die Rechtskommission geeignete Bezugsgrößen definiert, damit medizinische Sachverständige die in den juristischen Kommentaren zum Straftatbestand der schweren Körperverletzung (§ 226, Absatz 1 StGB) übliche Prozentangabe zur dauerhaften Restsehfähigkeit objektiv, reliabel und medizinisch schlüssig einheitlich ermitteln können.

- Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde 2021; 238:311-313.  
doi: 10.1055/a-1288-1027
- Stellungnahme von DOG/BVA zur „Prozentangabe des Sehvermögens im Strafrecht“, Der Ophthalmologe 2022

Bericht Prof. Dr. Frank H. W. Tost

---

### Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:

Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg, Sprecher BVA)  
 Dr. Gernot Freißler (Bamberg)  
 Prof. Dr. Marcus Knorr (Krefeld)  
 Prof. Dr. Michael P. Schittkowski (Göttingen)  
 Dr. Klaus-Dieter Schnarr (Vilshofen)  
 Prof. Dr. Günther Schneider (Grünhainichen/Erzgebirge)

## Kommission Refraktive Chirurgie (DOG & BVA)

# Chirurgische Methoden, Qualitäts- sicherheit und Weiterbildung sind die drei Hauptthemen der Kommission



Prof. Dr. Thomas Kohnen  
(Frankfurt/Main)  
Sprecher DOG



Prof. Dr. Ekkehard Fabian  
Sprecher BVA

Die Kommission Refraktive Chirurgie von BVA und DOG (KRC) wurde 1995 gegründet und fokussiert sich auf drei Bereiche:

Die wissenschaftliche Bewertung von Methoden der refraktiven Chirurgie: Dabei beurteilt die KRC die Methoden in Bezug auf den Anwendungs- und Grenzbereich.

Qualitätssicherheitsempfehlung für die Prozess- und Ergebnisqualität: Die KRC erarbeitet Anwenderlisten, getrennt für refraktive Hornhautchirurgie (360 Anwender) und intraokulare refraktive Chirurgie (110 Anwender).

Die Weiterbildung der anwendenden Augenärztinnen und Augenärzte in Kursen auf großen und kleinen augenärztlichen Kongressen. Die KRC-Basis- und Aufbau-kurse fanden pandemiebedingt in diesem Jahr nur virtuell auf den Kongressen von AAD, DGII und DOG sowie dem Frankfurter Fortbildungskurs für Refraktive Chirurgie statt.

Der besondere Wert der KRC für die Anwender liegt in der Bewertung der Methoden und der Darstellung der Anwender in öffentlich zugänglichen Listen, die auf der KRC-Website einzusehen sind: [www.aad.to/krc](http://www.aad.to/krc). Die Website will Interessierte sachlich über die moderne refraktive Chirurgie informieren.

Der Tod des Kommissionsmitglieds Professor Dr. Gernot Duncker hat uns tief getroffen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Hinterbliebenen. Seine Position in der Kommission hat Professor Dr. Wolfgang Mayer eingenommen.

Bericht Prof. Dr. Thomas Kohnen

---

### Die Kommission setzt sich zusammen aus:

Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Ekkehard Fabian (Rosenheim, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg)  
 Prof. Dr. Gernot I.W. Duncker (Halle/Saale, verstorben)  
 Prof. Dr. Michael C. Knorz (Mannheim)  
 Prof. Dr. Markus Kohlhaas (Dortmund)  
 Prof. Dr. Daniel Kook (München)  
 Prof. Dr. Wolfgang Mayer (München)  
 Dr. Kaweh Schayan-Araghi (Dillenburg)

## Kommission sektorenübergreifende Augenheilkunde (DOG & BVA)

# Die Auswirkungen der Pandemie und die sektorenübergreifende Weiterbildung waren 2021 die zentralen Themen der Kommission



Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach  
Sprecher DOG



Dr. Peter Heinz  
Sprecher BVA

Die Arbeit der Kommission sektorenübergreifende Augenheilkunde von DOG und BVA war im Jahr 2021 ganz wesentlich von der Pandemie geprägt. So hat die Kommission die Ergebnisse einer von ihr initiierten Online-Umfrage unter den Mitgliedern von BVA und DOG zu den *Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie auf die augenärztliche Versorgung in Deutschland* in englischer Sprache veröffentlicht (Impact of the SARS-CoV-2 pandemic on ophthalmic care in Germany).

Darüber hinaus wurden in einer erneuten, groß angelegten Umfrage die unmittelbaren *Auswirkungen der zweiten Pandemiewelle auf die Versorgung* in allen Sektoren der Augenheilkunde sowie das Spektrum der behandelten Erkrankungen und insbesondere Notfälle erfasst. Die Analyse der insgesamt weit über 1.000 ausgefüllten Fragebögen ergab unter anderem, dass hierbei erhebliche Unterschiede im Vergleich zur ersten Pandemiewelle bestanden. Eine Publikation der Ergebnisse ist derzeit in Vorbereitung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kommission lag in der Erarbeitung von *Empfehlungen zur sektorenübergreifenden Weiterbildung* im Rahmen der weiteren Positionierung von DOG und BVA zur Novellierung der Weiterbildungsordnung. Sektorenübergreifende Weiterbildungsstrukturen sollen die Aufrechterhaltung einer hohen Qualität der ophthalmologischen Ausbildung auch in Zukunft gewährleisten.

Aktuelles Projekt der Kommission ist die Entwicklung von Konzepten zur *Außendarstellung der Ophthalmologie*, die zu einem besseren Verständnis der Bedeutung und der unterschiedlichen Aufgaben von stationärer und ambulanter Augenheilkunde beitragen sollen.

Bericht Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach

---

### Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:

Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen, Sprecher DOG)  
 Dr. Peter Heinz (Schlüsselselfeld, Sprecher BVA)  
 Dr. Werner Bachmann (Aschaffenburg)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
 Dr. Johannes Rieks (Aurich)

## Verkehrskommission (DOG & BVA)

# Die Verkehrskommission leistet mit ihrer Arbeit eine wichtige Hilfe zur Beurteilung der Fahreignung durch Augenärzte



Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr  
Sprecher DOG



Dr. Gernot Freißler  
Sprecher BVA

### Stellungnahme der Verkehrskommission von BVA und DOG zu Anforderungen an das Sehvermögen bei Krankenfahrstühlen und anderen motorisierten Fahrzeugen:

Im vergangenen Jahr hat die Kommission eine detaillierte Empfehlung erarbeitet für verschiedene Formen von Krankenfahrstühlen und ähnlichen Fahrzeugen. Die Empfehlungen beziehen sich im Einzelnen auf motorisierte Krankenfahrstühle nach § 2 FeV, § 2 FZV fahrerlaubnisfrei, Krankenfahrstühle alten Rechts (bis 25 bzw. 30 km/h), Elektromobile in Schrittgeschwindigkeit bei Mehrfacherkrankung für ein Höchstmaß an Flexibilität und Selbstbestimmtheit sowie motorisierte Kleinstfahrzeuge gemäß der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV). Diese Stellungnahme definiert, welche Voraussetzungen Personen aus ophthalmologischer Sicht erfüllen sollten, um die oben genannten Fahrzeuge zu führen, und ist im März 2021 in der Zeitschrift „Ophthalmologie“ erschienen.

### Empfehlungsschrift der Verkehrskommission von DOG und BVA in 7. Auflage

Die Kommission weist alle Mitglieder von DOG und BVA darauf hin, dass diese Empfehlungsschrift weiterhin bei den Geschäftsstellen beider Organisationen erhältlich ist. Sie stellt sehr umfassende Informationen zur Fahreignungsbegutachtung bereit. Bitte fordern Sie diese Schrift bei den Geschäftsstellen an, um die zahllosen Anfragen an die Mitglieder der Verkehrskommission zu verringern.

Bericht Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr

---

### Die Kommission setzt sich derzeit zusammen aus:

Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr (München, Sprecher DOG)  
 Dr. Gernot Freißler (Bamberg, Sprecher BVA)  
 Dr. Siegfried Drosch (Berlin)  
 Dr. Jörg Frischmuth (Fürstenfeldbruck)  
 Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg)  
 Prof. Dr. Johann Roider (Kiel)  
 Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)  
 Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)

## Berichte aus den Arbeitskreisen



Dr. Philip Gass  
Sprecher

### Arbeitskreis DOG-DRG

## DRG-Vorschläge 2022 und ein erfolgreicher DRG-Workshop im Rahmen des Online-Kongresses

Die DOG beteiligt sich seit Einführung des „German Diagnosis related Groups“-Systems (G-DRG) unter Federführung des Arbeitskreises DOG-DRG an dem Vorschlagsverfahren zur Weiterentwicklung der Kataloge OPS und DRG. Dazu erstellt der AK Vorschläge, lädt aber auch Interessierte ein, *Vorschläge* einzureichen. Diese sammelt und sichtet der AK und leitet sie in kommentierter Form an die Vorstände von DOG und BVA weiter. Außerdem koordiniert er die Beantwortung von Anfragen des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) und des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) an die DOG.

Vorschläge für das DRG-System im Jahr 2021 betrafen die Differenzierung der C06Z (*Komplexe Eingriffe bei Glaukom*) nach Eingriff mit oder ohne Linsenextraktion. Wieder eingereicht wurde die Forderung nach der Rücknahme der Änderungen der DRG Co3 und der Schlechterstellung der *Pars-plana-Vitrektomie* mit Entfernung epiretinaler oder netzhautabhebender Membranen. Der Fallpauschalenkatalog wurde in diesem Jahr per Rechtsverordnung festgesetzt, weil sich die Partner der Selbstverwaltung nicht einigen konnten. Auf die Systematik des Kataloges haben sich daraus keine Änderungen ergeben, also auch nicht die von uns geforderten. Die Relativgewichte in der Augenheilkunde haben sich nur geringfügig verschoben. Ob sich die Inflationsrate, die sich zum Redaktionsschluss dieses Berichts gezeigt hat, in der Höhe des Basisfallwerts widerspiegeln wird, bleibt abzuwarten.

Im Rahmen des Online-Kongresses fand ein gut besuchter *Workshop DRG* statt, aus dem sich fruchtbare Anregungen für weitere Aktivitäten des AK ergeben haben, um die Abbildung der Augenheilkunde in den Katalogen DRG und OPS weiter zu verbessern. Der AK wird diesen oder ähnliche Workshops für die kommenden Kongresse anmelden. Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns!

Bericht Dr. Philip Gass

---

#### **Mitglieder des Arbeitskreises:**

Dr. Philip Gass (München, Sprecher)  
Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)  
Prof. Dr. Aljoscha S. Neubauer (München)  
PD Dr. Marc Schargus (Hamburg)

## Arbeitskreis DOG-Forschung

### Fortschritt durch Forschung



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
Sprecher

Der Arbeitskreis DOG-Forschung verfolgt das Ziel, Wissenschaft und Forschung in der Augenheilkunde in Deutschland und die finanzielle Unterstützung dafür sowohl auf nationaler wie auf europäischer Ebene voranzutreiben. Der Arbeitskreis hat dazu im vergangenen Jahr folgende Projekte unterstützt:

- die Highlights in Translational Sciences-Symposien auf der DOG,
- die Arbeit der DFG-Fachkollegiaten Professor Dr. Marius Ader und Professor Dr. Claus Cursiefen,
- die sich im Entstehen befindende neue Auflage der DFG-Forschungslandkarte,
- die *Wahlprüfsteine zum Thema Forschungsförderung im Bereich der Augenheilkunde*, die an alle Parteien vor der Bundestagswahl versandt wurden und derzeit noch ausgewertet werden,
- die DOG-Anschubfinanzierung für DFG-Anträge und
- die Etablierung eines erweiterten Arbeitskreises für das Langzeitprojekt „Deutsches Zentrum für Gesundheitsforschung“ im Bereich Augenheilkunde.

Bericht Prof. Dr. Claus Cursiefen

---

#### **Mitglieder des Arbeitskreises:**

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher)  
Prof. Dr. Marius Ader (Dresden)  
Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg)  
Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt (Erlangen)  
Prof. Dr. Marius Ueffing (Tübingen)

## Arbeitskreis DOG-Lehre

# Der NKLM 2.0 schafft ab 2025 die Basis für die deutschlandweite Vergleichbarkeit der Lehre im Medizinstudium



Prof. Dr. Nicolas Feltgen  
Sprecher



Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt

Im April 2021 wurde der Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin (NKLM) 2.0 veröffentlicht. Er schafft nach langjähriger Gremienarbeit die Basis für eine national vergleichbarere und praxisorientierte Lehre, indem er viele Lernziele ab dem Jahr 2025 verpflichtend vorgibt. Zusätzlich können fakultative Inhalte angeboten werden, diese bilden die Schwerpunkte der jeweiligen Klinik ab. Auch wenn die Universitäten dadurch weiterhin Spielraum bei der Ausgestaltung der Lerninhalte haben, sollte dies allen in der ophthalmologischen Lehre tätigen Dozierenden bewusst sein. Die Inhalte des NKLM 2.0 sind unter [www.nklm.de](http://www.nklm.de) einzusehen.

### AK DOG-Lehre stärkt ophthalmologische Inhalte im NKLM

Das Thema Augenheilkunde ist im Bereich Sinnessystem vertreten, dort hat sich der AK DOG-Lehre federführend engagiert. Durch diese konsequente Mitarbeit konnten die ophthalmologischen Inhalte gestärkt und die relevanten Themen für die studentische Ausbildung, aber auch für die Prüfungen betont werden. Im Anschluss daran begann der Prozess der Fächerempfehlung, also die Frage, welches Fach welchen festgelegten Lehrinhalt lehren und prüfen darf. Auch hierbei waren Mitglieder des AK federführend vertreten.

Eine weitere Neuerung des NKLM 2.0 ist die verpflichtende OSCE(Objective Structured Clinical Examination)-Prüfung im Staatsexamen. Hierbei können auch ophthalmologische Stationen geprüft werden. Die DOG hat Professor Dr. Focke Ziemssen und Professor Dr. Nicolas Feltgen damit beauftragt, diesen Prozess zu begleiten.

Der AK DOG-Lehre dankt allen in der Lehre aktiven Dozierenden für ihren unermüdlischen Einsatz für unser wichtiges Fach!

Bericht Prof. Dr. Nicolas Feltgen

---

### Mitglieder des Arbeitskreises:

Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen, Sprecher)  
 Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen, stellv. Sprecher)  
 Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Grehn (Würzburg/Mainz)  
 Prof. Dr. Barbara Käsmann-Kellner (Homburg/Saar)  
 Dr. Jost Lennart Laueremann (Münster)  
 Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg)  
 Dr. Ralf Merté (Münster)  
 Prof. Dr. Susanne Pitz (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Niklas Plange (Alsdorf)  
 PD Dr. Ingo Schmack (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Andreas Stahl (Greifswald)

## Arbeitskreis DOG-Qualitätssicherung in der Augenheilkunde

# Arbeitskreis erfasst erste Qualitätsparameter zum kornealen Crosslinking



PD Dr. Stefan Lang  
Sprecher

Der Arbeitskreis DOG-Qualitätssicherung in der Augenheilkunde hat im letzten Jahr die erste freiwillige Erhebung von Qualitätsparametern zum Thema korneales Crosslinking durchgeführt. Aktuell erfolgt die Auswertung der Ergebnisse, aus denen die weiteren Aktivitäten zur Erhebung von Qualitätsparametern abgeleitet werden sollen. Die Qualitätserhebung ist weiterhin online, Interessierte können unter folgender Adresse weiterhin an der Befragung teilnehmen:  
<https://ansb.uniklinik-freiburg.de/3009/qmcxl.html>

Weiterhin ist der Arbeitskreis beratend tätig in allen Fragen, die das Thema Qualitätssicherung in der Augenheilkunde betreffen. Dies beinhaltet ebenso die Beteiligung an Ausschreibungen des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG). Ziel ist dabei, die Augenheilkunde in fachübergreifenden Themen der Qualitätssicherung adäquat zu repräsentieren.

Bericht PD Dr. Stefan Lang

---

### **Mitglieder des Arbeitskreises:**

PD Dr. Stefan Lang (Freiburg, Sprecher)

Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

## Arbeitskreis DOG-Universitäre Augennetzwerke

# Der intensive Austausch zwischen universitären Augennetzwerken soll jetzt und in Zukunft eine exzellente integrative Patientenversorgung sichern



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
Sprecher



Prof. Dr. Frank G. Holz  
Sprecher



Prof. Dr. Thomas Kohnen  
Sprecher

In den letzten zehn Jahren gründeten mehrere universitäre Augenkliniken gemeinsam mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen ihrer Region *universitäre Augennetzwerke*. Ziel dieser Qualitätsnetzwerke ist eine lückenlose, exzellente integrative Patientenversorgung auf höchstem medizinischem Niveau nach aktuellstem Stand der Forschung und zu angemessenen Kosten. Im Rahmen der DOG fand 2016 ein erstes Treffen dieser einzelnen universitären Augennetzwerke statt. Die verschiedenen Verbände beschlossen, *sich als universitäre Augennetzwerke zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer* im Rahmen eines Arbeitskreises jährlich auf der DOG zu treffen.

Ziel dieses übergeordneten Netzwerkes ist eine *gute Vernetzung* untereinander, um *Ideen auszutauschen, künftige Kooperationen zu erkunden und Synergieeffekte zum Wohle der Patienten freizusetzen*. Die etablierten Augennetzwerke des Arbeitskreises haben es sich auch zur Aufgabe gemacht, bei der *Gründung weiterer universitärer Augennetzwerke* beratend Hilfestellung zu leisten. Hierzu soll bis zur DOG 2022 eine entsprechende Informationsbroschüre erstellt werden, um Universitäts-Augenkliniken ohne Augennetz eine „Blaupause“ zur Gründung eines eigenen Netzwerkes an die Hand zu geben. Gut vernetzte universitäre Augennetzwerke sind zudem *ein wichtiges politisches Signal, um Entwicklungen in der Augenheilkunde besser mitbestimmen zu können*.

Bericht Prof. Dr. Frank G. Holz

---

### Mitglieder des Arbeitskreises:

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn, Sprecher)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main, Sprecher)  
 Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Dr. Paul Foerster (München)  
 Eva Hemkepler (Frankfurt/Main)  
 Dr. Suzan Hunt (Bonn)  
 Dr. Thomas Kreuzer (München, bis Okt. 2021)  
 Prof. Dr. Tim Krohne (Köln)  
 Dr. Raffael Liegl (Bonn)  
 Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)  
 Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
 Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)  
 Dr. Benedikt Schworm (München)  
 Dr. Sebastian Scurtu (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)

## Berichte der Delegierten der DOG



Prof. Dr. Horst Helbig  
(Regensburg)  
Delegierter der DOG

### Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)

## Die Gesundheitspolitik sollte auf wissenschaftlicher Evidenz aufbauen – die AWMF leistet hierzu mit Vorschlägen und Leitlinien ihren Beitrag

Seit ihrer Gründung 1962 vertritt die AWMF fachübergreifend und interdisziplinär die Anliegen ihrer Fachgesellschaften gegenüber der Gesundheitspolitik. Die DOG ist eines von derzeit 179 Mitgliedern.

Die Pandemie hat nicht nur die Arbeit der AWMF verändert, sondern es wurde auch eine große Zahl an Leitlinien zu verschiedenen Aspekten der COVID-19-Erkrankung herausgegeben. Aus 38 Fachgesellschaften, darunter die DOG, wurde eine Task Force gebildet, die diese Leitlinien schnell und effektiv in einem äußerst dynamischen Umfeld erstellt hat.

Ein weiterer essenzieller Teil der Arbeit des letzten Jahres war die Erstellung von Positionen der AWMF zur Gesundheitspolitik nach der Bundestagswahl 2021. Die wesentlichen Forderungen für ein zukunftsorientiertes, nachhaltiges und effektives Gesundheitssystem sind:

1. Kooperation der Gesundheitspolitik mit der wissenschaftlichen Medizin
2. Stärkung der Entwicklung und Implementierung von Leitlinien im Rahmen der Digitalisierung der Medizin
3. Stärkung des Infektionsschutzes in Human- und Tiermedizin
4. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gesundheitsforschung
5. Personalentwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Medizin

Zu allen Forderungen formuliert die AWMF konkrete Vorschläge und bietet sich als kooperativer Partner mit gebündelter Kompetenz an.

Im Mai 2021 erreichte uns die traurige Nachricht, dass der Präsident der AWMF Professor Dr. Rolf Kreienberg überraschend verstorben ist. Die DOG hat den Angehörigen ihr Mitgefühl und ein ehrendes Andenken versichert.

Bericht Prof. Dr. Horst Helbig

## Ad-hoc-Kommission Frühe Nutzenbewertung der AWMF

# 10 Jahre frühe Nutzenbewertung in Deutschland



Prof. Dr. Focke Ziemssen  
(Leipzig)  
Delegierter der DOG

Der Kampf gegen die COVID-19-Pandemie in den letzten Monaten hat eindrücklich unterstrichen, wie wichtig evidenzbasierte Medizin und effiziente Prozesse der Zulassung und Nutzenbewertung neuer Therapieformen sind. In diesem Jahr haben der G-BA und die AWMF gemeinsam mit der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AKdÄ) den zehnjährigen Geburtstag der frühen Nutzenbewertung in Deutschland begangen. Im Mai 2021 hat der unerwartete Tod des Präsidenten der AWMF uns tief getroffen. Professor Dr. Rolf Kreienberg war von Anfang an ein großer Förderer der Ad-hoc-Kommission, ein freundlicher Moderator und Wegbegleiter des Prozesses.

Insgesamt gab es bereits 19 Verfahren von neuen Arzneimitteln unseres Fachgebiets. Seit 2020 hat zudem der Umfang an Stellungnahmen für Indikationen zugenommen, in denen der G-BA einen Hersteller vor einer anstehenden Zulassungsstudie über die sinnvolle Auswahl einer zweckmäßigen Vergleichstherapie berät. Weil das Spektrum der Anwendungsgebiete von Presbyopie bis Leber'scher hereditärer Optikus-Neuropathie (LHON) sehr weit reicht, sei an dieser Stelle vor allem den Geschäftsstellen gedankt, die alle administrativen Schritte unterstützen, sowie den Vorständen der Fachgesellschaften. Zuletzt ging es meist um retinologische Themen. Der Schulterschluss und die konstruktive Zusammenarbeit von BVA und DOG sorgen für eine überzeugende Vertretung der augenheilkundlichen Positionen und nutzen dem Ansehen der Augenheilkunde.

Aktuell hat das IQWiG außerdem das Cochrane-Institut Freiburg mit der Erstellung eines Health Technology Assessment (HTA)-Berichts beauftragt, um den Nutzen verschiedener Sehtrainings zu klären.

Bericht Prof. Dr. Focke Ziemssen

## Arbeitskreis Psychosomatik in der Augenheilkunde

# Der Arbeitskreis Psychosomatik diskutiert angesichts umfangreicher, neuerer Daten die Gründung einer Initiative zur wissenschaftlichen Förderung der Psychosomatik in der Augenheilkunde



Dr. Gabriele Emmerich  
(Darmstadt)  
Delegierte der DOG

*Der Arbeitskreis fördert die Psychosomatik in der Augenheilkunde im Allgemeinen und im Speziellen. In der Lehre und berufspolitisch arbeitet der Arbeitskreis aktuell unter Pandemiebedingungen an dieser Krankheitslehre, die zwischen Psyche und Soma zu verorten ist.*

Derzeit wird dabei die Gründung einer Initiative zur *wissenschaftlichen Förderung der Psychosomatik verschiedener chronischer Augenerkrankungen* diskutiert. Denn mittlerweile liegen etwa zur altersabhängigen Makuladegeneration, zum Diabetes mellitus und zum Glaukom in großem Umfang Daten zur Epidemiologie sowie Forschungsergebnisse vor. Diese ermöglichen eine sinnvolle adjuvante Nutzung der Psychosomatik in den Beratungs- und Behandlungskonzepten der Augenheilkunde. Die neuropsychologischen Grundlagen und klinischen Erfahrungen sollten dazu dienen, Patientinnen und Patienten besser über Krankheitsgeschehen aufklären zu können und weitere Therapieansätze im Rahmen des *bio-psycho-sozialen Modelles* herauszuarbeiten. Chronische Erkrankungen und Stressreaktionen führen zu Veränderung („Anpassungs-Syndrom“) im seelischen und körperlichen Bereich.

*Der Arbeitskreis erarbeitet jährlich Vorschläge zur Umsetzung der augenärztlichen Arbeit innerhalb der Psychosomatik.* Berufspolitisch ist der Arbeitskreis durch Vorstandstätigkeiten in der Vereinigung psychotherapeutisch und psychosomatisch tätiger Kassenärzte e.V., im Dachverband Psychosomatik und ärztliche Psychotherapie sowie in der Deutschen Gesellschaft für Positive Psychotherapie vernetzt.

Bericht Dr. Gabriele Emmerich

## Bettenplanung

# NRW als „Testlabor“ für die Krankenhausplanung in Deutschland



Prof. Dr. Gerd Geerling  
(Düsseldorf)  
Delegierter der DOG

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) legt bundesweite Qualitätsindikatoren für die Planung der stationären Versorgung fest. Daneben erstellen die Bundesländer eigene Krankenhauspläne für die Entwicklung der Bettenzahlen, in der Regel über fünf Jahre. Nordrhein-Westfalen kommt dabei aufgrund seiner hohen Krankenhauszahl eine Modellfunktion zu. Im Jahr 2019 stellte die Landesregierung NRW neue Grundlagen für die Krankenhausplanung vor, die zukünftig im Wesentlichen qualitätsbasiert erfolgen soll.

Im Jahr 2021 wurde der auf dieser Basis entwickelte neue Plan für das Jahr 2024 verabschiedet. Die Augenheilkunde ist dabei ein solitärer, eigenständiger Leistungsbe-  
reich, definiert durch die aktuellen ICD- und OPS-Kataloge.

Während laut Einschätzung der Krankenhausgesellschaft und der DOG die Versorgung der Volkskrankheiten in der Augenheilkunde bereits im ambulanten Sektor etabliert ist, sahen die Krankenkassen noch weiteres Ambulantisierungspotenzial. Nicht zuletzt unter dem Eindruck der Corona-Pandemie wurden jedoch nur moderate Anpassungen vorgenommen.

Auf Basis des Jahres 2019 wurde für jedes Fach eine stationäre Fallzahl statt wie bisher eine Bettenzahl berechnet. In NRW wurden im Jahr 2019 circa 79.000 stationäre Patienten in der Augenheilkunde behandelt. Diese Zahl wurde für den Plan aufgrund des demografischen Wandels für die Zukunft auf 76.000 Patienten pro Jahr reduziert, kann jedoch um 20 Prozent unter- oder überschritten werden. Die Zahl der für diese Patienten vorgesehenen Betten sinkt in NRW von 1.026 auf 953.

Anders als in anderen Fachrichtungen erfolgte für die Augenheilkunde keine Feinsteuerung für einzelne Diagnosen oder Eingriffsarten. Im Jahr 2022 sind nun die Regionalplanungen und Feststellungsbescheide zu erwarten. Eine neue Planungsrunde wird im Jahr 2024 beginnen.

Bericht Prof. Dr. Gerd Geerling

## Deutsche Akademie der Gebietsärzte

# Corona-Pandemie und künstliche Intelligenz sind prägende Themen der Akademie-Sitzungen



Prof. Dr. Carsten Framme  
(Hannover)  
Delegierter der DOG

Die Akademie der Gebietsärzte berät den Vorstand der Bundesärztekammer und setzt sich aus Vertretern der Berufsverbände, wissenschaftlicher Gesellschaften und der Landesärztekammern zusammen.

Professor Dr. Bernd Bertram (BVA) gehört in der aktuellen Wahlperiode zum Vorsitz des Gremiums, welches sich in der Regel zweimal jährlich in Berlin trifft. Während der Corona-Pandemie wurden die Treffen online abgehalten.

Die Themen orientieren sich stets an aktuellen politischen Anliegen, zu denen die Vorsitzenden zumeist kurz den Sachstand vortragen und auch eingeladene Fachleute nach Kurzvorträgen die Thematiken mit dem Plenum intensiv diskutieren.

Themen des Frühjahrsmeetings waren die *Impfstrategien der Praxen*, die *neue GOÄ* (nun finalisiert!), das neue *Online-Format des 124. Deutschen Ärztetages* mit Schwerpunkt „Corona“ sowie die Forderung nach *Personaluntergrenzen für Ärzte*. Hauptthema mit ausgeprägter Diskussion waren aktuelle Fragen zum ärztlichen Berufsrecht, unter anderem zur *Sterbehilfe*, zum *Heilpraktikerrecht* und zu Neuregelungen zur *Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung*.

Das Treffen im Herbst war ebenfalls durch Corona bestimmt, unter anderem mit Fragen zur *2G-/3G-Regelung in Gesundheitseinrichtungen* sowie – begleitet durch Kurzvorträge aus verschiedenen klinischen Perspektiven – das Thema „*Künstliche Intelligenz – KI*“. Letztere wird insbesondere bereits in der bildgebenden Diagnostik eingesetzt und ist auch für die Ophthalmologie interessant. Konsens hierzu war, dass KI den Arzt nicht ersetzen kann oder soll, sondern unterstützend in verschiedenen Fragestellungen äußerst hilfreich und sinnvoll eingesetzt werden kann. Diese Thematik wird uns sicherlich in den nächsten Jahren weiter beschäftigen.

Bericht Prof. Dr. Carsten Framme

## Deutsches Ärzteblatt

# Erfolgreiche Veröffentlichungen aus den Reihen der DOG



Prof. Dr. Thomas Reinhard  
(Freiburg)  
Delegierter der DOG

Auch im Jahr 2021 hat das Deutsche Ärzteblatt unter der Federführung des wissenschaftlichen Chefredakteurs Professor Dr. Christopher Baethge weiter an Ansehen gewonnen. Der Impact-Faktor des Deutschen Ärzteblattes beträgt derzeit 5,6, der 5-Jahres-Impact-Faktor sogar 6,45. Insgesamt sind dies die höchsten Werte in der vergleichsweise kurzen Impact-Faktor-Geschichte des Deutschen Ärzteblattes.

Im Deutschen Ärzteblatt finden alle Teilbereiche der Medizin Berücksichtigung. Pro Ausgabe des Deutschen Ärzteblattes werden drei wissenschaftliche Arbeiten publiziert. Die Fachredaktionskonferenz empfiehlt Themen zur Publikation, die ein strenges Peer-Review-Verfahren durchlaufen. Nur etwa 20 Prozent der frei eingereichten Manuskripte werden für eine Publikation angenommen. Im Jahr 2021 (Stand 22.11.2021) wurden 34 Originalarbeiten, 35 Übersichtsarbeiten, 13 CME-Artikel sowie acht S3-Leitlinien veröffentlicht. Darüber hinaus wurden 60 Letters und Kurzmitteilungen, 49 klinische Schnappschüsse und zusätzlich 45 Diskussionsbeiträge publiziert. Etwa 20 Prozent aller veröffentlichten Artikel im Jahr 2021 hatten SARS-CoV-2 zum Thema.

### **Folgende ophthalmologische Übersichten hat das Deutsche Ärzteblatt 2021 publiziert:**

- Nüßle, S, Reinhard, T, Lübke, J: Akuter Winkelblock – Ein ophthalmologischer Notfall? Dtsch Arztebl Int 2021; 118: 771-80

### **Weitere augenheilkundliche Artikel:**

- Böhringer, D; Gruber, M; Reinhard, T: Augenärztliche Eingriffe nicht erfasst, Dtsch Arztebl Int 2021; 118: 68; DOI: 10.3238/arztebl.m2021.0040
- Siegmund-Schultze, N: SARS-CoV-2: Virus-RNA in Augenhornhäuten von COVID-19-Patienten nachgewiesen, Dtsch Arztebl 2021; 118(8): A-418 / B-353
- Gerste, R: Ophthalmologie: Wenn der Notfall zum Augenarzt muss, Dtsch Arztebl 2021; 118(17): A-884 / B-736
- Hillienhof, A: Sehforschung: EU-Programm bildet Nachwuchs aus, Dtsch Arztebl 2021; 118(18): A-954 / B-790
- Barry, JC: Ansatz wenig valide, Dtsch Arztebl Int 2021; 118: 302; DOI: 10.3238/arztebl.m2021.0137
- Schmidt, D: COVID-19-Impfung: Ein diagnostischer Blick ins Auge, Dtsch Arztebl 2021; 118(33-34): A-1515 / B-1257
- Richter-Kuhlmann, E: Künstliche Intelligenz: Teil der ärztlichen Entscheidung, Dtsch Arztebl 2021; 118(33-34): A-1510 / B-1253

Bericht Prof. Dr. Thomas Reinhard

## Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung

# Das DNVF vernetzt Versorgungsforscher aus Medizin, Pflege und Gesundheitswissenschaft



Prof. Dr. Alexander Schuster  
(Mainz)  
Delegierter der DOG

Die DOG ist seit Ende 2015 Mitglied des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung (DNVF e.V.), eines interdisziplinären Netzwerks von medizinischen, pflegerischen und gesundheitswissenschaftlichen Fachgesellschaften, wissenschaftlichen Instituten und Arbeitsgruppen.

Als gemeinnütziger Verein hat das DNVF das Ziel, die an Versorgungsforschung beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu vernetzen, methodische Expertise zu vermitteln, Nachwuchs im Rahmen von Spring-Schools auszubilden sowie Wissenschaft und Versorgungspraxis zusammenzubringen, um die Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Eine Reihe von Memoranden zum methodischen Vorgehen in der Versorgungsforschung wurden bereits vom DNVF erstellt, die von der DOG mitgetragen werden. Hier wurde im letzten Jahr beispielsweise ein Memorandum zur Versorgungsforschung in der Onkologie publiziert. Weitere Memoranden sind in Entstehung.

Bericht Prof. Dr. Alexander Schuster



Prof. Dr. Dr. Robert Finger  
(Bonn)  
Delegierter der DOG

## DFG-Fachkollegiaten

# Antragsentwicklung in der Augenheilkunde positiv!



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
(Köln)  
DFG-Fachkollegiat

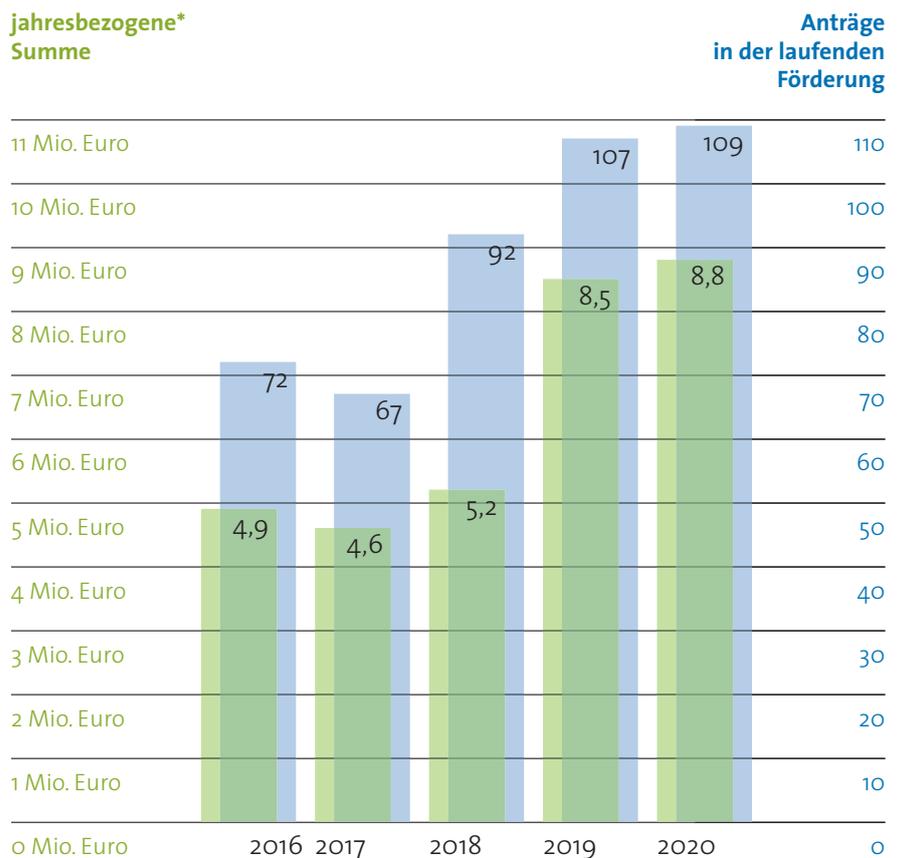


Prof. Dr. Marius Ader  
(Dresden)  
DFG-Fachkollegiat

Die Entscheidung über die Bewilligung von Forschungsvorhaben im Einzelantragsverfahren und bei Gruppenförderinstrumenten treffen die Fachkollegien der DFG. Hier beraten Vertreter verschiedener Fachgruppen die Anträge und geben ihre Empfehlung zur Förderung ab. Seit 2016 ist Professor Dr. Claus Cursiefen als Fachvertreter der Augenheilkunde dort im Neurowissenschaftlichen Kollegium tätig. Professor Dr. Marius Ader wurde 2020 als zweiter Fachvertreter gewählt.

Die Zahl der eingegangenen Anträge im Bereich Augenheilkunde steigt in den letzten Jahren stetig, erfreulicherweise ist auch die Förderquote stetig steigend (siehe Grafik). Entscheidend für den Erfolg von Anträgen ist ein profundes und konstruktives Gutachten. Die Fachkollegiaten ermuntern also dazu, Gutachtaufträge bei der DFG anzunehmen.

### Laufende DFG-Förderung in der Augenheilkunde (Fach 20611) im Zeitraum 2016 bis 2020



Basis: Neu-, Fortsetzungs- und Zusatzanträge  
\* DFG-Bewilligungssumme, die rechnerisch auf das jeweilige Jahr entfällt

## DIN-AK „Begriffe“ sowie Normenausschuss Feinmechanik und Optik (NAFuO)

### DOG beteiligt sich an wichtigen ophthalmologisch-optischen Normen



Prof. Dr. Ulrich Schiefer  
(Aalen/Tübingen)  
Delegierter der DOG

Der DIN-Arbeitskreis „Begriffe“ befasst sich weiterhin im Wesentlichen mit der Neuauflage der DIN 5430 „Begriffe der physiologischen Optik“. Dieser Prozess vollzieht sich in Gestalt moderierter, virtueller (Video-)Konferenzen in circa vierteljährlichem Turnus. Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Meetings in Form von virtuellen Sitzungen durchgeführt werden. Der Arbeitskreis hat unter großem Aufwand die Arbeiten an der *Neuauflage der DIN 5430 „Begriffe der physiologischen Optik“* in diesem Jahr abgeschlossen und das Dokument zur Prüfung durch die zuständigen DIN-Gremien weitergeleitet. Eine Rückmeldung liegt mittlerweile vor, die in Kürze bearbeitet wird.

Der Normenausschuss Feinmechanik und Optik, an dem der Berichterstatter als Gast beteiligt ist, befasste sich im Rahmen der virtuell abgehaltenen Tagung am 24. Februar 2021 mit den aktuellen Aktivitäten der einzelnen Arbeitskreise/Arbeitsausschüsse (*AK Ophthalmische Instrumente, AK Sehschärfe und Testmethoden, AK Kontaktlinsen, AK Begriffe, AK Charakterisierung von Freiformflächen, AK Brillengläser, AK Brillenfassungen, AK Schulsportbrillen, AA Augenschutz*). Angesprochen wurde zusätzlich die *Normungsroadmap Künstliche Intelligenz*.

Zudem wurde die Wahl des *Obmanns (m/w)* sowie der Stellvertretung dieses Normenausschusses vorbereitet.

Bericht Prof. Dr. Ulrich Schiefer

## DIN-AK Intraokulare Medizinprodukte

# Neue Begriffe für nicht monofokale Intraokularlinsen sind in Vorbereitung



Prof. Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner  
(Mainz)  
Delegierter der DOG

Neue Begriffsdefinitionen für Intraokularlinsen wurden in der internationalen Arbeitsgruppe des nationalen Arbeitskreises intraokulare Medizinprodukte eingeführt, zunächst im Englischen. Dabei soll als Oberbegriff für die alten Bezeichnungen „Multifokallinse“ (MIOL), der Bifokal- und Trifokallinsen umfasst, sowie für „extended depth of focus“ (EDOF oder inzwischen EDF) der Begriff „*simultaneous vision lens*“ neu in den Standard aufgenommen werden. Als Unterbegriff davon soll neu „*full vision range*“ (FVR) für IOL hinzukommen, die eine Verwendung in der Ferne, der Nähe und im Intermediärbereich erlauben. Dies bedeutet allerdings nicht, dass es inzwischen IOL gibt, die tatsächlich ein Sehen wie mit einem akkommodationsfähigen Auge ermöglichen. Das wäre physikalisch mit einer starren Optik auch gar nicht möglich.

Vielmehr können IOL die neuen Namen bereits dann führen, wenn sie im Vergleich zu einer als „monofokal“ bezeichneten IOL im Nah- und/oder Intermediärbereich etwas besser abschneiden. Dieses bessere Abschneiden hängt stark von der Vergleichslinse ab. Wird als Vergleichslinse eine asphärische, aberrationskorrigierende IOL verwendet, also eine IOL, mit der das Auge keine sphärische Aberration mehr hat, so können durchaus einige klassische, sphärische IOL die geforderten Eigenschaften der FVR erfüllen. Die normativ zu erfüllenden Eigenschaften für die neuen Begriffe sind gegenwärtig noch in der Diskussion und die betreffenden Standards noch nicht verbindlich veröffentlicht.

Bericht Prof. Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner

## DIN-Normenausschuss Feinmechanik und Optik, Arbeitskreis „Ophthalmologische Instrumente“

### Arbeitskreis „Ophthalmologische Instrumente“ definiert Normen zu Grenzwerten und Anforderungen von ophthalmologischen Geräten und Methoden



Prof. Dr. Oliver Stachs  
(Rostock)  
Delegierter der DOG

Der Arbeitskreis „Ophthalmologische Instrumente“ definiert Normen zu Grenzwerten und Anforderungen von ophthalmologischen Geräten und Methoden, die im Rahmen von ISO- und DIN-Normen international und national als Standard festgelegt werden. Leiter des Arbeitskreises ist Rainer Kirchhübel (Oculus Optikgeräte GmbH). Die Organisation des Arbeitskreises hat Jalini Sritharan vonseiten des DIN-Sekretariats inne. Neben Vertretern einiger deutscher Unternehmen aus dem Bereich der Augenheilkunde und des Bundesverbandes der Augenärzte ist auch die DOG durch Professor Dr. Oliver Stachs in dem Ausschuss vertreten.

Statt der üblicherweise stattfindenden physischen Treffen des Arbeitsausschusses fanden alle Treffen im laufenden Jahr als *virtuelle Sitzungen*, teilweise zusammen mit dem Arbeitskreis „Sehschärfe und Testmethoden“, statt. Aktuelle Themen sind unter anderem die turnusmäßigen Überprüfungen und Diskussion der Normen für Optical coherence tomographs, Eye refractometers, Operation microscopes, Direct ophthalmoscopes, Retinoscopes, Endoilluminators und Electro-optical devices for enhancing low vision. Zukünftige Sitzungen sind wieder in Präsenz geplant.

Bericht Prof. Dr. Oliver Stachs

## European Board of Ophthalmology (EBO)

# Die EBO-Prüfung hat sich nunmehr auch virtuell etabliert



Prof. Dr. Siegfried Priglinger  
(München)  
Delegierter der DOG

Das Examen des European Board of Ophthalmology (EBO) gilt als internationales Qualitätssiegel für Augenärztinnen und Augenärzte. Nach erfolgreichem Bestehen des Examins dürfen sie den Titel Fellow of the European Board of Ophthalmology (FEBO) tragen. Bereits 2020 sollte erstmals im Rahmen des Jahreskongresses der DOG ein neu eingeführtes Herbstexamen das Pariser Frühjahrsexamen ergänzen. Diese Premiere fiel leider der Corona-Pandemie zum Opfer. Stattdessen etablierte die EBO ein Online-Examen, das fortan zweimal jährlich, im Mai und im September, abgenommen wird.

Das Herbstexamen, das 2021 im November stattfand, stieß mit über 550 Anmeldungen – darunter mehr als 120 Prüflingen aus Deutschland – auf große Resonanz. Nach den guten Erfahrungen mit den virtuellen FEBO-Prüfungen im Jahr 2021 werden beide Examina auch im Jahr 2022 zunächst noch online an zwei Terminen im Mai und September durchgeführt. Die Anmeldung zum EBO-Online-Herbstexamen, das am 30. September und damit am zweiten Tag der DOG 2022 stattfinden wird, ist noch bis zum 1. April 2022 möglich.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.ebo-online.org](http://www.ebo-online.org).

Bericht Prof. Dr. Siegfried Priglinger

## Fachgesellschaft Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung e.V. (FGIMB)

# Die Fortbildungsangebote der FGIMB stärken das ärztliche Gutachterwesen



Dr. Gernot Freißler  
(Bamberg)  
Delegierter der DOG

Trotz der andauernden Corona-Pandemie bleibt die FGIMB der wichtige interdisziplinäre Partner in allen Rechtsgebieten, von dessen Mitgliedern die Leistungserbringer ärztlichen Sachverstand erwarten. Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, hat die FGIMB den interdisziplinär konzipierten Fortbildungskurs nach den Vorgaben der Bundesärztekammer zur strukturierten curricularen Fortbildung „Medizinische Begutachtung“ (Modul I und II) als Online-Fortbildung im Livestream erarbeitet und durchgeführt. Unter den Seminarteilnehmern fanden sich auch Augenärzte und die Rückmeldungen in der ersten Evaluation fielen ausschließlich positiv aus.

Demgegenüber konnte das neu geplante Intensivseminar, in dem Gutachten auch aus der Ophthalmologie besprochen werden sollten, pandemiebedingt nicht abgehalten werden, da insbesondere die Besprechung schwieriger gutachtlicher Fragestellungen eine Präsenzveranstaltung erfordert. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass der Kurs 2022 stattfinden kann.

Derzeit arbeitet die FGIMB mit Nachdruck an neuen Bemessungsempfehlungen in der privaten Unfallversicherung (PUV) zum Thema des Stütz- und Bewegungssystems. Die Mitglieder der gemeinsamen Rechtskommission von DOG und BVA beraten darüber, ob der DOG empfohlen werden soll, sich dieser transparenten und interdisziplinären Konsensbildung auch auf dem Fachgebiet der Augenheilkunde anzuschließen.

Auf die kommenden gutachterlichen Veranstaltungen der FGIMB wird unter <https://www.fgimb.de/veranstaltungen.html> hingewiesen. Zu den Fragen „Covid – was bleibt?“ und „Post-Covid vs. Post-Lockdown“ wird am 6. Mai 2022 eine Veranstaltung mit Top-Referenten aus Medizin, Augenheilkunde, Rechtswissenschaften und Politik stattfinden.

Bericht Dr. Gernot Freißler

## Federation of European Ophthalmology (FEOph)

# Die FEOph-Symposien bieten einen Diskussionsrahmen für internationalen Wissenstransfer in der Augenheilkunde



Prof. Dr. Claus Cursiefen  
(Köln)

Die FEOph hat im Jahr 2021 drei Symposien veranstaltet, an denen Referenten aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Großbritannien teilnahmen. Dabei hielten „Junior Speaker“ Vorträge zu einem aktuellen Thema, das im Anschluss von „Senior Speakern“ im Rahmen einer Round-Table-Diskussion vertieft wurde. Die Inhalte dieser Symposien wurden zusammengefasst und auf der Website der FEOph veröffentlicht.

Im Jahr 2021 fanden folgende FEOph-Sitzungen statt:

- Im Rahmen des Online-Kongresses der französischen Fachgesellschaft SFO vom 8. bis 10. Mai mit dem Thema „New treatments of neurotrophic keratopathy: myth or reality“. Die von der DOG entsandten Vertreter waren Priv.-Doz. Dr. Mario Matthaei (Köln, Junior) und Professor Dr. Björn Bachmann (Köln, Senior). Mit dem Best Presentation Award ausgezeichnet wurde Dr. Sundas Maqsood aus England.
- Im Rahmen der DOG 2021 *online* vom 30. September bis 3. Oktober mit dem Thema „Gene Therapy: Fact or Fiction?“ Die von der DOG entsandten Vertreter waren Sabrina Babutzka (München, Junior) und Professor Dr. Katarina Stingl (Tübingen, Senior und Moderatorin der Sitzung). Mit dem Best Presentation Award wurde Dr. Dario Pasquale Mucciolo aus Florenz ausgezeichnet.
- Im Rahmen des SOI Congress Rome vom 20. bis 23. November mit dem Thema „Cataract Surgery and Adoption of Innovative Technologies in the Public Health System“. Die von der DOG entsandten Vertreter waren Dr. Michelle Herrmann (Düsseldorf, Junior) und Priv.-Doz. Dr. Marc Schargus (Hamburg, Senior).

Bericht Dr. Philip Gass

# FEOph

Federation of European  
Ophthalmology

---

### Das Board der FEOph setzt sich zusammen aus:

Prof. Dr. Wagih Aclimandos (UK)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (D)  
 Prof. Dr. Sabine Defoort-Dhellemmes (F)  
 Prof. Dr. Pier-Enrico Gallenga (I)  
 Dr. Salvador García-Delpech (E)  
 Dr. Philip Gass (D)

## International Ophthalmological Fellowship Foundation (IOFF)

### 2021 konnten 43 Preisträger des IOFF-Subspecialty Fellowship Programms aus 20 Ländern ihre ophthalmologischen Kenntnisse in 22 Gastgeber-Kliniken erweitern



Prof. Dr. Berthold Seitz  
(Homburg/Saar)  
Delegierter der DOG

In Zusammenarbeit mit der Ophthalmology Foundation bietet das IOFF-Subspecialty Fellowship Programm hochmotivierten jungen Augenärzten aus ressourcenarmen und unterversorgten Ländern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrer Subspecialty (Cornea, Retina, Glaukom etc.) zu erweitern, indem sie für drei Monate oder ein Jahr an einer Universitäts-Augenklinik hospitieren. Stipendien in Höhe von maximal 5.000 EUR tragen zur Deckung der Kosten für die Hin- und Rückreise sowie für den studentischen Lebensunterhalt in der Gaststadt bei. Nach Beendigung ihres Aufenthalts kehren die IOFF-Fellows an ihre Klinik zurück, um das Gelernte anzuwenden, zu lehren und in Programmen zur Verhinderung von Blindheit und zur Erhaltung des Sehvermögens teilzunehmen.

Wenn Sie und Ihre Mitarbeiter Freude an der Interaktion mit anderen Kulturen haben und gerne Gastärzte in Ihre Abteilung für eine Hospitation aufnehmen möchten, laden wir Sie ein, unser Programm als Host zu unterstützen! Auch wenn Sie unser Programm mit Ihren Mitteln fördern wollen, berücksichtigen wir Ihre Vorstellung bezüglich Subspezialität oder Herkunftsland selbstverständlich. Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren mit einem nach ihnen benannten IOFF-Subspecialty Fellowship und veröffentlichen ihre Namen auf unserer Website.

Wir gratulieren allen Preisträgern und danken allen Gastgebern und Unterstützern für ihr Engagement im vergangenen Jahr!

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ioff.org](http://www.ioff.org) sowie [www.ophtalmologyfoundation.org](http://www.ophtalmologyfoundation.org) oder erhalten Sie direkt bei Cordula Gabel-Obermaier ([cgo@ioff.org](mailto:cgo@ioff.org)).

Bericht Cordula Gabel-Obermaier

## Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP)

### Im IMPP beteiligen sich die Delegierten der DOG an der Weiterentwicklung der Prüfungen für angehende Fachärztinnen und -ärzte



Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt  
(Tübingen)  
Delegierter der DOG



Prof. Dr. Gerd Geerling  
(Düsseldorf)  
Delegierter der DOG

Das IMPP ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Es unterstützt die Landesprüfungsämter bei der Durchführung der bundeseinheitlichen schriftlichen Prüfungen gemäß der Approbationsordnung für Ärzte (und Apotheker). Für die Augenheilkunde beruft das IMPP zwei Sachverständige, die Vorschläge für Prüfungsfragen ausarbeiten und gemeinsam mit fachkompetenten Mitarbeitern des IMPP diskutieren.

Professor Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt vertritt als Sachverständiger die Augenheilkunde im Bereich der Erkrankungen des hinteren Augenabschnittes und Professor Dr. Gerd Geerling den Bereich der vorderen Augenabschnitte. Die Gutachter schlagen Fragen und Falldarstellungen für die Prüfungen des zweiten Staatsexamens Humanmedizin vor und diskutieren diese mit Mitarbeitern des IMPP während der Gutachtersitzungen, um diese den inhaltlichen und formalen Erfordernissen gemäß der Approbationsordnung für Ärzte anzupassen und in den Pool der Prüfungsfragen einzubringen. Weiterhin nehmen beide Gutachter an interdisziplinären Sitzungen teil, um fachübergreifende Fragen, die Themen der Augenheilkunde berühren, mit zu beurteilen. Die Gutachter waren in die Weiterentwicklung des Gegenstandskatalogs im Zusammenhang mit der Umsetzung des Masterplans Medizinstudium 2020 eingebunden. Dabei wurde ein neuer Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin (NKLM) und kompetenzorientierter Gegenstandskatalog entwickelt. Der Arbeitskreis DOG-Lehre unter Leitung von Professor Dr. Nicolas Feltgen begleitet diesen Prozess mit.

Bericht Prof. Dr. Gerd Gerling

## Nationale Versorgungskonferenz Hautkrebs (NVKH)

# Hautkrebs früher erkennen und effektiver und patientenorientierter versorgen



Prof. Dr. Anja Eckstein (Essen)  
Delegierte der DOG



Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl  
(Köln)  
Delegierter der DOG

Die Nationale Versorgungskonferenz Hautkrebs (NVKH) hat das Ziel, die Früherkennung und Versorgung von Hautkrebs in Deutschland nachhaltig zu verbessern und patientenorientiert weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die primäre Prävention im Sinne besserer Krebsvermeidungsstrategien sowie die Evaluation des Hautkrebs-screenings. Im Fokus der *Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und der Qualitätssicherung* stehen unter anderem eine qualitativ hochwertige Versorgung, eine standardisierte Zertifizierung onkologischer Behandlungseinrichtungen, eine Aktualisierung evidenzbasierter Leitlinien für die Hautkrebstherapie, eine sektorenübergreifende, integrierte onkologische Versorgung, eine stete Qualitätsberichterstattung durch klinische Krebsregister sowie eine bedarfsgerechte psychoonkologische Versorgung. *Die Stärkung der Patientenorientierung* umfasst etwa die Bereitstellung qualitätsgesicherter Informations-, Beratungs- und Hilfsangebote sowie die kommunikative und die Patientenkompetenz von Ärztinnen und Ärzten zur partizipativen Entscheidungsfindung.

Als Mitglied des NVKH-Beirats trägt die Sektion DOG-Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie die augenärztliche Expertise in augenheilkundlichen Fragestellungen bei. So hat sie ophthalmologische Aspekte in die S2k-Leitlinie „Basalzellkarzinom“ sowie die S3-Leitlinie „Prävention von Hautkrebs“ eingebracht. Derzeit arbeitet die NVKH an einer Umfrage zur „Fotodokumentation in der operativen Therapie von Hauttumoren in deutschen stationären Abteilungen“. Im Rahmen des DOG-Registers oregis wird außerdem die Versorgungssituation der sich am Augensid manifestierenden Hautkrebsformen untersucht.

Bericht Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl

## European Society of Ophthalmology (SOE)

# Die SOE bietet Ophthalmologen ein breites internationales Fort- und Weiterbildungsangebot



Prof. Dr. Berthold Seitz  
(Homburg/Saar)  
Delegierter der DOG



Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchsluger  
(Rostock)  
stellv. Delegierter der DOG

Hierzu zählt der *SOE-Kongress*, an dem führende Dozenten aus Europa, den USA und anderen Ländern zahlreiche Symposien und Kurse anbieten. Er findet alle zwei Jahre und in verschiedenen europäischen Ländern statt. Der nächste *SOE-Kongress* ist vom 15. bis 17. Juni 2023 in der Tschechischen Republik geplant.

Zudem unterstützt die SOE den jährlichen Kurs der Association of the *European University Professors of Ophthalmology (EUPO)*, welcher zuletzt im Oktober 2021 zum Thema „*Cornea & Ocular Surface Disease*“ stattfand.

Von Oktober 2021 bis Mai 2022 bietet die SOE eine Reihe von *Webinaren mit internationalen Referenten und Experten* an, etwa zum Thema „*How to Prevent Myopia Onset and Reduce Myopia Progression*“. Details und Registrierung unter [www.soevision.org/soe-webinar-programme](http://www.soevision.org/soe-webinar-programme).

Um junge Augenärzte während ihrer Ausbildung zu unterstützen, wurde die *European Society of Ophthalmologists Young Ophthalmologists Group (SOE YO)* gegründet. Diese veranstaltet im Juli 2022 das 4. *European Meeting of Young Ophthalmologists (EMYO)* in Brüssel.

*European Society of Ophthalmology (SOE=Societas Ophthalmologica Europaea)*  
Die SOE wurde 1956 gegründet mit dem Ziel, die Augenheilkunde in Europa zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen europäischen Ophthalmologen und ihren nationalen Gesellschaften anzuregen. In den letzten 50 Jahren hat sich die SOE zu einem Verbund der nationalen augenärztlichen Gesellschaften aller 40 europäischen Länder entwickelt, der mehr als 40.000 Augenärzte vertritt.

Heute besteht die Mission der Gesellschaft darin, zum zentralen Punkt der europäischen Ophthalmologie zu werden, und zwar in erster Linie durch Ausbildung, aber auch durch die Förderung einer engeren Zusammenarbeit mit Subspezialgesellschaften und supranationalen Organisationen innerhalb und außerhalb Europas.

Bericht Prof. Dr. Berthold Seitz

## UV-Schutz-Bündnis

# Wir wollen ein größeres Bewusstsein in der Bevölkerung dafür wecken, wie wichtig UV-Schutz am Auge ist



Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl  
(Köln)  
Delegierter der DOG



PD Dr. Vinodh Kakkassery  
(Lübeck)  
Delegierter der DOG

Das UV-Schutz-Bündnis Deutschland ist eine vom Bundesamt für Strahlenschutz im Jahr 2012 ins Leben gerufene Kooperation namhafter Gesellschaften, Organisationen und Behörden aus Strahlenschutz, Medizin, Wissenschaft und Arbeitsschutz sowie weiterer, die den UV-Schutz unterstützen. Die DOG ist aktives Mitglied dieses Bündnisses und wird seit 2021 durch Priv.-Doz. Dr. Vinodh Kakkassery und Professor Dr. Dr. Ludwig M. Heindl vertreten.

UV-Strahlenschäden am Körper sowie die damit verbundenen gesundheitlichen Risiken unter anderem auch am Auge sind zwar wissenschaftlich belegt. Nach wie vor wird das Risiko jedoch in der Bevölkerung unterschätzt. Ein adäquater UV-Schutz eines/r jeden Einzelnen hat noch nicht den Alltag erreicht. Ziel des Bündnisses ist es daher, das Bewusstsein der Allgemeinbevölkerung wie auch des Fachpublikums für die Problematik zu erhöhen. In diesem Zusammenhang haben wir in „Der Ophthalmologe“ ein Leitthema zu UV-Strahlenschäden und -schutz mit Kolleg:innen aus der Augenheilkunde verfasst. Zudem konnten wir den BVA als neuen Partner für das UV-Schutz-Bündnis gewinnen.

Im nächsten Schritt und vor dem Hintergrund des zehnjährigen Bestehens des Bündnisses möchten wir die Bevölkerung für diese Problematik (auch am Auge) weiter sensibilisieren. Weiterhin bedarf es intensiverer Forschung auf diesem Gebiet, um das Wissen zu erweitern und somit den Hebel für eine weitere Verbesserung des UV-Schutzes am Auge zu haben. Für diese beiden Punkte sind wir natürlich auf die Mithilfe aller Kolleg:innen angewiesen. Sprechen Sie uns gerne bei guten Ideen für die Bewusstseinsförderung dieser Thematik oder bezüglich Forschungsvorschlägen an.

Mehr zum UV-Schutz-Bündnis erfahren Sie auch unter:  
[www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/buendnis/buendnis\\_node.html](http://www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/buendnis/buendnis_node.html)

Bericht Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl

## Vision 2020 Deutschland

# Das zentrale Anliegen von Vision 2020 ist, Blindheit in Deutschland und in Entwicklungsländern zu verhindern



Prof. Dr. Dr. Robert Finger  
(Bonn)  
Delegierter der DOG

Vision 2020 ist mit Ende des Jahres 2020 ausgelaufen, das nachfolgende Programm von Weltgesundheitsorganisation (WHO) und International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB) heißt „2030 In Sight“ und wurde in der letzten Weltgesundheitsversammlung der UN mit der Resolution „Vision for Everyone; accelerating action to achieve the Sustainable Development Goals“ verabschiedet.

Vision 2020 Deutschland ist noch nicht umbenannt, dies wird wahrscheinlich zeitnah erfolgen. Das dahinterstehende Netzwerk aus DOG, BVA, dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV), ProRetina e.V., Christoffel-Blindenmission (CBM), Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., dem Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. und dem Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit e.V. (DKVB) bleibt unverändert.

Vision 2020 Deutschland hat die beiden Hauptschwerpunkte Blindheitsverhütung in Deutschland sowie in Entwicklungsländern. In Deutschland ist die Initiative vor allem durch die jährlich im Oktober durchgeführte „Woche des Sehens“ bekannt. Die Ziele und Forderungen von Vision 2020 Deutschland sind in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst, der unter [www.vision2020deutschland.de](http://www.vision2020deutschland.de) zu finden ist. Dieser Katalog fordert vor allem einen nationalen Aktionsplan, der Verhütung von Blindheit in den Vordergrund rückt. Dies ist insbesondere in Anbetracht der immer älter werdenden Bevölkerung mit immer mehr altersbedingten Augenerkrankungen wichtig.

Im Jubiläumsjahr 2020 hat Vision 2020 Deutschland zur Woche des Sehens die neue Broschüre „Sehen und Sehverlust in Deutschland“ herausgegeben, die die momentane Situation, Herausforderungen und Handlungsbedarf zusammenfasst. Sie ist unter [www.vision2020deutschland.de](http://www.vision2020deutschland.de) zu finden.

Bericht Prof. Dr. Dr. Robert Finger

## Wissenschaftlicher Beirat der Bundesärztekammer

# Beirat bietet medizinisch-wissenschaftliche Expertise zu Gesetzesinitiativen und der ärztlichen Berufsausübung



Prof. Dr. Thomas Reinhard  
(Freiburg)  
Delegierter der DOG

Das Plenum des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer hat sich turnusgemäß zu einer Sommersitzung am 28. Mai 2021 sowie zu einer Wintersitzung am 10. Dezember 2021 zusammengefunden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Sitzungen erneut als Videokonferenzen durchgeführt und dabei wichtige Themen aus der Medizin diskutiert. Die ehrenamtlich arbeitenden Beiratsmitglieder bringen seit 1951 ihren fundierten Sachverstand ein. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die medizinisch-wissenschaftliche Expertise bei der Bewertung von Gesetzesinitiativen oder bei Fragen der ärztlichen Berufsausübung. Auch Stellungnahmen und Empfehlungen zu verschiedenen wissenschaftlichen Fragestellungen erarbeiten sie im Auftrag der Bundesärztekammer und des Ministeriums für Gesundheit und Soziales, beispielsweise gemäß dem Transfusions- und Transplantationsgesetz.

Bericht Prof. Dr. Thomas Reinhard

## Woche des Sehens

# Gutes Sehen und das Verhindern von Erblindung sind wichtig! Darüber klärt die Aktionswoche auf



Dr. Philip Gass (München)  
Delegierter der DOG

Die Woche des Sehens ist eine bundesweite Aufklärungskampagne, die auf die Bedeutung des guten Sehvermögens, die Ursachen und die Therapie von Augenerkrankungen und vermeidbare Erblindung sowie auf die Situation sehbehinderter und blinder Menschen in Deutschland und der Welt aufmerksam machen will. Diese Themen möchte sie einer breiteren Öffentlichkeit mit unterschiedlichen Aktionen nahebringen.

Unter dem Motto „Neue Einsichten“ fanden vom 8. bis 15. Oktober 2021 trotz Corona-Pandemie bundesweit Veranstaltungen rund um die Themen Blindheit und Sehbehinderung statt. Das Spektrum reichte von Vorträgen über Vor-Ort-Aktionen wie beispielsweise eine Hörführung am Telefon durchs Hygienemuseum in Dresden bis zu Inklusionsfreizeitsport und Hilfsmittelausstellungen. Pandemiebedingt lag ein besonderer Fokus auf digitalen Angeboten. Teilnehmende erfuhren, wie man barrierefreie Dokumente erstellt oder „mit den Ohren liest“. Neben den beiden Online-Spielen „Zug in Sicht“ und „Blind zum Bus“ gab es zahlreiche Materialien für Schulen und eine neu erstellte digitale Version eines virtuellen Auges, die im Unterricht oder bei Vorträgen zum Einsatz kommen kann.

Getragen wird die Woche des Sehens von einem Zusammenschluss verschiedener Organisationen, Vereine und Initiativen, dem auch die DOG angehört. Jede Augenarztpraxis, -klinik und Selbsthilfeeinrichtung, die sich den Zielen der Kampagne verpflichtet fühlt, kann sich mit Aktionen beteiligen. Die DOG möchte ihre Mitglieder ausdrücklich dazu ermuntern. Die Website der Kampagne [www.woche-des-sehens.de](http://www.woche-des-sehens.de) bietet neben Informationen zur Teilnahme auch Einblicke in das Spektrum der vielfältigen kleinen und großen Events der vergangenen Jahre rund um diese Woche für Augenheilkunde.

Bericht Birgit Mele



Birgit Mele (München)  
Delegierte der DOG in der Koordinationsgruppe

## AWMF-Leitlinien der DOG

	Veröffentlichung	Thema und Federführende	Reg.-Nr.
<b>S1 Handlungs- empfehlung</b>	09.2021	<b>Erbliche Netzhaut-, Aderhaut- und Sehbahnerkrankungen</b> Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)	045-023
	01.2021	<b>Akute Verätzung am Auge</b> Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchsluger (Rostock)	045-018
	22.11.2020	<b>Okuläre Graft-versus-host-Erkrankung</b> Prof. Dr. Philipp Steven (Köln)	045-017
	in Bearbeitung	<b>Virale anteriore Uveitis</b> Prof. Dr. Carsten Heinz (Münster)	
	in Bearbeitung	<b>Risikofaktoren und Prophylaxe der rhegmatogenen Netzhautablösung bei Erwachsenen</b> Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)	045-025
<b>S2e evidenzbasierte Leitlinie</b>	01.2020	<b>Bewertung von Risikofaktoren für das Auftreten des Offenwinkelglaukoms</b> Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)	045-015
	01.2020 Bewertung von 31.03.2018	<b>Optikusneuritis</b> Dr. Flemming Beisse (Heidelberg)	045-010
	11.2016	<b>Retinale arterielle Verschlüsse</b> Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen)	045-013
	in Bearbeitung	<b>Herpes simplex Virus Keratitis</b> PD Dr. Benjamin Thabo Lapp (Freiburg)	045-020
	in Bearbeitung	<b>Therapie der retinalen Venenverschlüsse mit intravitrealer Medikamenteneingabe und Laserkoagulation</b> Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen)	045-014
	in Planung	<b>Endokrine Orbitopathie</b> Prof. Dr. Anja Eckstein (Essen)	
<b>S2k konsensus- basierte Leitlinie</b>	06.2021	<b>Diagnostik und antientzündliche Therapie der Uveitis bei juveniler idiopathischer Arthritis</b> Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster)	045-012
	in Bearbeitung	<b>Diagnostik des vitreoretinalen Lymphoms</b> Prof. Dr. Manfred Zierhut (Tübingen)	045-019
	in Planung	<b>Katarakt-OP</b> Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)	
<b>S3 evidenz- und konsensus- basierte Leitlinie</b>	in Planung	<b>Diagnostik und Therapie der nichtinfektiösen anterioren Uveitis im Erwachsenenalter</b> Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)	045-022
	in Planung	<b>Spezielle Diagnostik und Therapie von Netzhautkomplikationen bei Diabetes</b> Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)	045-024

## AWMF-Leitlinien anderer Fachgesellschaften unter Beteiligung der DOG

	Veröffentlichung	Thema und federführende Gesellschaft	Reg.-Nr.
<b>S1 Handlungs- empfehlung</b>	31.12.2019	<b>Rosazea</b> Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V. (DDG) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)	013-065
<b>S2e evidenzbasierte Leitlinie</b>	05.07.2018	<b>Rekonstruktion von Orbitadefekten</b> Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Jens Heichel (Halle/Saale), Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)	007-099
	01.12.2017	<b>Diabetes und Straßenverkehr</b> Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V. (DDG) Delegierte der DOG: PD Dr. Klaus Dieter Lemmen (Düsseldorf), Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)	057-026
	in Überarbeitung	<b>Diagnostik und Therapie der ANCA-assoziierten Vaskulitiden</b> Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh) Delegierte der DOG: Dr. Bernhard Nölle (Kiel), Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)	060-012
<b>S2k konsensus- basierte Leitlinie</b>	01.12.2020	<b>Diagnostik und Therapie von Patienten mit Kraniosynostosen</b> Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg), Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)	007-108
	06.07.2020	<b>Management der Großgefäßvaskulitiden</b> Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh) Delegierter der DOG: Dr. Bernhard Nölle (Kiel)	060-007
	22.04.2020	<b>Nasaler und konjunktivaler Provokationstest bei allergischen Erkrankungen der oberen Atemwege</b> Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e.V. (DGAKI) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)	061-009
	03.04.2020	<b>Diagnostik und Therapie klinisch hormoninaktiver Hypophysentumoren</b> Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V. (DDG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg), Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)	089-002
	01.04.2020	<b>Opioide. Langzeitanwendung zur Behandlung bei nicht tumorbedingten Schmerzen</b> Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. Delegierter der DOG: Prof. Dr. Ulrich Kellner (Siegburg)	145-003
	24.03.2020	<b>Augenärztliche Screening-Untersuchung bei Frühgeborenen</b> Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (GNPI) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Andreas Stahl (Greifswald)	024-010
	11.2019	<b>Therapie der Juvenilen Idiopathischen Arthritis (JIA)</b> Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster)	027-020

05.07.2019	<b>Diagnostik und Behandlung des Depersonalisations-Derealisationssyndroms</b> Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin (DKPM) Delegierte der DOG: Dr. Gabriele Emmerich (Darmstadt), Dr. Jutta Wiek (Wangen)	051-030
24.05.2019	<b>Diagnostik und Therapie des Zoster und der Postzosterneuralgie</b> Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V. (DDG), Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e.V. (PEG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin), Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg)	013-023
31.01.2019	<b>Allgemeine Grundlagen der medizinischen Begutachtung</b> Deutsche Gesellschaft für Neurowissenschaftliche Begutachtung Delegierter der DOG: Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)	094-001
31.12.2018	<b>Humangenetische Diagnostik und Genetische Beratung</b> Deutsche Gesellschaft für Humangenetik e.V. (GfH) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Birgit Lorenz (Bonn)	078-015
01.06.2018	<b>Basalzellkarzinom der Haut</b> Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V. (DDG) Delegierte der DOG: PD Dr. Vinodh Kakkassery (Lübeck), Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln)	032-021
in Überarbeitung	<b>Tuberkulose im Erwachsenenalter</b> Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Manfred Zierhut (Tübingen), Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)	020-019
in Überarbeitung	<b>Down-Syndrom im Kindes- und Jugendalter</b> Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Barbara Käsmann-Kellner (Homburg/Saar)	027-051
in Überarbeitung	<b>Kutane Lyme Borreliose</b> Deutsche Gesellschaft für Neurologie Delegierter der DOG: Prof. Dr. Stephan Thureau (München)	013-044
in Überarbeitung	<b>Mikrobiologische Diagnostik von Augeninfektionen</b> Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)	067-008
in Überarbeitung	<b>Laterale Mittelgesichtsfrakturen</b> Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Joachim Esser (Essen)	007-016
in Überarbeitung	<b>Morbus Fabry, Diagnose und Therapie</b> Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Susanne Pitz (Frankfurt/Main)	030-134
in Überarbeitung	<b>Primäre ZNS-Lymphome</b> Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN), Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO) Delegierte der DOG: PD Dr. Vinodh Kakkassery (Lübeck), Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)	030-059

	in Überarbeitung	<b>Visuelle Wahrnehmungsstörungen</b> Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Michael Schittkowski (Göttingen), Dr. Bettina von Livonius (München)	022-020
	in Überarbeitung	<b>Infektionen mit Chlamydia trachomatis</b> Deutsche STI-Gesellschaft e.V. (DSTIG) – Gesellschaft zur Förderung der Sexuellen Gesundheit Delegierte der DOG: Prof. Dr. Elisabeth Messmer (München), Prof. Dr. Björn Bachmann (Köln)	059-005
	in Planung	<b>Atopische Dermatitis</b> Deutsche Dermatologische Gesellschaft Delegierter der DOG: PD Dr. Thabo Lapp (Freiburg)	013-026
	in Planung	<b>Rationaler therapeutischer Einsatz von kaltem physikalischem Plasma</b> Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V. (DGMKG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Jens Heichel (Halle/Saale), Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)	007-107
	in Planung	<b>Schleimhautpemphigoid</b> Deutsche Dermatologische Gesellschaft Delegierte der DOG: Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf), Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)	013-102
	in Planung	<b>Standardisierte Durchführung des nasalen und konjunktivalen Provokationstests bei allergischen Erkrankungen der oberen Atemwege</b> Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin), Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg)	061-009
	in Planung	<b>Behandlungsempfehlungen/Leitlinien zur innerklinischen Katastrophenmedizin in Deutschland</b> Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Arne Viestenz (Halle/Saale), Prof. Dr. Björn Bachmann (Köln)	
S3 evidenz- und konsensus- basierte Leitlinie	05.02.2019	<b>Kindesmisshandlung, -missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik (Kinderschutzleitlinie) (engl. Version: 29.08.19)</b> Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V. (DGKCH), Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR), Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V. (DGSPJ), Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP), Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin (DGRM) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Sabine Aisenbrey (Berlin)	027-069
	09.11.2018	<b>Axiale Spondyloarthritis inklusive Morbus Bechterew und Frühformen</b> Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin), Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster)	060-003

12.04.2018	<b>Neuroborreliose</b> Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Stephan Thureau (München)	030-071
25.09.2015	<b>Nationale VersorgungsLeitlinie: Prävention und Therapie von Netzhautkomplikationen bei Diabetes</b> NVL-Programm von BÄK, KBV, AWMF Delegierte der DOG: Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen), PD Dr. Klaus Dieter Lemmen (Düsseldorf), Prof. Dr. Hansjürgen Agostini (Freiburg)	nvl-001b
in Überarbeitung	<b>Nationale VersorgungsLeitlinie (NVL) Typ-2-Diabetes</b> Delegierte der DOG: Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen), PD Dr. Klaus Dieter Lemmen (Düsseldorf), Prof. Dr. Hansjürgen Agostini (Freiburg)	nvl-001
in Überarbeitung	<b>Lese- und/oder Rechtschreibstörung bei Kindern und Jugendlichen, Diagnostik und Behandlung</b> Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Susanne Trauzettel-Klosinski (Tübingen)	028-044
in Überarbeitung	<b>Prävention von Hautkrebs</b> Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) Delegierte der DOG: Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln), PD Dr. Vinodh Kakkassery (Lübeck)	032-052OL
in Überarbeitung	<b>Schlaganfall</b> Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Klaus Rüter (Berlin)	053-011
in Überarbeitung	<b>Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Melanoms</b> Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V. (DDG) Delegierte der DOG: PD Dr. Vinodh Kakkassery (Lübeck), Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln)	032-024OL
in Planung	<b>Primäre Kopfschmerzerkrankungen im Kindes- und Jugendalter – Diagnostik und Therapie</b> Deutsche Gesellschaft für Neuropädiatrie Delegierte der DOG: Prof. Dr. Julia Biermann (Münster), Prof. Dr. Michael Schittkowski (Göttingen)	022-026
in Planung	<b>Perioperative Antibiotikaphylaxe</b> (Weiterentwicklung von S1 zu S3 – Förderung durch die G-BA beantragt) Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) Delegierter der DOG: Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)	067-009
in Planung	<b>S3 Guideline für Cystinose</b> Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie Delegierte der DOG: Dr. Elias Flockerzi (Homburg/Saar), PD Dr. Claudia Priglinger (München)	166-006

## Empfehlungen, Stellungnahmen und Leitlinien (seit 2020)

Zu finden unter <https://www.dog.org/?cat=199> und <https://www.dog.org/?cat=32>

---

**Chorioretinopathia centralis serosa (CCS), 10/2021**

---

**Versorgung einer Augenhöhle nach Enukleation oder Eviszeration, 06/2021**

---

**Augenärztliche Bewertung einer Prozentangabe des Sehvermögens im Strafrecht, 06/2021**

---

**Augenärztliche Beurteilung im Schwerbehindertenrecht und bei Blindheit, 06/2021**

---

**Anforderungen an das Sehvermögen bei Krankenfahrstühlen und anderen motorisierten Fahrzeugen, 03/2021**

---

**Empfehlungen von DGAI, BDA, DOG, BDOC und BVA zur anästhesiologischen Versorgung in der Ophthalmochirurgie, 03/2021**

---

**Zeitliche Planung der Versorgung einer rhegmatogenen Amotio retinae, 11/2020**

---

**Entwicklung, Diagnostik und Behandlung der epiretinalen Gliose, 10/2020**

---

**Planbare Augenoperationen während der SARS-CoV-2-Pandemie, 7/2020**

---

**Leitlinie Nr. 24a-Uveitis intermedia, 7/2020**

---

**Anti-VEGF-Therapie der Frühgeborenenretinopathie, 5/2020**

---

**Anti-VEGF-Therapie bei der neovaskulären altersabhängigen Makuladegeneration, 2/2020**

---

**Novellierung der Weiterbildungsordnung am Beispiel der Notfallversorgung: Sektoren vernetzen, um Qualität in der Weiterbildung zu sichern, 1/2020**

## Zertifikate der DOG



### Zertifizierung von IVOM/PDT-Kursen

Die intravitreale operative Medikamentengabe (IVOM) ist der häufigste intraokulare Eingriff in Deutschland. Hierzu fordern die Kostenträger von den teilnehmenden Ärzten einen belastbaren Nachweis ihrer Qualifikation und eine regelmäßige Weiterbildung durch zertifizierte, evidenzbasierte Fortbildungsangebote. Gleiches gilt für die Durchführung der photodynamischen Therapie (PDT). Die Zertifizierung der Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote obliegt in der Regel den wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Diese überprüfen die inhaltlichen Anforderungen und aktualisieren diese fortlaufend. Der vorliegende Kriterienkatalog für zertifizierte IVOM/PDT-Grund- und -Aufbaukurse wurde von der DOG und der Retinologischen Gesellschaft gemeinsam erarbeitet und ist in seiner aktuellen Form auf der Website der DOG unter [www.dog.org/?cat=274](http://www.dog.org/?cat=274) einsehbar. Bitte adressieren Sie Anträge auf Zertifizierung spätestens vier Wochen vor Veranstaltungstermin elektronisch an [zertifizierung@dog.org](mailto:zertifizierung@dog.org).



### Zertifizierung von Hornhaut-Kursen

Die Hornhaut-Kurse werden von der Sektion DOG-Gewebetransplantation und Biotechnologie zertifiziert. Die hinterlegten Kriterien zur Zertifizierung von Hornhaut-Kursen sind auf der Website der DOG unter [www.dog.org/?cat=275](http://www.dog.org/?cat=275) abrufbar. Der Antrag ist spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu richten an: [zertifizierung@dog.org](mailto:zertifizierung@dog.org)





### Zertifikat für Ophthalmopathologie

DOG und BVA bescheinigen Fachärztinnen und Fachärzten der Augenheilkunde mit einem Zertifikat, dass sie sich in Ergänzung zur Facharztkompetenz der Augenheilkunde besondere Kenntnisse und Fähigkeiten in der Ophthalmopathologie erworben haben. Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats:

- Facharztanerkennung im Fachgebiet der Augenheilkunde
- regelmäßige ophthalmopathologische Tätigkeit für mindestens 5 Jahre
- (Mit-)Befundung von mindestens 200 Präparaten pro Jahr
- Weiterbildung in Form von Teilnahme an der DOP
- Besuch des Kurses Ophthalmopathologie auf der AAD oder EVER oder des Münchener Grundlagenkurses

Weitere Informationen zum Erwerb des Zertifikats sind auf der Website der DOG unter [www.dog.org/?cat=138](http://www.dog.org/?cat=138) erhältlich.



### Zertifikat für plastisch-rekonstruktive und ästhetische Chirurgie

DOG und BVA bescheinigen Fachärztinnen und Fachärzten der Augenheilkunde mit einem Zertifikat, dass sie in Ergänzung zur Facharztkompetenz der Augenheilkunde spezielle zusätzliche Kenntnisse und Fähigkeiten in der plastisch-rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgie erworben haben. Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats:

- Facharztanerkennung im Fachgebiet der Augenheilkunde
- Mindestens zweiwöchige chirurgisch-operative Hospitation (80 Stunden) bei einem weiterbildungsbefugten Facharzt für Augenheilkunde, der als Fortbildungsleiter zertifiziert ist
- Nachweis der Teilnahme an von der DOG anerkannten Fortbildungsveranstaltungen entsprechend dem Fortbildungskatalog
- Nachweis über die Mindestanzahl selbst durchgeführter Operationen laut Anforderungskatalog



### Zertifikat Hornhautbanking

Die Sektion DOG-Gewebetransplantation und Biotechnologie bescheinigt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Hornhaut-/Gewebebank mit einem Zertifikat, dass sie sich besondere Qualifikationen im Bereich „Hornhautbanking“ erworben haben. Voraussetzung zum Erwerb und zur Aufrechterhaltung des Zertifikats:

- regelmäßige Tätigkeit in einer Hornhautbank für mind. 2 Jahre (Nachweis/Bescheinigung durch Laborleiter oder Klinik-/Institutsleiter)
- Endothel- und Spaltlampenbeurteilung von mindestens 50 Hornhauttransplantaten in der Hornhautbank pro Jahr (Nachweis/Bescheinigung durch Laborleiter oder Klinik-/Institutsleiter)
- Weiterbildung alle 2 Jahre in Form der Teilnahme an/am
  - a) der Jahrestagung der European Eye Bank Association oder
  - b) Kurs „Hornhautbanking – Aktuelle Aspekte und Entwicklungen“ auf dem Kongress der AAD oder einem Kurs/Hornhauttag mit entsprechenden Inhalten, der vorab über die Sektion für Gewebetransplantation und Biotechnologie zertifiziert wurde.

## Organisation der DOG: Gesamtpräsidium der DOG 2021

### Das Gesamtpräsidium besteht aus:

- dem Präsidenten, dem Ersten und Zweiten Vizepräsidenten, die zugleich einer der unten aufgeführten Gruppen angehören müssen, sowie dem Schatzmeister, dem Schriftführer und dem Generalsekretär,
- 5 Hochschullehrern, die augenärztliche Leiter von Kliniken oder selbständigen Abteilungen an Universitäten oder Hochschulen sind,
- 2 habilitierten ophthalmologischen Hochschullehrern, die nicht zur ersten Gruppe gehören,
- 2 hauptamtlich tätigen ophthalmologischen Chefarzten, die nicht zur ersten Gruppe gehören,
- 2 in freier Praxis niedergelassenen Augenärzten,
- 1 habilitiertem Hochschullehrer, der nicht in der Krankenversorgung, sondern ausschließlich im Bereich der experimentellen Ophthalmologie tätig ist,
- jeweils einem Mitglied der Deutschsprachigen Gesellschaft für Intraokularlinsen-Implantation, interventionelle und refraktive Chirurgie, der Retinologischen Gesellschaft und der Bielschowsky-Gesellschaft,
- jeweils einem Mitglied der Sektionen,
- 2 Mitgliedern des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands e.V.

<p><b>Geschäftsführendes Präsidium der DOG</b></p> <p><b>Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)</b> Präsident</p> <p><b>Prof. Dr. Nikolaos E. Bechrakis (Essen)</b> 1. Vizepräsident</p> <p><b>Prof. Dr. Hagen Thieme (Magdeburg)</b> 2. Vizepräsident</p> <p><b>Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)</b> Schriftführer</p> <p><b>Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)</b> Schatzmeister</p> <p><b>Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)</b> Generalsekretär</p>	<p><b>Delegierter der Bielschowsky Gesellschaft</b></p> <p><b>Prof. Dr. Michael P. Schittkowski (Göttingen)</b></p> <p><b>Delegierter der DGII</b></p> <p><b>Prof. Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg)</b></p> <p><b>Vertreter der AG Young DOG</b></p> <p><b>Dr. Sven Schnichels (Tübingen)</b></p> <p><b>Delegierter der Retinologischen Gesellschaft</b></p> <p><b>Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen)</b></p>	<p><b>5 Direktoren von Universitäts-Augenkliniken</b></p> <p><b>Prof. Dr. Nikolaos E. Bechrakis (Essen)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Siegfried G. Priglinger (München)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Hagen Thieme (Magdeburg)</b></p> <p><b>2 Chefarzte von Augenkliniken</b></p> <p><b>Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Lutz Hesse (Heilbronn)</b></p>
<p><b>Delegierte des BVA</b></p> <p><b>Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen)</b></p> <p><b>Dr. Peter Heinz (Schlüsselselfeld)</b></p>	<p><b>Delegierte der 9 Sektionen der DOG</b></p> <p><b>Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg)</b> DOG-Gewebetransplantation und Biotechnologie</p> <p><b>Prof. Dr. Carl Erb (Berlin)</b> DOG-Glaukom</p> <p><b>Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)</b> DOG-Internationale Ophthalmologie</p> <p><b>Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)</b> DOG-SORC</p> <p><b>Prof. Dr. Katarina Stingl (Tübingen)</b> DOG-Genetik</p> <p><b>Prof. Dr. Elisabeth Messmer (München)</b> DOG-Ophthalmopathologie</p> <p><b>Prof. Dr. Klaus Rütger (Berlin)</b> DOG-Neuro-Ophthalmologie</p> <p><b>Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)</b> DOG-Kornea</p> <p><b>Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster)</b> DOG-Uveitis</p>	<p><b>2 habilitierte Oberärzte</b></p> <p><b>PD Dr. Dr. Katrin Lorenz (Mainz)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Verena Prokosch (Köln)</b></p> <p><b>2 in freier Praxis niedergelassene Augenärzte</b></p> <p><b>Dr. Ulrich Oeverhaus (Rietberg)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff (Münster)</b></p> <p><b>Habilitierte ophthalmologische Hochschullehrer, die ausschließlich in der experimentellen Ophthalmologie tätig sind</b></p> <p><b>Prof. Dr. Marius Ueffing (Tübingen)</b></p>

## Sektionen der DOG

### Genetik

Sprecher:  
Prof. Dr. Katarina Stingl (Tübingen)  
Prof. Dr. Birgit Lorenz (Bonn)  
Prof. Dr. Stylianos Michalakis (München)  
Prof. Dr. Mathias Seeliger (Tübingen)

### Gewebetransplantation und Biotechnologie

Sprecher:  
Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg)  
Dr. Jan Schroeter (Berlin)  
Dr. Helga Reinshagen (Olten, CH)

### Glaukom

Sprecher:  
Prof. Dr. Esther M. Hoffmann (Mainz)  
Prof. Dr. Carl Erb (Berlin)  
Prof. Dr. Thomas Dietlein (Köln)

### Internationale Ophthalmologie

Sprecher:  
Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)  
Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Bonn)  
Dr. Heiko Philippin (Freiburg)

### Kornea

Sprecher:  
Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)  
Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
PD Dr. Nikolaus Luft (München)

### Neuro-Ophthalmologie

Sprecher:  
Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)  
Prof. Dr. Klaus Rütger (Berlin)

### Ophthalmopathologie

Sprecherinnen:  
Prof. Dr. Karin Löffler (Bonn)  
Prof. Dr. Claudia Auw-Hädrich (Freiburg)  
Prof. Dr. Elisabeth Messmer (München)

### Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie

Sprecher:  
PD Dr. Ulrich Schaudig (Hamburg)  
Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)  
Prof. Dr. Frank H. W. Tost (Greifswald)

### Uveitis

Sprecher:  
Prof. Dr. Uwe Pleyer (Berlin)  
Prof. Dr. Arnd Heiligenhaus (Münster)  
Prof. Dr. Christoph Deuter (Tübingen)

## Arbeitsgemeinschaften der DOG

### DOG-Ethik in der Augenheilkunde

Sprecher:  
Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)  
Dr. Hanna Faber (Tübingen)  
Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)

### DOG-Funktionsprüfung

Sprecher:  
Prof. Dr. Dr. Jens Bühren (Frankfurt/Main)  
Prof. Dr. Achim Langenbacher (Homburg/Saar)  
PD Dr. Sven Heinrich (Freiburg)

### DOG-Informationstechnologie in der Augenheilkunde

Sprecher: Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
PD Dr. Karsten Kortüm (Ulm/Ludwigsburg)

### DOG-Klinische Studienzentren

Sprecherinnen:  
Prof. Dr. Barbara Wilhelm (Tübingen)  
PD Dr. Dr. Katrin Lorenz (Mainz)

### DOG-Ophthalmologische Epidemiologie und Versorgungsforschung

Sprecher:  
Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)  
Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Bonn)

### DOG-Traumatologie

Sprecher:  
Prof. Dr. Wolfgang Schrader (Würzburg)  
Prof. Dr. Arne Viestenz (Halle/Saale)

### Young DOG

Sprecher:  
PD Dr. Mehdi Shajari (München)  
PD Dr. Dr. Bettina Hohberger (Erlangen)  
Dr. Sven Schnichels (Tübingen)

## Kommissionen

### **Kommission für Orthoptik von DOG und BVA**

Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Klaus Rütger (Berlin, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Joachim Esser (Essen)  
 Prof. Dr. Birgit Lorenz (Bonn)  
 Prof. Dr. Antje Neugebauer (Köln)  
 Dr. Simone Potthöfer (Berlin)  
 Weitere Mitglieder: Vorsitzende/r Bielschowsky-Gesellschaft und  
 Vorsitzende/r Bundesverband der Orthoptistinnen (als Gast)

### **Kommission Ophthalmologische Rehabilitation von DOG und BVA**

Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)

### **Kommission der DOG Qualitätssicherung sinnesphysiologischer Untersuchungsverfahren und Geräte**

Prof. Dr. Herbert Jägle (Regensburg, Sprecher)  
 Prof. Dr. Michael Bach (Freiburg, stellv. Sprecher)  
 Prof. Dr. Michael Foerster (Berlin)  
 Dr. Christoph Friedburg (Gießen)  
 PD Dr. Sven Heinrich (Freiburg)  
 Prof. Dr. Michael Hoffmann (Magdeburg)  
 Prof. Dr. Hermann Krastel (Neckargemünd)  
 PD Dr. Agnes Renner (Berlin)  
 Prof. Dr. Ulrich Schiefer (Aalen/Tübingen)  
 PD Dr. Wolfgang Wesemann (Köln)  
 Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhart Zrenner (Tübingen)

### **Kommission Refraktive Chirurgie von DOG und BVA**

Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Ekkehard Fabian (Rosenheim, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Gerd Auffarth (Heidelberg)  
 Prof. Dr. Michael C. Knorz (Mannheim)  
 Prof. Dr. Markus Kohlhaas (Dortmund)  
 Prof. Dr. Daniel Kook (Gräfelfing)  
 Prof. Dr. Wolfgang Mayer (München)  
 Dr. Kaweh Schayan-Araghi (Dillenburg)

### **Kommission sektorenübergreifende Augenheilkunde von DOG und BVA**

Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen, Sprecher DOG)  
 Dr. Peter Heinz (Schlüsselfeld, Sprecher BVA)  
 Dr. Werner Bachmann (Aschaffenburg)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
 Dr. Johannes Rieks (Aurich)

### **Kommission Weiter- und Fortbildung von DOG und BVA**

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
 Dr. Peter Heinz (Schlüsselfeld)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Joachim Wachtlin (Berlin)  
 PD Dr. Katrin Wacker (Freiburg)

### **Leitlinienkommission von DOG und BVA**

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
 Dr. Daniela Claessens (Köln)

### **Makulakommission von DOG und BVA**

Prof. Dr. Nikolas Feltgen (Göttingen, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Hansjürgen Agostini (Freiburg)  
 Dr. Martin Bresgen (Köln)  
 Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
 Prof. Dr. Albrecht Lommatzsch (Münster)  
 Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff (Münster)  
 Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)

### **Programmkommission AAD**

Prof. Dr. Bernd Bertram (Aachen, Sprecher BVA)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Anja Eckstein (Essen)  
 Dr. Peter Heinz (Schlüsselfeld)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
 Prof. Dr. Norbert Pfeiffer (Mainz)

### **Programmkommission der DOG**

Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar, Sprecher)  
 Prof. Dr. Nikolaos E. Bechrakis (Essen)  
 Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)  
 Prof. Dr. Anja Eckstein (Essen)  
 Prof. Dr. Carl Erb (Berlin)  
 Dr. Philip Gass (München)  
 Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Ulrich Schiefer (Aalen/Tübingen)  
 Dr. Sven Schnichels (Tübingen)  
 Prof. Dr. Hagen Thieme (Magdeburg)

### **Rechtskommission von DOG und BVA**

Prof. Dr. Frank H.W. Tost (Greifswald, Sprecher DOG)  
 Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg, Sprecher BVA)  
 Dr. Gernot Freißler (Bamberg)  
 Prof. Dr. Marcus Knorr (Krefeld)  
 Prof. Dr. Michael P. Schittkowski (Göttingen)  
 Dr. Klaus-Dieter Schnarr (Vilshofen)  
 Prof. Dr. jur. Günther Schneider (Grünhainichen)

### **Verkehrskommission von DOG und BVA**

Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr (München, Sprecher DOG)  
 Dr. Gernot Freißler (Bamberg, Sprecher BVA)  
 Dr. Siegfried Drosch (Berlin)  
 Dr. Jörg Frischmuth (Fürstfeldbruck)  
 Prof. Dr. Klaus Rohrschneider (Heidelberg)  
 Prof. Dr. Johann Roider (Kiel)  
 Prof. Dr. Frank H.W. Tost (Greifswald)  
 Prof. Dr. Helmut Wilhelm (Tübingen)

Stand: Januar 2022



## Arbeitskreise der DOG

### DOG-DRG

Dr. Philip Gass (München, Sprecher)  
 Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)  
 Prof. Dr. Aljoscha Neubauer (München)  
 PD Dr. Marc Schargus (Hamburg)

### DOG-Forschung

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher)  
 Prof. Dr. Marius Ader (Dresden)  
 Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
 Prof. Dr. Wolf Lagrèze (Freiburg)  
 Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt (Erlangen)  
 Prof. Dr. Marius Ueffing (Tübingen)

### DOG-Lehre

Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen, Sprecher)  
 Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen, Sprecher)  
 Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Grehn (Würzburg/Mainz)  
 Prof. Dr. Barbara Käsmann-Kellner (Homburg/Saar)  
 PD Dr. Jost Lauermaier (Münster)  
 Prof. Dr. Philip Maier (Freiburg)  
 Dr. Ralf Merté (Münster)  
 Prof. Dr. Susanne Pitz (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Niklas Plange (Alsdorf)  
 PD Dr. Ingo Schmack (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Andreas Stah (Greifswald)

### DOG-Personalvorgaben

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf, Sprecher)  
 Prof. Dr. Sabine Aisenbrey (Berlin)  
 Prof. Dr. Marcus Blum (Erfurt)  
 Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)  
 Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (Ludwigshafen)  
 Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
 Dr. Susanne Kaskel-Paul (Lüdenscheid)  
 PD Dr. Marc Schargus (Hamburg)  
 Prof. Dr. Joachim Wachtlin (Berlin)

### DOG-Qualitätssicherung in der Augenheilkunde

PD Dr. Stefan Lang (Freiburg, Sprecher)  
 Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### DOG-Universitäre Augennetzwerke

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln, Sprecher)  
 Prof. Dr. Frank G. Holz (Bonn, Sprecher)  
 Prof. Dr. Thomas Kohnen (Frankfurt/Main, Sprecher)  
 Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
 Dr. Paul Foerster (München)  
 Eva Hemkepler (Frankfurt/Main)  
 Dr. Suzan Hunt (Bonn)  
 Dr. Thomas Kreuzer (München, bis Okt. 21)  
 Prof. Dr. Tim Krohne (Köln)  
 Dr. Raffael Liegl (Bonn)  
 Prof. Dr. Thomas Neß (Freiburg)  
 Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)  
 Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)  
 Dr. Benedikt Schworm (München)  
 Dr. Sebastian Scurtu (Frankfurt/Main)  
 Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)

## Senat der DOG

### **Sprecher**

Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Grehn (Würzburg)  
Prof. Dr. Rudolf Guthoff (Rostock)

### **Weitere Senatsmitglieder**

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen)  
Prof. Dr. Nicole Eter (Münster)  
Prof. Dr. Michael Foerster (Berlin)  
Dr. Rolf Grewe (Münster)  
Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)  
Prof. Dr. Hans Hoerauf (Göttingen)  
Prof. Dr. Jochen Kammann (Davos Platz, CH)  
Prof. Dr. Anselm Kampik (München)  
Prof. Dr. Günter K. Kriegelstein (Köln)  
Prof. Dr. Gabriele E. Lang (Ulm)  
Prof. Dr. Gerhard K. Lang (Ulm)  
Priv.-Doz. Dr. Klaus-Dieter Lemmen (Düsseldorf)  
Prof. Dr. Christian Ohrloff (Frankfurt/Main)  
Prof. Dr. Norbert Pfeiffer (Mainz)  
Prof. Dr. Martin Reim (Aachen)  
Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)  
Prof. Dr. Johann Roider (Kiel)  
Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)  
Prof. Dr. Manfred Spitznas (Bonn)  
Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl (Sipplingen)  
Prof. Dr. Manfred Tost (Halle/Saale)  
Prof. Dr. H. E. Völcker (Heidelberg)  
Prof. Dr. Dr. h.c. Achim Wessing (Gladbeck)  
Prof. Dr. Peter Wiedemann (Leipzig)  
Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhart Zrenner (Tübingen)

## Pressestelle der DOG

### **Pressesprecher der DOG**

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### **Mitarbeiter/-innen der Pressestelle**

Anne-Katrin Döbler  
Kerstin Ullrich  
Sabrina Hartmann  
Dr. Andreas Mehdorn

## Delegierte der DOG

### **Ad-hoc Kommission "Frühe Nutzenbewertung" der AWMF**

Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)

### **Arbeitskreis Psychosomatik in der Augenheilkunde**

Dr. Gabriele M. Emmerich (Darmstadt)

### **AWMF**

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### **AWMF Task Force Covid-19 Leitlinien**

Prof. Dr. Claus Cursiefen (Köln)

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### **Bundesärztekammer – Wissenschaftlicher Beirat**

Prof. Dr. Thomas Reinhard

### **CIRS Critical Incidence Reporting System**

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### **Deutsche Akademie der Gebietsärzte**

Prof. Dr. Carsten Framme (Hannover)

### **Deutsches Ärzteblatt**

Prof. Dr. Thomas Reinhard (Freiburg)

### **Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF)**

Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)

### **DIN AK NA 027-01-08 AA Augenoptik (DIN AK Begriffe)**

Prof. Dr. Ulrich Schiefer (Aalen/Tübingen)

### **DIN AK Intraokulare Medizinprodukte NA 027-01-20 AA**

Prof. Dr. Dr. Paul-Rolf Preußner (Mainz)

### **DIN AK Ophthalmische Instrumente**

Prof. Dr. Oliver Stachs (Rostock)

### **DIN Normenausschuss Feinmechanik und Optik**

Prof. Dr. Ulrich Schiefer (Aalen/Tübingen)

### **European Board of Ophthalmology (EBO)**

Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München)

### **Fachgesellschaft Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung**

(FGIMB)

Dr. Gernot Freißler (Bamberg)

### **Federation of European Ophthalmology (FEOph)**

Dr. Philip Gass (München)

### **ICD-Beauftragter bei der WHO**

Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Bonn)

### **IOFF**

Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)

### **Innovationsfondsprojekt PopGroup (AWMF als Kooperationspartnerin)**

Prof. Dr. Alexander Schuster (Mainz)

Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Bonn)

### **Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP)**

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen)

### **IMPP – ad hoc-Expertengruppe**

Prof. Dr. med. Björn Bachmann (Köln)

### **IMPP – Kooperation Lehre**

Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen)

### **IMPP – OSCE/SMP-Sachverständigengruppe**

Prof. Dr. Focke Ziemssen (Leipzig)

Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen)

### **IMPP – Prüfungsbereich Zahnmedizin**

Prof. Dr. Michael Schittkowski (Göttingen)

### **Krankenhausplanung**

Prof. Dr. Gerd Geerling (Düsseldorf)

### **Nationale Versorgungskonferenz Hautkrebs (NVKH)**

Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln)

PD Dr. Vinodh Kakkassery (Lübeck)

### **NKLM-Fächerempfehlungen**

Prof. Dr. Nicolas Feltgen (Göttingen)

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt (Tübingen)

### **Scientific Committee von GMS**

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg)

### **SOE**

Prof. Dr. Berthold Seitz (Homburg/Saar)

Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchsluger (Rostock)

### **UV-Schutzbündnis**

Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl (Köln)

PD Dr. Vinodh Kakkassery (Lübeck)

### **WHO – Vision 2020**

Prof. Dr. Dr. Robert Finger (Bonn)

### **Woche des Sehens**

Dr. Philip Gass (München)

## Geschäftsstelle der DOG

### Geschäftsführer

Dr. Philip Gass

### Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle

Vanessa Lakatos-Troll

(Projektmanagerin)

Birgit Mele

(Projektmanagerin)

Irina Aschenbrenner

Christopher Dicke

Jutta Erndl

Gertraud Kurz

Veronika Löer



Dr. Philip Gass  
Geschäftsführer



Vanessa Lakatos-Troll  
Projektmanagerin  
Kongress



Birgit Mele  
Projektmanagerin  
Wissenschaft



Irina Aschenbrenner  
Projektmitarbeiterin  
Fortbildungen



Christopher Dicke  
Projektmanager oregis  
Ophthalmologisches Register



Jutta Erndl  
Projektmitarbeiterin  
Wissenschaft



Veronika Löer  
Mitgliederverwaltung



Gertraud Kurz  
Projektmitarbeiterin  
Kongress

## Bildnachweise

Porträtfotos:	
Prof. Dr. Michael Bach	privat
Prof. Dr. Keith Barton	privat
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt	privat
Prof. Dr. Nikolaos E. Bechrakis	Universitätsklinikum Essen
Prof. Dr. Bernd Bertram	Jochen Rolfes
Prof. Dr. Daniel Böhringer	Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Freiburg
Dr. Stefaniya Boneva	Fotostudio Zacharias
Prof. Dr. Norbert Bornfeld	privat
Prof. Dr. Soon-Phaik Chee	privat
Prof. Dr. Claus Cursiefen	Medizin Foto Köln
Prof. Dr. Thomas Dietlein	privat
Prof. Dr. Anja Eckstein	privat
Dr. Gabriele Emmerich	privat
Prof. Dr. Carl Erb	privat
Prof. Dr. Nicole Eter	Uni-Augenklinik Münster
Dr. Hanna Faber	Photo Porst
Prof. Dr. Ekkehard Fabian	AugenCentrum, Rosenheim
Prof. Dr. Nicolas Feltgen	Augenklinik Göttingen
Prof. Dr. Dr. Robert Finger	Universitätsklinikum Bonn
Prof. Dr. Carsten Framme	Medizinische Hochschule Hannover
Dr. Gernot Freißler	privat
Prof. Dr. Gerd Geerling	DOG/privat
Prof. Dr. Rudolf Guthoff	privat
Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach	Pakalski Fotografie
Prof. Dr. Dr. Ludwig Heindl	Universitätsklinik Köln, Wodak
Prof. Dr. Horst Helbig	Universitätsklinikum Regensburg
Prof. Dr. Esther Hoffmann	privat
PD Dr. Dr. Bettina Hohberger	privat
Prof. Dr. Frank G. Holz	Universitätsklinikum Bonn
Prof. Dr. Antonia M. Jousen	Charité Universitätsmedizin Berlin
PD Dr. Vinodh Kakkassery	privat
Prof. Dr. Thomas Kohnen	Universitätsklinik Frankfurt/Main
Prof. Dr. Dr. Bernhard Lachenmayr	privat
Prof. Dr. Karin Löffler	Universitätsklinikum Bonn, K. Wilsperger
Prof. Dr. Birgit Lorenz	privat
PD Dr. Dr. Katrin Lorenz	privat
PD Dr. Nikolaus Luft	privat
Prof. Dr. Philip Maier	Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Freiburg
Prof. Dr. Stylianos Michalakis	privat
Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff	privat
Prof. Dr. Norbert Pfeiffer	Universitätsklinikum Mainz
Prof. Dr. Uwe Pleyer	Charité Universitätsmedizin Berlin, Scharf
Prof. Dr. Siegfried Priglinger	Maren Richter
Prof. Dr. Thomas Reinhard	Universitätsklinikum Freiburg
Prof. Dr. Klaus Rohrschneider	privat
PD Dr. Marc Schargus	Asklepios
Prof. Dr. Ulrich Schiefer	Matthias MÜLLER / Hochschule Aalen
Prof. Dr. Ursula Schlötzer-Schrehardt	privat
Dr. Sven Schnichels	privat
Prof. Dr. Wolfgang Schrader	privat
Prof. Dr. Alexander Schuster	Christian Kaiser
Prof. Dr. Berthold Seitz	Marc Müller, Augenklinik des Universitätsklinikums des Saarlandes
PD Dr. Mehdi Shajari	privat
Prof. Dr. Oliver Stachs	Universitätsmedizin Rostock
Prof. Dr. Katarina Stingl	Universitäts-Augenklinik Tübingen
Prof. Dr. Raphael Sznitman	privat
Prof. Dr. Hagen Thieme	Universitäts-Augenklinik Magdeburg
Prof. Dr. Frank H. W. Tost	UMG/Manuela Janke
Prof. Dr. Arne Viestenz	privat
Prof. Dr. Barbara Wilhelm	STZ eyetrial
Prof. Dr. Helmut Wilhelm	privat
Prof. Dr. Focke Ziemssen	UKT Tübingen
Titelseite, U2, 24 (unten), 25, 26, 27, 34, 52	Büro Roman Lorenz
S. 2 (Labor)	Adobe Stock/Seventyfour
S. 3 (Augenklinik)	Medizin Foto Köln
S. 40 (DOG International)	privat
S. 45 (Eye Run)	privat
S. 62 (Doktorandenstipendiaten)	privat
S. 48–49 (Nachrufe)	privat
Falls nicht anders angegeben	DOG



**DOG**  
**Deutsche Ophthalmologische**  
**Gesellschaft**  
Platenstraße 1  
80336 München  
[www.dog.org](http://www.dog.org)

